

POLIZZEI

aktuell

das magazin
für die exekutive



**Polizeigewerkschaft
Vorsitzender NEU S.4**

Gastkommentar S.16

Gehaltsabschluss 2009 S.17

**Veranstaltungen des
Klubs der Exekutive S.49**



KLUB DER EXEKUTIVE

Ski – Erlebnis in Tirol 2008/2009

**Samnaun/Ischgl und Skiparadies Nauders-Reschenpass
Hotel und Gasthof zur Post in Pfunds/Tirol**

2 x Livemusik in der Hotelhalle und täglich Disco in der Postalm
Nachmittags servieren wir Ihnen zum Cafe einen kostenlosen Kuchen
Wellnessbereich mit Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine.

Hotel & Gasthof zur Post Übernachtung mit Halbpension

(Frühstücksbuffet und 3-Gang-Wahlmenü am Abend mit zusätzlichem Salatbuffet)
**sowie inklusive Getränkebuffet während dem Abendessen
(Bier, Wein und alkoholfreie Getränke unbegrenzt)**

Standardzimmer mit Bad/WC/Sat-TV/Telefon.
2 x wöchentlich Live-Musik, täglich Tanz und Stimmung in unserer Postalm.
Solarium und Massagen gegen Gebühr!

Inkl. Skipass und gratis Skibus nach Samnaun + Nauders/Reschenpass

7 Übernachtungen Inkl. 6 Tage Skipass	Nebensaison		Saison	
	03.01.–31.01.09	14.03.–13.04.09	31.01.–14.02.09	28.02. – 14.03.09
Samnaun/Ischgl	EUR 506,50	EUR 538,-	EUR 562,-	EUR 562,-
Nauders/Reschen	EUR 457,-	EUR 457,-	EUR 495,-	EUR 481,-

* Zuschlag Verwöhnhalbpension EURO 56,- pro Person und Woche
(4-Gang-Wahlmenü mit zusätzl. Salatbuffet, Flaschenweine ½ Preis, Kaffee oder Tee gratis)

* Zuschlag Hallenbad + Wellnessbereichbenützung EURO 35,- pro Person und Woche

* Zuschlag im Ambienzzimmer EURO 35,- pro Person und Woche
(mit zusätzlichem Balkon, Minibar, Safe u. Wohnteil, ruhige Lage mit Bergblick)

* Zuschlag im Einzelzimmer EURO 49,- pro Person und Woche

Buchungen, Auskunft und Prospekte unter dem Kennwort „Klub der Exekutive“
Gasthof & Hotel zur Post 6542 Pfunds/Tirol Tel.: +43 5474/ 5711 Fax.+43 5474/ 5711-34
www.hotel.post-pfunds.at e-mail.: hotel@post-pfunds.at

Inhalt

AUS MEINER SICHT ...

Generationswechsel an der Spitze der
Polizeigewerkschaft 4



ZENTRAL AUSSCHUSS

Regierungsprogramm 2008-2013 6
Endlich reif..... 8



FACH AUSSCHUSS

WIEN

Reform wie immer 10
Belohnungen des LPK Wien
anlässlich der EURO 2008 11

OBERÖSTERREICH

SIAK / BZ OÖ - Ausmusterung
des O-PGA 3/06! 12
Ausmusterung GAL 1u.2/06..... 13



POLIZEI GEWERKSCHAFT

Dienstrechtsnovelle 2008 14
Pensionskassenvertrag
unterzeichnet..... 15
Die Mutigen..... 16
Gehaltsabschluss 2009 - Die Zahlen 17



FRAUEN

Wichtiges nach der Geburt 20

MELDUNGEN

Totengedenken 24
Nachruf 24
Nachruf 25
Kränzchen des Klubs der
Exekutive Burgenland..... 26
Pistolenschießen des BPK Mistelbach
im September 2008 28
Landespolizeiseelsorger Christian
Diebl ist Kirchenrektor..... 28
Klubvorstand neu gewählt 29
Robert Litschauer ist 80! 29
Kollege als Fotokünstler 29
Das Polzeimuseum Tirol..... 30
Der Vorsitzende des
Zentralausschusses ist 60! 31
Hannes Gruber 50 Jahre! 31
Leopold Wittmann 50 Jahre!..... 31
Polizei International 32

VORHANG

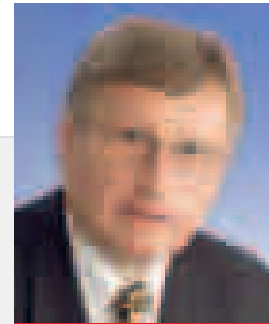
Wir bitten vor den Vorhang! 34

SPORT

Ankündigungen..... 49

SERVICE

Pensionsberechnung 50



Herbert Leisser

0664/201 20 01
Herausgeber

Danke an alle Kolleginnen und Kollegen!

Das zu Ende gehende Jahr 2008 wurde in sicherheitspolizeilicher Hinsicht durch die Großveranstaltung der EURO 2008 geprägt. Es war für alle österreichischen Polizistinnen und Polizisten eine große Herausforderung. Es wurde hervorragende Arbeit geleistet.

BM Platter hat die Arbeit der Exekutive in der Öffentlichkeit gewürdigt. Die Zuerkennung der versprochenen Belohnung wurde an die Landespolizeikommanden delegiert. Der Antrag des Zentralausschusses auf Gewährung eines Sonderurlaubes wurde ignoriert.

Grenze Schengen:

Große Verunsicherung bei der Kollegenschaft. Die Umsetzungskonzepte wurden noch nicht bekannt gegeben. Der Zentralausschuss pocht auf Information.

Personalsituation:

Das Regierungsprogramm sieht vor, dass in den nächsten fünf Jahren pro Jahr 1.000 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt werden. Es ist ein guter Ansatz. Aber die Einsparungen der letzten Jahre können, wenn man die bevorstehenden Pensionierungen berücksichtigt, nicht aufgeholt werden. Personelle Sofortmaßnahmen für die Ballungszentren sind erforderlich.

Sondervertragsregelung für Polizeischüler:

Die unter Bundeskanzler Schüssel eingeführte 50 %-ige Kürzung des Anfangsgehaltes gehört sofort abgeschafft.

Die Frau Bundesministerin hat in einem Rundschreiben angekündigt, das Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mit der Personalvertretung zu suchen. Wir sind bereit!

Die Kolleginnen und Kollegen haben unter schwierigsten Bedingungen hervorragende Arbeit für unser Heimatland Österreich geleistet.

Redaktionsschluss: 30. November 2008

IMPRESSUM Herausgeber Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III, Tel.: (01) 531-26/2802 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien, **Gestaltung, Satz und Layout** LAYTEC DESIGN, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Druckerei Berger, 3580 Horn. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

Generationswechsel an der Spitze der Polizeigewerkschaft

GrInsp/G Hermann Greylinger ist neuer Vorsitzender

Am 2. und 3. Dezember 2008 hat die erweiterte Bundesleitung in der Polizeigewerkschaft Koll. Hermann Greylinger mit sofortiger Wirksamkeit zum Vorsitzenden in der Bundesleitung der Polizeigewerkschaft gewählt.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Mit der Übernahme dieses Amtes, welches viele Jahre in bewährten Händen gelegen ist, habe ich eine verantwortungsvolle Funktion übernommen. Ich gehe an diese Aufgabe mit viel Engagement, Mut, Tatkraft und Optimismus heran. Dies deshalb, weil ich mit einem breiten Vertrauen bei der Wahl ausgestattet wurde. Weiters habe ich seit 26 Jahren auf den Gebieten „Dienstrecht und Besoldung“ meine Erfahrungen gesammelt, seit 1996 bin ich für die Kolleginnen und Kollegen als Personalvertreter und Gewerkschafter im Einsatz. Dazu kommt, dass die PersonalvertreterInnen und Funktionäre der FSG in ganz Österreich sehr gut aufgestellt sind und mir dadurch breitesten Unterstützung gegeben ist. Ihnen gilt schon an dieser Stelle mein großer Dank und ich möchte in diesem Zusammenhang auf unseren Gastkommentar unter dem Titel „Die Mutigen“ von Katharina Klee

(Seite 16) verweisen. Gleichzeitig würde ich mich sehr darüber freuen, wenn sich Kolleginnen und Kollegen nach dem Lesen dieses Artikels dazu entschließen, ihre Kraft und Überzeugung in die Gewerkschaftsbewegung einfließen zu lassen. Es gibt genug zu tun!

Große Herausforderungen stehen an

Seit wenigen Tagen ist eine neue Regierung angelobt. Im Regierungsprogramm beschäftigen sich viele Seiten mit den Themen „Sicherheit“ und „Soziales“. Beide sind für uns von größter Bedeutung. Zum Thema „Sicherheit“ sind in dieser Ausgabe in der Rubrik „Zentralausschuss aktuell“ einige Schwerpunkte angerissen (Seite 6). Für mich als Gewerkschafter von besonderer Bedeutung sind auch die Vorhaben im Bereich „Soziales“. Natürlich sind die Themen keine unbekannteren mehr, sie gewinnen aber immer mehr an Brisanz und die Erledigung darf nicht auf die lange Bank geschoben werden. Nein, um den Menschen soziale Sicherheit und wieder Vertrauen in die Politik zu geben, sind sie raschest einer sozial gerechten Umsetzung zuzuführen. Die Hauptbrennpunkte möchte ich hier schlagwortartig anführen, sie

werden uns über die nächsten Monate und Jahre in der täglichen politischen Diskussion begleiten:

- Pensionen – Harmonisierung der Systeme
- Sicherung der staatlichen Altersvorsorge
- Schwerarbeit
- Langzeitversichertenregelung
- Gesundheitspolitik
- Finanzierung der Krankenkassen

Ich glaube nicht, dass hier jemand sagen kann, das alles gehe ihm nichts an. Solltest du noch nicht Mitglied unserer Gesinnungsgemeinschaft sein, ich lade dich gerne zur Mitgliedschaft ein, gerade dich können wir als Unterstützung in unseren Argumentationen gut gebrauchen!

Werte Kolleginnen und Kollegen!

„Die Probleme der Menschen kann nur derjenige einer Lösung zuführen, der diese Probleme auch erkennt!“ Dafür stehen mein Team und ich, wir kennen eure Probleme, bei uns findet ihr Gehör. Wir

versprechen nichts, wir kämpfen aber mit größtem Einsatz. Bei manchen ist es Kultur, andere zu verunglimpfen. Meine zentrale Botschaft ist die: Hart arbeiten, hohe Maßstäbe setzen, sich mit besten Leuten messen, selbstkritisch sein und die Neidgesellschaft ignorieren. Fortschritte macht man dann, wenn man auch nach außen schaut und vergleicht. Nur so verändert man Dinge und sich zum Besseren. Leben wir unsere Werte besser: Augenmaß statt Gier, Fairness statt Ellbogen, Solidarität statt Egoismus! Wir brauchen nicht Pessimismus, sondern Optimismus für die Zukunft. Vom Schlechtreden wird nichts besser. In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Wir stehen knapp vor Weihnachten und dem Jahreswechsel. Ich wünsche euch daher auch auf diesem Wege noch einen besinnlichen Advent, ein friedliches Weihnachtsfest, einen „Guten Rutsch“ und ein erfolgreiches Jahr 2009! ■

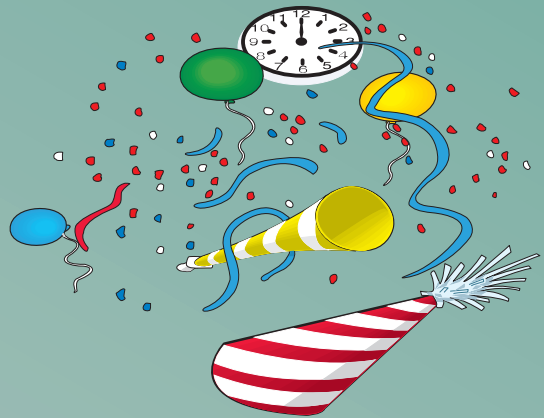
„Glück auf“, euer

Hermann Greylinger

**FROHE
WEIHNACHTEN
UND VIEL ERFOLG
IM NEUEN JAHR 2009**



wünschen



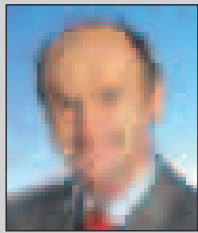
Eure/Deine Personalvertreter

**in den FACHAUSSCHÜSSEN
im ZENTRALAUSSCHUSS**

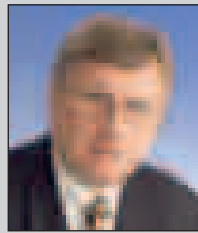
**und in der
POLIZEIGEWERKSCHAFT**



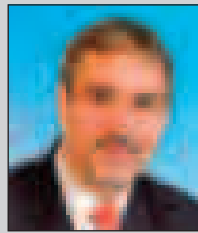
FREUNDSCHAFT STÄRKT GEMEINSCHAFT



Kurt KAIPEL
☎ 01/53-126/3647

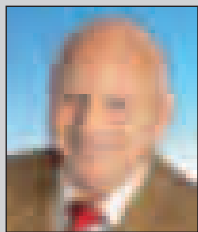


Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/3737



Hermann WALLY
☎ 01/53-126/3683

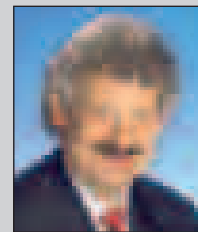
ZENTRALAUSSCHUSS
aktuell



Herbert HOLZER
☎ 01/53-126/3455



Hermann GREYLINGER
☎ 01/53-126/3772



Gottfried HASELMAYER
☎ 01/53-126/3479



Harald SEGALL
☎ 01/53-126/2801

Regierungsprogramm 2008-2013

Wesentliche Punkte betreffen die Polizei

Am 2.12.2008 wurde die neue Bundesregierung angelobt. Im ehrgeizigen Programm für die 24. Gesetzgebungsperiode finden sich im Kapitel „Innere Sicherheit“ Themen, die auch für uns wesentlich sein werden, nachfolgend kurze Auszüge. In der Präambel werden unter anderem auch die Sozialpartner und Interessensvertretungen von der Bundesregierung eingeladen, gemeinsam am Erfolg Österreichs zu arbeiten. Wir werden diese Einladung gerne annehmen!

Kriminalitätsbekämpfung – gezielte Strategien, effiziente Mittel

Kriminalität, insbesondere organisierte Kriminalität, kennt keine Grenzen. Daher wird auch weiterhin verstärktes Augenmaß auf die internationale, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die erfolgreichen Sicherheitsnetzwerke gelegt werden, dies insbeson-

dere mit den Mitgliedern des „Forum Salzburg“ und den Westbalkanländern. Neben der intensiven Vernetzung ist koordiniertes Vorgehen und optimaler Datenaustausch zur Bekämpfung organisierter Kriminalität notwendig.

Ausgleichsmaßnahmen und Kooperation mit dem Bundesheer

Nach der Umstellung von der Grenzbalken- auf die Grenzraumkontrolle im Zuge der Erweiterung des Schengen-Raumes wird nunmehr eine detaillierte Evaluierung der bisherigen Maßnahmen vorgenommen. Sicherheit im Grenzraum bedeutet Sicherheit im Inneren Österreichs. Daher muss auch weiterhin ein effektives Sicherheitsnetz gewährleistet sein. Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Polizei und Bundesheer und das gesamte Know-how werden für eine mögliche künftige Aufgabenwahrnehmung evaluiert.

Sicherheit bei Sportgroßveranstaltungen

Im Vorfeld der EURO 08 wurden umfangreiche Maßnahmen und gesetzliche Regelungen für die bestmögliche Sicherheit bei Sportgroßveranstaltungen gesetzt. Zur Erhöhung der Sicherheit bei solchen Veranstaltungen werden folgende Maßnahmen gesetzt:

- Der Besitz und die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen werden in der unmittelbaren Nähe von Sportgroßveranstaltungen verboten.
- Die Übermittlung und der Austausch von Daten über Hooligans zwischen den Vereinen, den Behörden und Dachverbänden muss ermöglicht werden, um Gefahren bereits im Vorfeld angemessen begegnen zu können.

- Die Strafbestimmung des Raufhandels wird in das Dauerrecht übernommen.

Polizei

Für die Polizistinnen und Polizisten ist es notwendig, ihr Berufsfeld von der Ausbildung bis hin zur Karriereplanung durch adäquate Rahmenbedingungen zu gewährleisten. Die spezifischen psychischen und physischen Belastungen sowie die Bedürfnisse des Berufsschutzes im Bereich der Exekutive sind zu berücksichtigen.

Personal

Im Bereich des Personalmanagements muss durch mittelfristige Planung auf Veränderungen und neue Anforderungen reagiert werden. Die Altersstruktur der Polizeibediensteten, der stark ansteigende Frauenanteil, genauso wie Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie erfordern

zusätzlichen Personaleinsatz, um mittelfristig den Personalbedarf abdecken zu können. Für die nächsten fünf Jahre werden 1000 Ausbildungsplätze pro Jahr zur Verfügung gestellt und ein Personalpool zum Ausgleich von Karenzen und Zuteilungen gebildet, der die vorsorgliche Aufnahme und Ausbildung ermöglicht. Diese Einsatzkräfte werden nach ihrer Grundausbildung für zwei Jahre flexibel dort eingesetzt, wo der größte Bedarf besteht. In den folgenden fünf Dienstjahren soll der Polizeidienst in einem Ballungszentrum oder entlang einer Hauptverkehrsroute geleistet werden.

Im Zuge der Evaluierung der bisherigen Ausgleichsmaßnahmen nach der Schengen-Erweiterung ist anhand der Aufgaben- und vor allem Belastungsparameter ein personeller Ausgleich vorzunehmen. Erarbeitung von objektiv nachvollziehbaren Belastungskriterien (Infrastruktur- und Ereignisdaten) für die einzelnen Landes-, Stadt- und Bezirkspolizeikommanden. In weiterer Folge Steuerung der Neuaufnahmen von Polizistinnen und Polizisten entsprechend dieser Belastungskriterien.

Sicherzustellen ist, dass der exekutive Außendienst gestärkt wird.

Erhöhung des Frauenanteils in der Polizei

Erhöhung des Frauenanteils auf allen Ebenen und Schaffung von Rahmenbedingungen die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern.

Erhöhung des Migranten/innen-Anteils

Die Polizei soll die Verhältnisse in der Gesellschaft widerspiegeln, um größtmögliche Akzeptanz zu erreichen und damit auch effektiver arbeiten zu können.

Stärkung der Verantwortung der Dienststellen vor Ort

Es ist zu gewährleisten, dass präventive wie auch repressive Maßnahmen effizienter und effektiver gesetzt werden können und auf örtlich begrenzte Phänomene schneller und zielgerichteter reagiert werden kann. In diesem Zusammenhang sind entsprechend nachvollziehbare Zielvorgaben mit den Kommanden in den Bezirken und Städten zu vereinbaren. Schwerpunkt dieser Zielvorgaben liegt bei den Bereichen Kriminalitätsaufkommen, Aufklärungsraten und Verkehrsunfallbekämpfung.

Entlastung der Sicherheitsorgane von bürokratischem Aufwand

Durch eine Entlastung der Polizei von bürokratischem Aufwand sollen wieder mehr Beamte/-innen für die eigentliche Polizeiarbeit zur Verfügung stehen.

Die Mehrfacherfassung von Daten für unterschiedliche Zwecke soll unter Wahrung des Datenschutzes vermieden werden. Zu diesem Zweck sollen auch die EDV-Systeme behördenübergreifend optimiert werden.

Aus- und Fortbildung

Die Ausbildung der Bediensteten des Innenressorts wird weiter professionalisiert und an den Bologna-Prozess angepasst. Die bereits erfolgte Einrichtung eines Bachelor-Lehrgangs wird durch den weiterführenden Master-Studienlehrgang „Strategisches Sicherheitsmanagement“ weiterentwickelt.

MitarbeiterInnenorientierung als Basis für Qualität und Motivation

- Das interbetriebliche Vorschlagswesen soll optimiert werden.

DENTAL SHUTTLE

Flexibel, individuell, günstig

Mit dem cleveren Transferservice in Ihre Schweizer -Zahnarzt-Management-Zahnklinik

Wer vielleicht schon von Sammeltaxen gehört hat, weiß die Individualität und Vielfältigkeit des Dental-Shuttle-Systems zu schätzen.

Dental Shuttle heißt der einzigartige individuelle Transferservice, der Patienten vorteilhafte und bequeme Transfermöglichkeiten bei exiblen Fahrzeiten anbietet. Ob Sie von Wien, Graz, aus der Steiermark oder aus Burgenland nach Mosonmagyaróvár, Szombathely oder nach Szentgotthárd zum Behandlungstermin eilen, Sie werden immer eine passende Möglichkeit finden. Die komfortablen Reisebusse der Beförderungspartner Blaguss und Schlatter Reisen oder die EURegio-Züge der ÖBB garantieren günstige Preise und eine faire Reise. Ein Ticket von Wien nach Mosonmagyaróvár und zurück mit dem Reisebus kostet zum Beispiel 12 EUR. Die Busse fahren von Vienna International Buserminal über die Grenze und halten in Mosonmagyaróvár direkt bei der Zahnklinik um die Ecke. Mit dem EURegio-Zug der ÖBB kostet z.B. die Fahrt von Wiener Neustadt nach Szombathely und retour 14 EUR. Die Fahrkarte von Graz nach Szombathely und zurück kostet 19 EUR. Kinder fahren bis 14 Jahre mit 50 % Ermäßigung.

Wer vielleicht von Vorarlberg in die Schweizer-Zahnarzt-Management-Zahnklinik kommen will, kann für die lange Reise eine der zahlreichen günstigen Flugverbindungen von Intersky aussuchen. Mit dem Airportshuttle kommt man von ganz Vorarlberg schnell zum Flughafen in Friedrichshafen. Von dort aus können Flüge nach Wien oder Graz schon ab 69,99 EUR oneway inkl. Taxen gebucht werden.

Und das Unglaubliche kommt erst noch: Neben den ausgesprochen günstigen Tarifen und Verbindungen erhalten Patienten der Zahnklinik eine zusätzliche Fahrtkostenerstattung von 10 EUR pro Person und Sitzung. Ob Sie bereits in Behandlung sind oder zur Kontrolle erscheinen müssen und auch dann, wenn Sie mit Ihrem eigenen PKW anreisen, 10 EUR Fahrtkostenerstattung sind für jeden Patienten bis 31. März 2009 für die Fahrt pro Sitzung garantiert. Nehmen Sie in Ihrem Fahrzeug zum Termin Bekannte und Freunde mit und empfehlen ihnen diese großartige Möglichkeit der rationalen Fahrtkostenreduzierung von der Angebotseinholung bis während der gesamten Behandlung, für Nachbehandlung und für Kontrolltermine.



Weitere Auskünfte zum Dental-Shuttle-System und zu den Fahrplänen erhalten Sie direkt von Ihrer Zahnklinik.

Fragen zu diesem Thema oder weitere zahnmedizinische Fragen beantworten gerne und kompetent die Hostessen und Zahnärzte der SCHWEIZER ZAHNARZT-MANAGEMENT GmbH!

Praxis Mosonmagyaróvár 0800 29 14 90

H-9200 Magyar u. 33

Praxis Szombathely 0800 29 38 15

H-9700 Fő tér 29

Praxis Szentgotthárd 0800 29 16 54

H-9970 Hunyadi u. 21

Alle Praxen Mo. – Sa. 09.00 – 18.00

dentalhotline@schweizerzahnarzt.eu



- Die Kommunikationslinien sollen im Gesamtressort transparent gestaltet werden.
- Das Instrument der Mitarbeiterbefragung soll verstärkt eingesetzt werden.

Ausrüstung und Technik

In den letzten Jahren wurde die Polizei in einer Modernisierungsoffensive auf den ak-

tuellen Stand der Technik gebracht. Eine ständige Weiterentwicklung ist notwendig und wird vorangetrieben, sowohl im Bereich moderner Fahndungsmethoden, als auch im Bereich technischer Systeme und Applikationen.

Klarstellung bei der DSK-Zuständigkeit

Im Datenschutzgesetz (DSG)

wird klargestellt, dass der Datenschutzkommission (DSK) dann keine Zuständigkeit zukommt, wenn die Kriminalpolizei im Dienste der Strafrechtspflege tätig wird.

Wir haben einige wenige Themen nur angeschnitten. Wie eingangs schon erwähnt, handelt es sich um ein doch sehr ehrgeiziges Programm. Vieles sind „Absichtserklä-

rungen“, einige Punkte ziehen sich schon länger durch Regierungsprogramme, bei manchen weiß man noch nicht, ob auch die finanzielle Bedeckung gegeben ist. Im Interesse der Kollegenschaft werden wir sehr genau darauf achten, dass die geplanten Vorhaben die gewünschten Verbesserungen bringen – die Tücken liegen oft im Detail!

Endlich reif für die Berufsreifeprüfung

Im Sommer hat der Nationalrat die Novelle zum Bundesgesetz über die Berufsreifeprüfung für Polizistinnen und Polizisten beschlossen. Seit 1. Sept. 2008 kann nun nach erfolgreich abgelegter Dienstprüfung die Reifeprüfung abgelegt werden. Die Reifeprüfung gliedert sich in die Teilbereiche Deutsch, Mathematik, eine lebende Fremdsprache und einem Fachthema.

Forderung der FSG in Erfüllung gegangen

Eine lange Forderung der FSG ist endlich in Erfüllung gegangen. Nun können alle Polizistinnen und Polizisten die Reifeprüfung ablegen. Ein wichtiger Schritt für die künftige Karriereleiter. Für den Zugang zur E1 Ausbildung wird nach einer zweijährigen Übergangsfrist die Reifeprüfung ein Erfordernis darstellen. Auch für die E2a Ausbildung wird ein derartiges Zugangskriterium überlegt. Dies kann aber erst nach einer entsprechend langen Übergangsfrist ins Auge gefasst werden.

4 Module

Geplant ist, dass möglichst alle Absolventinnen und Ab-

solventen der Grundausbildungslehrgänge – sofern sie noch keinen Maturaabschluss aufweisen - nach erfolgreich abgelegter Dienstprüfung die Berufsreifeprüfung ablegen. Diese besteht aus den vier Modulen Deutsch, Mathematik, einer lebenden Fremdsprache und einem Fachbereich.

Externe Ausbildung für das Modul Mathematik

Da in den Bildungszentren im Zuge der Grundausbildung ohnehin Deutsch, Englisch und als Fachbereich Sicherheitsdienst unterrichtet wird, wären bei einer entsprechenden Anpassung des Unterrichtsstoffes, bereits drei Module abgedeckt. Nur für das Modul Mathematik ist eine externe Ausbildung erforderlich, welche bei einem WIFI absolviert werden könnte.

Praktische Umsetzung

In der Sicherheitsakademie (SIAK) befasst sich eine Arbeitsgruppe mit der praktischen Umsetzung der Berufsreifeprüfung. Von Seiten der SIAK wird auch versucht für den Mathematikunterricht ein kostengünstiges Institut zu finden.

Die vier Teilprüfungen werden bei einer öffentlichen oder mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten höheren Schule innerhalb von fünf Jahren - gerechnet vom Zeitpunkt der Zulassung - abgelegt.



Wichtiger Schritt für die Zukunft

Die Möglichkeit der Berufsreifeprüfung für Polizistinnen und Polizisten ist ein wichtiger Schritt. Eine auf alle Besoldungsgruppen abgestimmte Ausbildungsreform der Bundespolizei muss folgen.

Ausbildungsniveau steigt

Auf Sicht gesehen steigen dadurch das Ausbildungsniveau und der Stellenwert der Bundespolizei.

*Hermann Wally
FSG-Vorsitzender der
Bundespolizei*



RAT.
INFO.
SERVICE.
RECHT.

DAS INTERNETANGEBOT DER AK WIEN

- AK Onlineratgeber und Servicerechner ■ Beruf und Familie ■ Bildung ■ Wohnen
- Konsumentenschutz ■ AK Broschüren und Publikationen ■ Wirtschaft und Politik
- Umwelt ■ Verkehr ■ Steuer und Geld

wien.arbeiterkammer.at

AK

WIEN

FACHAUSSCHUSS
Wien

Harald Segall

Tel. 531-26/2803



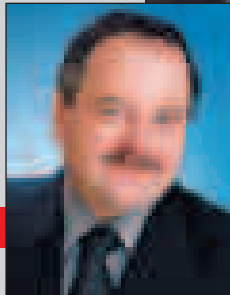
Josef Sbrizzai

Tel. 531-26/2806



Leopold Wittmann

Tel. 531-26/2804



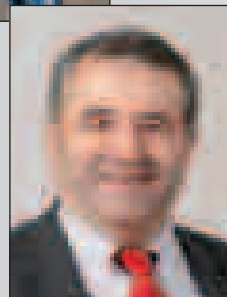
Franz Fichtinger

Tel. 531-26/2807



Ludwig Karl

Tel. 0664/61 43 162



Reform wie immer

Wir haben sie noch gut in Erinnerung, die Abläufe der letzten „Reformen“ in Wien. Der Satz eines ehemaligen Kriminalamtsleiters, Generals und späteren Hauptmanns ist noch gut in Erinnerung, als er einem Kollegen auf eine berechtigte Frage in süffisant-überlegenem Ton entgegnete: „Für Sie, Herr Kollege, erkläre ich es gern noch einmal“. Es wurde versprochen, dass alles effizienter und noch besser würde, keine Kriminaldienstgruppe solle aus weniger als 6 Beamten bestehen, Fuhrpark und Ausrüstung würden ausgebaut, etc. etc.

Dass die 6 Beamten lediglich auf Papier aufschienen, dass in den Zivilautos oft Zettel stecken mit dem Wortlaut: „Wollen Sie ihr altes Auto verkaufen? Ich zahle bar, Tel.-Nr. ...“ ist Realität. Die Dienststellen sind personalmäßig ausgedünnt, wie schon die Koate vor der Reform 2002. Dass es ein Fehler war, die alte Kommissariatsstruktur aufzulösen

und 5 Kriminalkommissariate zu schaffen, wird mittlerweile vorsichtig sogar öffentlich eingestanden - das haben jene, die die Arbeit erledigen müssen, damals schon vorhergesagt und wurden, zum Teil, dafür in verschiedensten Formen abgestraft und als Reformverweigerer hingestellt. Eine Struktur, die sich in Jahrzehnten großstadtdäquat entwickelt hatte, wurde kurzerhand zerstört und dem wird nun noch eines draufgesetzt, indem man Strukturen, die der Situation auf dem Lande angepasst sind, in die Großstadt überträgt: Die LKA-Reform, die zwischen Boden- und Neusiedlersee alles gleich macht (Tamsweg=Wien).

Dass in Wien über 40 % der Österreich weiten Kriminalität von etwa 20 % des österreichischen Gesamtpersonalstandes bearbeitet werden müssen, dass in Wien 75% der Raubkriminalität unseres Landes passiert, kann - angesichts des vorliegenden Reformpa-

pers - bei den Überlegungen offensichtlich keine Rolle gespielt haben. Personalmangel soll mit der „Pool-Regelung“ kaschiert werden (pardon: mit dieser Maßnahme wird der Kriminaldienst erst flexibel) und dazu wird noch Personal aus dem LKA abgezogen. Wofür? Um in den SPK's jeweils gezählte 5 Beamte als Ermittler und Tatortbearbeiter zu schaffen - diese sollen einen erheblichen Teil der bisherigen KK-Arbeit übernehmen. Herzlichen Glückwunsch jetzt schon, angesichts der oben angeführten Zahlen. Wobei - bei aller Gleichmacherei - angedeutet wurde, dass die KDR in Wien „sicher nicht so wie in den Bundesländern“ gelebt werden soll.

Dass die Poolregelung Spielraum für alle möglichen Überlegungen von Seiten des Dienstgebers bietet ist eine Tatsache. Trotz aller Beteuerungen, dass es sich dabei weder um ein Disziplinierungsmittel handle noch dass das Personal willkür-

lich verschoben werde, ist es Realität, dass damit die Spezialisierung - die halt eben in vielen Bereichen unabdingbar ist - konterkariert wird. Der Pool wird aus diesen Gründen von der FSG vehement abgelehnt. Wenn schon Flexibilität gefordert wird, soll der Dienstgeber diese doch mit der Personalverteilung vorleben (s. wiederum die Zahlen oben).

Bekannt von vergangenen Reformen

Was uns von vergangenen Reformen auch bekannt vorkommt: Dienstnehmervertreter und Praktiker werden so lange nicht eingebunden, bis im letzten Moment ein Papier vorgelegt wird und innerhalb weniger Stunden über Einverständnis oder Ablehnung entschieden werden muss. An dieser Stelle sei wieder einmal der Alt-Polizeipräsident Stiedl zitiert, der bei der Kripo-Reform meinte: „Um die Details kümmern wir uns später“. Das Ergebnis ist bekannt, und der

Teufel steckt halt immer im Detail.

ZA hat nicht zugestimmt

Es erscheint etwas seltsam wenn bei Dienststellenbesuchen verkündet wird, dass „alles mit der Personalvertretung akkordiert ist“. Der ZA hat nicht zugestimmt (das geht gar nicht, weil bei Organisationsänderungen kein gesetzliches Mitspracherecht der Personalvertretung besteht). Der FA Wien hat das vom LPK vorgelegte Konzept abgelehnt - schon allein deshalb, weil von einer mit Personal- und Gruppenabbau verbundenen Maßnahme wohl keine Effizienzsteigerung und Verbesserung für die Beamten erwartet werden kann. Die bei den Dienststellenbesuchen verbreitete Rechnung, nach welcher es „fast keine Verlierer“ gäbe, wurde schon des Öfteren von der Personalvertretung richtig gestellt. Die vom FA Wien an das LPK geleiteten Anträge (kein Pool; eigene Planstellen für alle EGS-Beamten; Planstellen vom LKA nicht in Pl's, sondern - wenn schon - dann in das SPK; Ermittlungsbereiche 11 und 12 für Jugendkriminalität und Sonderformen - z. B.

OK; Aufwertung der E2a/2 auf 3 sofort) wurden vom LPK wegen angeblicher Nichtzuständigkeit (abgeschlossenes Prozedere auf Ebene BM.I-ZA) zurückgewiesen.

Klarstellung

Hier sei eine Klarstellung erlaubt: „Dem FA Wien steht es selbstverständlich frei, in jenen Fällen, in denen Bedienstete seines Zuständigkeitsbereichs von der beabsichtigten Reform betroffen sind, Einwände zu erheben und Anträge zu stellen. ADRESSAT IST DAS LPK WIEN. Sollte sich der Leiter dieser Dienststelle für unzuständig erklären, wäre gemäß § 10/6 PVG die Vorlage an das BMI zu verlangen.“ Dieses Zitat stammt aus einer Anfragebeantwortung des ZA an den FA Wien. Dieser Weg wird also beschritten werden müssen, um wenigstens die eine oder andere Verbesserung für die Kollegen erreichen zu können.

In diesem Zusammenhang sei nicht verschwiegen, dass sich die „Unterstützung“ durch die FCG-Vertreter auf das Bejubeln der - ohnehin längst überfälligen - Aufwertungen beschränkt.

Erst nach Einwirken durch die Medien

Dass der Bereich „Jugendkriminalität“ erst dann (mit einer unausgegorenen Lösung) berücksichtigt wurde, als das Thema von diversen Medien aufgegriffen worden war, ist bezeichnend - die Forderung der Personalvertretung nach einem entsprechenden Ermittlungsbereich war zuvor als „unmöglich“ abgetan worden.

Reform bald reparaturbedürftig

Diese „Reform“ wird sich bald als reparaturbedürftig erweisen, was aber, angesichts der bisherigen Erfahrungen mit Reformen, keine wirkliche Überraschung sein wird. Für die FSG-Vertreter ist klar, dass es kein Einverständnis mit der Skelettierung des Kriminaldienstes geben kann.

Noch ein Wort zu Kritik und Folgen: Die „Artikelgeschichte“ von Roland Frühwirth in der Fachzeitschrift „Kriminalpolizei“ ist mit einem Schuldpruch für den Verfasser und der Aufhebung der Suspendierung zu Ende gegangen.

Es bleibt der bittere Nachgeschmack, dass jemand, der sachlich begründete Kritik äußert, mit erheblichen Konsequenzen rechnen kann (muss). Es darf wohl als allgemein bekannt angenommen werden, dass es sich beim Verfasser um einen fachlich ausgesprochen versierten Beamten handelt. Einige der kritisierten Umstände waren - zumindest zum Teil - mehrmals Gegenstand von Gesprächen, welche keine Änderungen oder Verbesserungen brachten. Ist es ein Staatsverbrechen, wenn solche Umstände in einer Fachzeitung zur Diskussion gestellt werden? Ist es menschlich unverstänglich wenn der Verfasser, angesichts seiner persönlichen Situation, emotional geprägte Formulierungen verwendete? In vielen persönlichen Gesprächen mit Kollegen wurde ausschließlich Verständnis geäußert. Dies sollte zu denken geben - und zwar nicht hinsichtlich einer Bestrafung der Kritiker. Es sollte zu einer sachlichen Auseinandersetzung mit der Kritik und guten Lösungen für das „Unternehmen“ führen. ■

Armin Ortner
Vors. des DA der KD1

Belohnungen des LPK Wien anlässlich der EURO 2008

Fachausschuss fasst Beharrungsbeschluss

FSG fordert nach wie vor eine Belohnung für alle eingesetzten Kräfte

Nachdem die Belohnungen der Kolleginnen und Kollegen anlässlich der Euro 2008 seitens der Frau Bundesministerin an die Landespolizeikommanden delegiert wurden, ist der FA diesbezüglich an den Wiener Landespolizeikommandanten herangetreten. Leider konnte dabei kein Konsens gefunden werden, da seitens des LPK lediglich 61 Exekutivbeamte (25 E 1, 26 E 2a, 10 E 2b) mit einer Geldbelohnung ausgezeichnet wurden und mit dem Fachausschuss auch nicht über die Vergabe-

richtlinien verhandelt wurde, obwohl dies gem. § 9 Abs. 1 lit f) PVG 1967 vorgesehen ist.

Die Personalvertretung hat schon ca. 1 Jahr vor der EURO immer wieder auf den übermäßigen Arbeitsaufwand hingewiesen und eine Geldbelohnung für *alle EB*, welche bei der EURO eingesetzt sind, verlangt. Diese Forderung gilt nach wie vor und es ist nicht einzusehen, dass lediglich ein paar wenige auserwählte in den Genuss dieser Belohnung kommen sollen.

Nachdem der Landespolizei-

kommandant den vom FA eingebrachten Grundsätzen für die Belohnungsvergabe

- wesentlich mehr Einsätze in der ODE bzw. EE als in vergleichbaren Monaten,
- die Einsatzdauer in den Einheiten wesentlich länger waren als normalerweise solche Einsätze dauern,
- der Urlaubsverzicht im Juni 2008, was insbesondere dazu geführt hat, dass für viele Exekutivbedienstete ein

Urlaub mit der Familie nicht möglich war

nicht nähergetreten ist, wurde der Antrag in der FA-Sitzung vom 24.10.2008 neuerlich behandelt und ein Beharrungsbeschluss mit Vorlageantrag an das Bundesministerium für Inneres gefasst.

Die Vertreter der FSG werden in dieser Angelegenheit nicht locker lassen und wenn nötig bis zu einer Entscheidung der Fr. Bundesministerin nach § 10/7 PVG 1967 vorbringen. ■

Norbert Höpoltse

Tel. 0664/184 01 08



Gerhard Klein

Tel. 0664/816 87 62



Manfred Hofbauer

Tel. 0664/816 89 13



SIAK / BZ OÖ - Ausmusterung des O-PGA 3/06!

Am 31.10.2008 wurden im Festsaal des LPK OÖ 26 Kolleginnen und Kollegen für den Dienst im Bereich des Landespolizeikommandos Oberösterreich ausgemustert.

Antritt November 2006

Der Lehrgang O-PGA 3/06 trat am 2. November 2006 in der Stärke von 28 Teilnehmern die Grundausbildung für den Exekutivdienst im Bildungszentrum Eisenstadt an. Dies war erforderlich, da das Bildungszentrums Oberösterreich voll ausgelastet waren

Praxisphase vorgezogen

Da bei den Absolventen(innen) die zweite Praxisphase bereits im Juni, Juli und August 2008 (EURO 2008 und Sommereinsetzung im Salzkammergut) vorgezogen worden war, konnte zeitgleich auch die Ernennung zur(m) Inspektor(in) durchgeführt werden. ■



Kein leichtes Berufsbild

„Sie wissen, dass das Berufsbild des Polizisten kein leichtes ist. Sie freuen sich, dass sich wieder mehr Menschen der Her-

ausforderung stellen und bereit sind, für die Sicherheit der Bevölkerung in Österreich einzustehen.“ So begrüßte Frau Innenministerin Dr. Maria Theresia Fekter die erwartungsvollen neuen Polizistinnen und Polizis-

O-PGA 03/06 und Ehrengäste

ten im Festsaal. Die Prüfungszeugnisse und Ernennungsdekrete wurden von der Frau Bundesministerin übergeben.

Regelrecht geschmückt wurde die feierliche Ausmusterung durch die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wie Landeshauptmannstellvertreter Franz Hiesl, Richter Günther Winsauer, Monsignore Hermann Demmelbauer, Sicherheitsdirektor Dr. Alois Lißl, Stellvertretender Leiter der Sicherheitsakademie und Leiter des Zentrums für Fortbildung Brigadier Karlheinz Dudek, Leiter des Bildungszentrums Burgenland Christian Wukitsch mit Lehrteam und Lehrgangskommandant ChefInsp Friedrich Unger, Landespolizeikommandantstellvertreter Generalmajor Franz GEGENLEITNER,

Vertreter weiterer Institutionen wie der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und der Personalvertretung. Die zweijährige Ausbildung lief friktionsfrei ab. Zwei VB/S brachen die Ausbildung aus persönlichen Gründen vorzeitig ab. Bei der Dienstprüfung selbst konnten zahlreiche Auszeichnungen vergeben werden.

Den Kolleginnen und Kollegen wird für Ihren weiteren Lebensweg „Alles Gute“ gewünscht. Der Spruch „Die Polizei - Dein Freund und Helfer“ möge als Arbeitsmotto nie seine Bedeutung verlieren! ■

Ausmusterung GAL 1u.2/06



Ranghöchste Ehrengäste (1. Reihe) bei der Abschlussfeier waren Landeshauptmann-Stv Franz HIESL (5. v. li) und in Vertretung von LHStv DiplIng Erich HAIDER BR KR Wolfgang SCHIMBÖCK (8./ vorletzter v. li).

Die VB/S werden nach Absolvierung des Praktikums II mit 1. 9. 2008 ins öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (Dienstgrad „Inspektor“) überstellt werden. ■

Erwin Spenlingwimmer
SIK/BZ OÖ



Lust auf Urlaub mitten in der Stadt ...
Spaß, Sport, Wellness und Wohlfühloase

Öffnungszeiten:
Di - Fr 10:00 - 21:00 Uhr,
Sa, So und Feiertage 09:00- 20:00 Uhr

Info: www.aquacity.at



STRIESSNIG
WIRTSCHAFTS-TEXTIL-INDUSTRIE
WIEN



Kurt Kaipel

☎ 01/53-126/3647



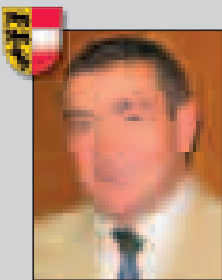
Harald SEGALL

☎ 01/53-126/2801



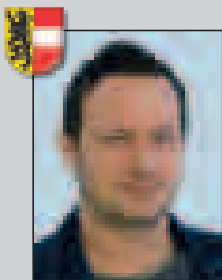
Leopold WITTMANN

☎ 01/53-126/2804



Hubert Pucher

☎ 059133/2250



Günther NEMETZ

☎ 059133/55/2100

POLIZEIGEWERKSCHAFT *aktuell*



Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

Dienstrechtsnovelle 2008 (Begutachtungsverfahren)

In dieser Novelle sind wieder mehrere Punkte enthalten, die durch die beabsichtigten Änderungen wesentliche Verbesserungen für die Kolleginnen und Kollegen bringen werden. Deine Vertreter der Gewerkschaft sind dafür unermüdlich im Einsatz, alles muss erkämpft werden.



Ablauf des 31. Dezember 2018 endet.

Beamten-Aufstiegsprüfung

Die Beamtenaufstiegsprüfung wird abgeschafft. Übergangsregelungen sollen dafür Vorsorge treffen, dass mit der bis zum 31.12.2008 gültigen Fassung verbundene Rechte unberührt bleiben. Ein FH-Bachelor-Studiengang „Public Management“ wird eine Weiterentwicklung des „Aufstiegsurses“ zu einem allgemein anerkannten Ausbildungsprodukt, das auch Vertragsbediensteten offen steht.

§ 15 Abs. 5 GG (Nebengebühren)

Erfolgt nach der derzeitigen Regelung ein Ruhen der Nebengebühren wegen Unfall oder Krankheit im Ausmaß von mehr als einem Monat, so ruhen die Nebengebühren (Gefahrenzulage, Erschwereniszulage, ...) so lange, bis tatsächlich der Dienst ange-

treten wird. Der „Krankenstand“ endete am Freitag, der nächste Dienst konnte aber erst laut Dienstplan am darauf folgenden Dienstag angetreten werden. Das Ruhen der Nebengebühren besteht daher auch für die dienstfreien Tage Samstag, Sonntag und Montag. Würde der Dienst wegen Urlaubs auch am Dienstag nicht angetreten, so ruhten die Nebengebühren bis zum tatsächlichen Dienstantritt. Dieser Zustand war so für die Gewerkschaft nicht tragbar. Es konnte nun eine Klarstellung erreicht werden, wonach für dienstfreie Tage und Urlaubstage nach einem Krankenstand die Nebengebühren nicht weiter ruhen, wenn danach tatsächlich der Dienst angetreten wird. Urlaub alleine unterbricht allerdings die „Monatsfrist“ nicht.

§ 83c GG (Ausgleichsmaßnahme für entgangenes Schmerzensgeld)

Die einmalige Geldaushilfe in der Höhe von derzeit des

§ 71 BDG (Erkrankung während des Erholungsurlaubes)

Die Inanspruchnahme einer Pflegefreistellung für eine notwendige Pflege eines Angehörigen (§ 76 Abs. 1 Ziffer 1 und Abs. 4) in der Dauer von mehr als 3 (§ 76 Abs. 6 BDG) Kalendertagen während eines Erholungsurlaubes wird mit dieser Neuregelung zu KEINER Anrechnung auf das Urlaubsausmaß führen.

§ 78e BDG (Sabbatical)

Die Sabbatical-Regelung wird dahingehend verlängert, dass die Rahmenzeit spätestens mit

dreifachen Gehaltes der Gehaltsstufe 2 der Dienstklasse V wird auf das Vierfache erhöht. Die Erhöhung dieses Betrages soll rückwirkend mit 1.6.2008 in Kraft treten (2146,7 x 4 = EUR 8.586,8).

§ 113i Abs. 5 GG (Fahrkostenzuschuss)

In dieser Übergangsbestimmung zum FKZ soll verhindert werden, dass Bedienstete einen geringeren Fahrkostenzuschuss erhalten als nach der Neuregelung des § 20b (einmaliges Optionsrecht).

Pensionsrecht

Anrechnung des Wochenlohnbezuges während der Schutzfrist als Beitrags gedeckte Gesamtdienstzeit Eine diesbezügliche Berücksichtigung müsste auch bei

bereits ausgestellten Bescheiden erfolgen.

Für Zeiten eines Karenzurlaubes zur Pflege eines behinderten Kindes soll – wie im ASVG – rückwirkend ab 1.1.1988 eine Pensionsbeitragsgrundlage normiert werden. Derzeit ist eine Pensionsbeitragsgrundlage nur für ab 1.1.2005 angetretene Karenzurlaube normiert. Dies wirkt sich sowohl bei der Bildung der Pensionsberechnungsgrundlage mittels Durchrechnung als auch beim Pensionskontostand negativ auf die Pensionshöhe aus.

Anschlag auf Wachdienstzulage weg verhandelt!

Die geplante Einschränkung des Bezuges der Wachdienstzulage auf den wachspezifischen Außendienst konnte

„weg verhandelt“ werden. Die Bestimmungen bleiben wie gehabt!

ACHTUNG!

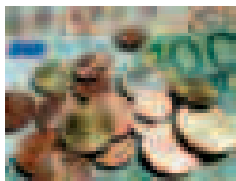
Die Beschlussfassung im Parlament ist für den Monat Dezember vorgesehen. Über das tatsächliche Inkrafttreten der wesentlichen Punkte werden wir umgehend informieren!

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Ich hoffe, mit den ausgewählten Themen euer Interesse gefunden zu haben. Ich kann euch versichern, dass die Personalvertreter und Gewerkschaftsfunktionäre der FSG weiterhin mit aller Kraft für eure Anliegen eintreten werden. ■

Pensionskassenvertrag unterzeichnet

Unmittelbar nach dem Ministerrat am 17.9.2008 wurde der Pensionskassenvertrag von Vertretern der Bundesregierung und der GÖD unterzeichnet.



78a VBG) auf alle Bundesbeamtinnen und –beamte, Landeslehrerinnen und –lehrer, Bundesvertragsbedienstete sowie zur Dienstleistung gem. § 17 Abs. 1a PTSG (Poststrukturgesetz) zugewiesenen Beamtinnen und Beamte, sofern sie nach dem 31.12.1954 geboren sind, ausgeweitet werden.

Die geplante Einschränkung des Bezuges der Wachdienstzulage auf den wachspezifischen Außendienst konnte

Dienstgeberbeitrag

Der Dienstgeberbeitrag beträgt, so wie für jene Vertragsbedienstete, für die bereits ein Pensionskassenvertrag besteht, 0,75% des Bezuges inkl. Sonderzahlungen, Nebengebühren und Zulagen. Weiters wurde als mittelfristige Perspektive ein stufenweises Ansteigen des Dienstgeberbeitrages verein-

bart, bis ein branchenübliches vergleichbares durchschnittliches Niveau erreicht ist.

Beiträge der Anwartschaftsberechtigten

Dienstnehmerbeiträge können entsprechend § 3 Abs. 4 BPG in der Höhe von 25%, 50%, 75% oder 100% des laufenden Dienstgeberbeitrages an die Pensionskasse geleistet werden.

Rückwirkung

Es wurde eine Rückwirkung für den neu erfassten Personenkreis ab 1.1.2008 fixiert.

Der Ball bzgl. einer raschen Umsetzung liegt nun beim Dienstgeber, über die aktuellen Entwicklungen werden wir berichten! ■

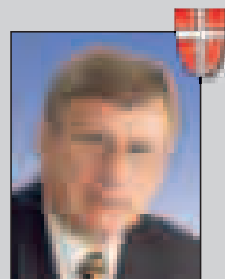
Inhalte des Vertrags

Ausweitung des Adressatenkreises

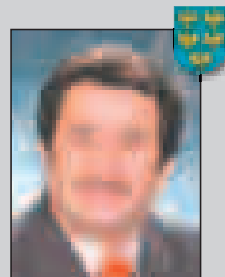
Zusätzlich zu jenem Personenkreis, für den bereits seit 2000 ein Pensionskassenvertrag besteht, konnte der Adressatenkreis (gem. § 22a GG und §



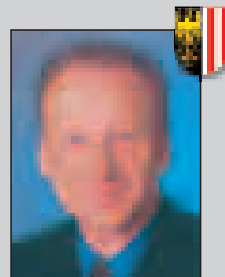
Hermann Wally
☎ 01/53-126/3683



Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/3737



Franz HOFKO
☎ 059133/30/1200



Norbert HÖPOLTSEDER
☎ 059133/40/1220



Harald SEIBALD
☎ 01/53-126/4402

Die Mutigen

Sie sind jung und alt, dick und dünn, Männer und Frauen. Sie sind verliebt, verlobt, verheiratet und oft auch Single. Sie sind hetero- und homosexuell. Sie sind Angestellte, ArbeiterInnen, BeamtenInnen und angelernte Kräfte. Sie arbeiten in einem Friseursalon und in einem internationalen Konzern, als PolizistInnen und PilotInnen, als Reinigungskraft oder Müllmann. Sie stammen aus Vorarlberg, Anatolien, Pakistan, Bonn und Schwechat. Sie verdienen viel und wenig. Sie sind extrovertiert und schüchtern, Witzbolde und ZynikerInnen Gutmenschen und RevoluzzerInnen. Für sie ist das Glas halbvoll und halbleer. Sie sind leise und laut, aufbrausend und harmoniesüchtig, besserwisserisch und neugierig. Sie sind ehrgeizig und zufrieden. Sie sind für Nichtraucherenschutz und gegen das Rauchverbot. Sie haben Kinder oder Tiere, beides und keines von beidem. Sie sind oft nur in einem Verein Mitglied, oft in mehreren. Sie tragen Blaumann und Nadelstreif, Minirock und schickes Kostüm. Sie sind alte Hasen und „frisch G'fangte“. In ihrer Freizeit kümmern sie sich um den Garten und trainieren Fußballmannschaften, sie fotografieren und tischlern, sie singen und sammeln Puppen. Sie reisen, sie wandern, sie lesen, laufen, kochen oder surfen im Internet. Sie sind mutig. Denn sie haben sich auf das Abenteuer Verantwortung eingelassen.

Sie haben sich für die ArbeitnehmerInnenvertretung in ihrem Betrieb aufstellen lassen und sind gewählt worden. Als Jugendvertrauensrätin, Betriebsrätin, Personalvertreterin kümmern sie sich um die Anliegen ihrer KollegInnen. Zu ihren Aufgaben gehört

die Wahrung der wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Beschäftigten in ihrem Betrieb. Ihre Rechte und Pflichten sind im Arbeitsverfassungsgesetz abgesichert, ihr Engagement nicht selbstverständlich. Bei manchen von ihnen waren schon Vater oder Mutter im Betriebsrat. Andere wussten gerade, dass es so etwas wie ArbeitnehmerInnenvertretung gibt, als sie beschlossen, ihre Rechte wahr zu nehmen und eine Betriebsratswahl zu organisieren. Einige sehen ihre Aufgabe in der Organisation von Theaterkarten, Betriebsausflügen oder Weihnachtsfeiern, andere mussten Kündigungen verhindern, ArbeitnehmerInnen-schutz durchsetzen, sich für die Einhaltung des Kollektivvertrages einsetzen und Sozialpläne verhandeln, viele machen das eine wie das andere. Manche sitzen im Aufsichtsrat oder sind mit europäischen Standortfragen konfrontiert.

Ganz automatisch führt das dazu, dass sie oft Kritik ausgesetzt sind. Nicht jedeR ist kulturinteressiert, der Betriebsausflug gefällt nicht allen, die Weihnachtsfeier war ein Reinfall, die Kündigung war gerechtfertigt, die Schutzhandschuhe sind lästig, der Betriebsrat soll sich nicht in meine Überstunden einmischen, der Sozialplan ist ein Witz. Und überhaupt: Freigestellt, Betriebsratskaiser, denen geht's nur um die Macht, die machen halt so Karriere, weil sie es anders nicht schaffen würden, die packeln mit dem Chef, wer braucht die schon, ich kann mir meins schon selbst ausverhandeln. Mit solchen Vorurteilen sind fast alle BeschäftigtenvertreterInnen irgendwann einmal konfrontiert.

Wie viel Einsatz diese Aufgabe erfordert, ist nur wenigen bewusst – nicht einmal allen, die sich für die Wahl in die ArbeitnehmerInnenvertretung aufstellen lassen. Die meisten lernen es aber schnell. Sie absolvieren Schulungen, die Wissen bringen, aber Zeit fordern. Das kranke Kind des Kollegen, die Scheidung der Kollegin gehen sie plötzlich genauso viel an, wie Fragen des Marktes, Outsourcing oder Arbeitszeitformen. Viel zu oft läutet das Handy. Nicht immer können sie helfen oder mitgestalten und immer öfter brennen sie so sehr für ihre Aufgabe, dass sie ausbrennen.

Ich habe hunderte von ihnen kennen gelernt im Laufe der letzten 15 Jahre und nicht alle waren mir sympathisch – aber bis auf ganz wenige Ausnahmen haben alle meine Hochachtung. Sicher es gibt KollegInnen, die im Lauf der Jahre durch ihre Funktion korrumpiert werden – aber dazu müssen sie immer wieder gewählt werden. Ohne den Glauben und den Wunsch nach Solidarität und Gerechtigkeit ist dieses Engagement nicht möglich. Die meisten aber lassen sich auf das Abenteuer Verantwortung ein, weil sie an eine bessere Welt glauben, weil Solidarität und Gerechtigkeit zu ihren Werten gehört. Werte, die sie auch in einer immer egozentrischeren Gesellschaft leben wollen. Und so leben sie ein Wert-volles Leben. Ich habe Respekt vor den Mutigen. ■



Katharina Klee

*Quellenangabe:
(Arbeit&Wirtschaft,
Ausgabe 10/2008,
www.arbeit-wirtschaft.at).*

Mag. Andreas Knipp Ihr Ansprechpartner für

- laufende Buchhaltung einschließlich betriebswirtschaftlicher Auswertungen
- Lohnverrechnung
- Bilanzierung samt Offenlegung beim Firmenbuch
- Steuererklärungen samt erforderlichen Vorarbeiten
- Steuerplanung und Budgetierung
- Vertretung vor Finanzbehörden & Rechtsmittel

1020 Wien, Heinestraße 19/1/8
Tel. 01/535 52 38, Fax 01/535 53 98
Mobil 0676/93 444 01, E-Mail: office@knipp.at

Gehaltsabschluss 2009 - Die Zahlen

E-SCHEMA ab 1. 1. 2009 +3,55%				
Exekutivdienst § 72 GG				
In der Gehaltsstufe	In der Verwendungsgruppe			
	E1	E 2a	E 2b	E 2c
EURO				
1			1.485,2	1.391,7
2			1.504,5	1.411,3
3		1.665,6	1.537,4	1.430,8
4	1.926,1	1.705,0	1.602,7	1.454,8
5	2.008,6	1.744,4	1.635,7	1.478,9
6	2.090,9	1.841,6	1.668,7	1.505,8
7	2.173,2	1.877,7	1.701,5	1.532,4
8	2.255,1	1.913,8	1.734,8	1.559,5
9	2.336,4	1.949,8	1.768,4	
10	2.511,7	1.985,9	1.802,1	
11	2.686,7	2.022,1	1.884,3	
12	2.776,3	2.069,4	1.967,2	
13	2.905,0	2.195,6	2.040,8	
14	3.033,7	2.265,8	2.075,9	
15	3.123,2	2.335,8	2.158,6	
16	3.212,8	2.411,0	2.241,3	
17	3.302,5	2.486,0	2.323,4	
18	3.392,1	2.561,1	2.405,4	
19	3.600,1	2.607,2	2.451,1	
19+Daz	3.912,1			
19+daz		2.653,3	2.496,8	
19+DAZ		2.722,5	2.565,4	

Funktionszulage § 74 GG					
der Verwendungsgruppe	in der Funktionsgruppe	Funktionsstufe			
		1 GSt. 1-9	2 GSt. 10-15	3 GSt. 16-19(4.J)	4 GSt. 19 (5.J)
EURO					
E 1	1	59,5	69,6	79,4	89,6
	2	69,6	89,6	109,2	149,1
	3	169,0	238,7	347,7	695,9
	4	218,7	298,2	477,1	944,3
	5	238,7	318,1	516,8	1.013,8
	6	298,2	397,5	695,9	1.172,7
	7	347,7	447,3	745,2	1.292,0
	8	700,8	934,7	1.402,3	1.963,1
	9	747,7	1.028,3	1.542,2	2.336,8
	10	888,3	1.121,6	1.682,4	2.897,6
	11	1.121,6	1.308,6	1.869,6	3.178,1
E 2a	1	59,5	69,6	79,4	89,6
	2	69,6	89,6	109,2	129,2
	3	99,4	149,1	198,7	248,4
	4	149,1	198,7	248,4	298,2
	5	198,7	248,4	397,5	606,3
	6	248,4	298,2	496,9	645,9
	7	298,2	397,5	596,3	795,1

VB/S Grenze § 11 VBG					
Vertragsbedienstete Entlohnungsschema I (Angestellte)					
Lohnstufe	Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
EURO					
1	1.922,3	1.518,6	1.345,0	1.289,2	1.233,7
2	1.969,6	1.555,5	1.377,0	1.314,2	1.247,7
3	2.017,3	1.592,4	1.408,8	1.338,8	1.261,5
4	2.065,1	1.629,9	1.440,5	1.363,5	1.275,5
5	2.112,8	1.669,2	1.472,3	1.388,2	1.289,2
6	2.160,7	1.709,5	1.504,0	1.412,8	1.303,5
7	2.241,3	1.752,3	1.536,0	1.437,5	1.317,3
8	2.322,4	1.795,3	1.567,6	1.462,0	1.331,3
9	2.403,0	1.855,8	1.599,3	1.487,0	1.345,2
10	2.483,1	1.917,7	1.631,4	1.511,7	1.359,3
11	2.563,8	1.998,7	1.665,5	1.536,4	1.373,2
12	2.643,8	2.080,1	1.700,2	1.560,8	1.387,3
13	2.724,5	2.161,5	1.736,2	1.585,6	1.401,0
14	2.805,2	2.242,1	1.773,0	1.610,5	1.415,0
15	2.885,4	2.322,6	1.810,0	1.635,6	1.428,8
16	2.990,4	2.403,2	1.847,2	1.661,7	1.443,0
17	3.095,5	2.484,2	1.884,8	1.688,6	1.456,9
18	3.200,5	2.564,1	1.922,3	1.715,6	1.470,9
19	3.305,6	2.645,1	1.959,8	1.744,5	1.484,9
20	3.410,9	2.725,1	1.997,2	1.773,0	1.498,8
21			2.034,7	1.801,8	1.512,7

Gefahrenzulage Polizei	66%	€ 268,1
Gefahrenzulage Polizei	50%	€ 203,0
Gefahrenzulage Polizei	40%	€ 162,3
Gefahrenzulage je ÜSt		€ 2,223
Wochenend/Nachtdienstzulage		€ 2,00
Sonn- und Feiertagszulage		€ 3,334
Zeitgutschriften - Äquivalent		€ 10,9
Nachtdienstgeld		€ 2,3
E2b Zlg. ab Gehst. 12/Monat		€ 35,0
Gefahrenzulage Justizwache	60%	€ 247,0

Wachdienstzulage § 81 GG	
Verwendungsgruppe	EURO
E 2c	70,3
E2b/E2a	82,6
E 1	94,5

Vergütung § 83 GG (12 x)	
Verwendungsgruppe	EURO
E 2c	98,6
E2b/E2a	98,6
E 1	98,6

Vertragsbedienstete im 1. Jahr	Ansatz V/2
Bezug	Berechnungsgrundlage (NG)
1.117,90	2.222,90

Journaldienstzulage § 17 a GG Berechnung für die ersten 6 Stunden			
Anfall	E2b (bis 6 Jahre Dienstzeit) und E2c	E2b (ab 6 Jahre Dienstzeit) und E2a	E1
WT, 1-6 Std.	12,00	15,12	20,23
WT, ab 6 Std.	9,56	12,45	16,67
So./FT, 1-6 Std.	15,78	20,23	27,12
So./FT, ab 6 Std.	12,89	16,67	22,01



Wahlzuckerl

für alle KollegInnen vom



VOM REISEMINISTER EMPFOHLEN

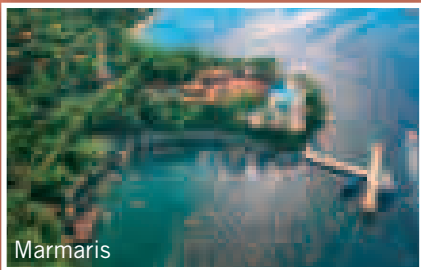


KLUB DER EXEKUTIVE

CLUB MAGIC LIFE®



Heuer erstmals
Single & Paare Clubs
Kemer, Marmaris



Marmaris

CLUB MAGIC LIFE®



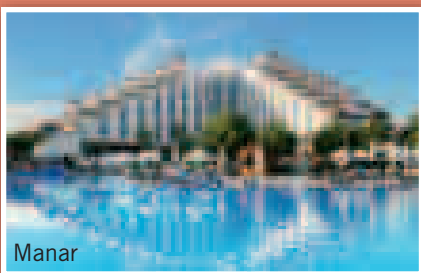
Bodrum
KINDERSUPERKINDERPAUSCHALEN
bis 15,99 Jahre (bei Buchung bis 31.3.)
ab nur € **299.-**



CLUB MAGIC LIFE®



tut vieles auch für Single & Kind
Erwachsener zahlt **KEINEN** Einzelzimmerzuschlag und Kind erhält die Pauschale
Beispiel: Manar, Sirene, Kalawy

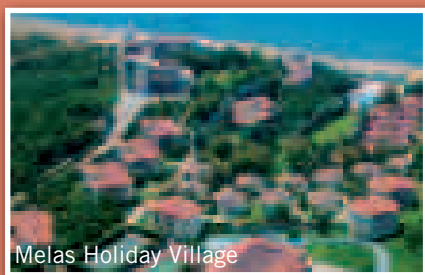


Manar



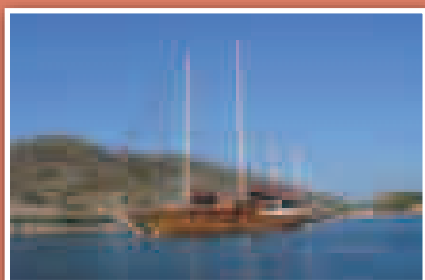
www.bentour.at

FAMILIENHOTELS



Kinderpauschalen bis 13,99Jahre
direkter Strandlage und geräumigen Familienzimmer
(meist aus 2 Räumen bestehend)
Beispiele: Antalya – Club Kastalia , Melas Holiday
Village, Kamelya World Holiday Village

INDIVIDUALISTEN



Für Individualisten
bieten sich die **Blauen Reisen** optimal an
Blaue Reise Piri Reise

SENIOREN



Senioren sind bei uns **Herzlich Willkommen**
Spezielle Senioren – Bonifikationen – Beispiele:
Djerba / El Mouradi Djerba Menzel
Monastir / El Mouradi Club Selima + El Mouradi
Hammamet Resort

Für alle Türkei Pauschalreise Buchungen erhalten unsere KollegenInnen die türkischen Visumsmarken inkl. aller gebuchten mitreisenden Personen und Kinder als POLIZEI Bonus mit den Reiseunterlagen.

Buchungen beim Reisebüro Incentive Reisen:

Thomas Klestilplatz 10, A-1030 Wien, Tel.: 01 – 713 02 02 / Fax: 01 – 713 02 02 77 / www.incentive-reisen.at

BEQUEM DEN REISEPREIS BERECHNEN LASSEN

Ist es nicht schwierig, aus den Preisteilen diverser Reisekatalogen den richtigen Reisepreis auszusuchen? Die Preisteile hin und her blättern zu müssen, damit man überhaupt die Informationen herausfiltert, wie viel die Kinder kosten, welche Zuschläge dazu kommen etc.

Schicken Sie einfach ein Email an das Reisebüro Incentive Reisen, über welches Angebot Sie eine Preisinformation erhalten möchten. Incentive Reisen schickt Ihnen dann per Email einen Auszug aus der Reservierungsmittteilung des Reiseveranstalters mit, aus der Sie alle Informationen entnehmen können. Das alles unverbindlich und ohne Gebühren.

Folgende Informationen braucht das Reisebüro Incentive Reisen für die Preisberechnung:

Reisetermin: z.B. ab/bis Wien nach Bodrum vom 04.07. bis 18.07.2009 Anzahl der mitreisenden Personen wie z.B. 2 Erw. und 2 Kinder (bei Kindern müssen Sie unbedingt die genauen Geburtsdaten mitteilen) Welcher Reisekatalog und welches Reiseziel : z.B. Bentour Katalog Sommer 2009, Türkei, Magic Life in Bodrum Zimmerwunsch: z.B. Unterbringung von 2 Erw. und 2 Kindern im Doppelzimmer oder Familienzimmer

Danach bekommen Sie alle Preise direkt aus den Reservierungssystemen der Veranstalter per Email zugeschickt. Bitte um Verständnis, dass das Reisebüro nicht mehr als 3 Anfragen in dieser Form beantworten kann.



www.bentour.at



Tatjana Sandriester

Tel. 01/31310/33 222

FRAUEN aktuell

Wichtiges nach der Geburt

2.6. Grundsätzliches zum (dienstrechtlichen) Karenzurlaub zur Betreuung eines Kindes (§ 75 BDG 1979, § 29b VBG)

Im Gegensatz zur Karenz nach dem MSchG/VKG besteht auf einen dienstrechtlichen Karenzurlaub kein Rechtsanspruch. Dieser kann von der Personalstelle/Dienstbehörde gewährt werden, wenn nicht zwingende dienstliche Gründe entgegenstehen.

Die Höchstdauer eines dienstrechtlichen Karenzurlaubes beträgt 10 Jahre, wobei grundsätzlich alle bereits gewährten dienstrechtlichen Karenzurlaubes zusammen zu zählen sind. Wurde der Karenzurlaub allerdings zur Betreuung eines Kindes längstens bis zum Beginn der Schulpflicht gewährt (sogenannter „Anschlusskarenzurlaub“), gilt die 10-Jahresgrenze nicht.

Für die Inanspruchnahme eines Karenzurlaubes sind keine bestimmten Meldefristen vorgesehen und der Beginn des Karenzurlaubes ist flexibel. Besonderer Kündigungs- und Entlassungsschutz ist keiner normiert.

2.7. Auswirkungen der Karenz oder des Karenzurlaubes auf den Arbeitsplatz

Mit Antritt einer/s länger als 6 Monate dauernden Karenz/Karenzurlaubes erfolgt die Abberufung vom Arbeitsplatz (war man in den letzten 12 Monaten vor Antritt in Karenz oder Karenzurlaub, so sind diese Zeiten für die Sechsmonatsfrist ebenfalls mitzurechnen).

Wenn lediglich eine Karenz nach dem MSchG oder VKG in Anspruch genommen wurde, ist im BDG 1979 bzw. VBG eine sogenannte „relative Arbeitsplatzgarantie“ vorgesehen: Der vor Antritt der Karenz innegehabte Arbeitsplatz darf nicht auf Dauer nachbesetzt werden. Es besteht ein Anspruch, nach Wiederantritt des Dienstes mit dem Arbeitsplatz betraut zu werden, auf dem man vor Antritt der Karenz verwendet wurde. Existiert dieser Arbeitsplatz nicht mehr, so ist eine bestimmte Reihenfolge von primär gleichwertigen Ersatzarbeitsplätzen vorgesehen.

Wird im Anschluss an eine Karenz nach dem MSchG/VKG ein dienstrechtlicher Karenzurlaub konsumiert, dann werden die beiden Zeiträume zusam-

mengezählt und sind sie länger als 6 Monate, so besteht keine relative Arbeitsplatzgarantie.

2.8. Sonstiges zu Karenz und Karenzurlaub

Sonstige, insbesondere einmalige Bezüge (z.B. Sonderzahlungen) werden in einem Kalenderjahr, in das Zeiten einer Karenz oder eines Karenzurlaubes fallen, aliquotiert. Ebenso wird der noch nicht verbrauchte Urlaubsanspruch in dem Jahr aliquotiert, in das die Karenz/der Karenzurlaub fällt. Die Zeit einer Karenz und eines Karenzurlaubes zählen an sich nicht für zeitabhängige Rechte – außer dienst- und besoldungsrechtliche Regelungen bestimmen anderes. Dazu folgender Überblick:

Karenz nach dem MSchG/VKG

bei Beamtinnen und Beamten wirksam für:

- Vorrückung (GehG)
- Jubiläumszuwendung (GehG)
- Urlaubsausmaß (BDG 1979)

bei Vertragsbediensteten wirksam für:

- dienstzeitabhängige Rechte (VBG)

Karenzurlaub zur Betreuung des Kindes längstens bis zum Beginn der Schulpflicht („Anschlusskarenzurlaub“)

bei Beamtinnen und Beamten mit Wiederantritt des Dienstes wirksam für

- Vorrückung zur Hälfte (GehG)
- Jubiläumszuwendung zur Hälfte (GehG)
- Urlaubsausmaß zur Hälfte (BDG 1979)

bei Vertragsbediensteten mit Wiederantritt des Dienstes wirksam für

- Vorrückung zur Hälfte (VBG)
- Jubiläumszuwendung zur Hälfte (VBG)
- Urlaubsausmaß zur Hälfte (VBG)

Anschlusskarenzurlaubes zählen zwar nicht zur ruhegenussfähigen Bundesdienstzeit, sie werden jedoch beim Wiederantritt des Dienstes zur Hälfte für die Vorrückung und somit mittelbar auch für die Höhe der Beamtenpension wirksam.

3. Teilzeitbeschäftigung

Bei der Teilzeitbeschäftigung ist ebenfalls zu unterscheiden, ob eine Teilzeitbeschäftigung nach dem MSchG/VKG oder

eine Teilzeitbeschäftigung nach dienstrechtlichen Vorschriften in Anspruch genommen wird.

3.1. Grundsätzliches zur Teilzeitbeschäftigung nach dem MSchG/VKG (§ 15h MSchG, § 8 VKG)

Der Anspruch auf Teilzeitbeschäftigung nach dem MSchG/VKG besteht sowohl für Mütter als auch für Väter dem Grunde nach längstens bis zum Ablauf des 7. Lebensjahres des Kindes oder einem späteren Schuleintritt des Kindes, wenn im Antrittszeitpunkt

- das Dienstverhältnis 3 Jahre gedauert hat und
- im Betrieb/der Dienststelle regelmäßig mehr als 20 DienstnehmerInnen beschäftigt sind.

Die Voraussetzungen der dreijährigen Mindestdauer des Dienstverhältnisses und der Beschäftigung von mehr als 20 DienstnehmerInnen sind bei Beamtinnen und Beamten für den Anspruch auf Teilzeitbeschäftigung nicht erforderlich. Die Ausgestaltung der Teilzeitbeschäftigung ist zu vereinbaren. Bei Beamtinnen und Beamten erfolgt jedoch keine Vereinbarung über die Ausgestaltung; es sind bei der Festlegung der Lage der Arbeitszeit die persönlichen Verhältnisse der Bediensteten zu berücksichtigen.

Wenn bei Vertragsbediensteten kein Anspruch auf Teilzeitbeschäftigung besteht, ist eine Vereinbarung längstens bis zum Ablauf des 4. Lebensjahres des Kindes möglich (nicht bei öffentlich-rechtlich Bediensteten, da bei diesen für einen Anspruch auf Teilzeitbeschäftigung die oben genannten Voraussetzungen ohnehin nicht gegeben sein müssen). Es gibt keine allgemein gesetzlich festgelegten Höchst- oder Mindestgrenzen der Teilzeitbeschäftigung.

Bei Beamtinnen und Beamten darf die Herabsetzung allerdings nur bis auf die Hälfte der für eine Vollbeschäftigung vorgesehenen Wochendienstzeit erfolgen und das verbleibende Stundenausmaß muss ganzzahlig sein.

Ausnahme:

Für den Zeitraum, während dem Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld besteht, ist auch eine Herabsetzung unter die Hälfte möglich. Bei Vertragsbediensteten ist eine Teilzeitbeschäftigung dann nicht zulässig, wenn aus wichtigen dienstlichen Gründen eine Verwendung weder auf dem bisherigen Arbeitsplatz noch auf einem entsprechenden Arbeitsplatz möglich ist. Eine Ablehnung der Teilzeitbeschäftigung darf bei Beamtinnen/Beamten nur dann erfolgen, wenn aus wichtigen dienstlichen Gründen eine Verwendung weder auf dem bisher-

gen noch auf einem entsprechenden Arbeitsplatz möglich ist.

Lehrerinnen bzw. Lehrer mit bestimmten Leitungsfunktionen (z.B. DirektorInnen) oder mit einer Schulaufsichtsfunktion oder Beamtinnen bzw. Beamte des Schulaufsichtsdienstes haben keinen Anspruch auf eine Teilzeitbeschäftigung.

3.2. Beginn und Meldung der Teilzeitbeschäftigung

3.2.1. Beginn und Meldung der Teilzeitbeschäftigung für Mütter

Mütter können die Teilzeitbeschäftigung frühestens anschließend an das Beschäftigungsverbot nach der Geburt des Kindes oder an einen unmittelbar daran anschließenden Urlaub oder Krankenstand in Anspruch nehmen. Sie haben dies schriftlich spätestens bis Ende des Beschäftigungsverbotes nach der Geburt des Kindes bekannt zu geben. Die Teilzeitbeschäftigung kann aber auch zu einem späteren Zeitpunkt angetreten werden. In diesem Fall hat die schriftliche Bekanntgabe spätestens 3 Monate vor dem beabsichtigten Antritt zu erfolgen.

3.2.2. Beginn und Meldung der Teilzeitbeschäftigung für Väter

Väter können frühestens mit Ablauf des (fiktiven) Beschäftigungsverbotes der Mutter die

Teilzeitbeschäftigung in Anspruch nehmen. Die schriftliche Bekanntgabe hat spätestens 8 Wochen nach der Geburt des Kindes zu erfolgen. Ist ein späterer Beginn der Teilzeitbeschäftigung beabsichtigt, muss der Vater dies spätestens 3 Monate vor dem gewünschten Antritt schriftlich bekannt geben.

3.3. Sonstiges zur Teilzeitbeschäftigung

Der Anspruch auf Teilzeitbeschäftigung ist unabhängig vom Ausmaß der in Anspruch genommenen Karenz. Ebenso ist die Teilzeitbeschäftigung unabhängig von der Teilzeitbeschäftigung des anderen Elternteils. Es können daher Mutter und Vater gleichzeitig eine Teilzeitbeschäftigung in Anspruch nehmen.

Eine gleichzeitige Inanspruchnahme von Karenz und Teilzeitbeschäftigung der Eltern für dasselbe Kind ist jedoch nicht möglich.

Gesetzlich ist ein besonderer Kündigungs- und Entlassungsschutz ab der Meldung, frühestens jedoch 4 Monate vor dem beabsichtigten Antritt, bis 4 Wochen nach dem Ende der Teilzeitbeschäftigung, längstens allerdings bis 4 Wochen nach dem 4. Lebensjahr des Kindes normiert (daran anschließend besteht ein Motivkündigungsschutz).

Für die Inanspruchnahme der Teilzeitbeschäftigung ist ein gemeinsamer Haushalt mit



MULTIMAR SEEFrachtKONTOR GES. M.B.H.

A-1040 VIENNA, AUSTRIA
WIEDNER GÜRTEL 32
PHONE: 504 14 25 FAX 504 14 30
Mailing Adress: 1103 Vienna, POB 16
E-MAIL: OFFICE@MULTIMAR.AT



BAU-, PORTAL- UND KUNSTSCHLOSSEREI

A-2340 Mödling, Grenzgasse 40
Telefon 02236 / 246 45, 721 28, Fax 02236 / 721 28
Mobiltelefon 0664 / 116 55 70
www.schlosserei-schibany.at

dem Kind oder eine Obsorge nach dem ABGB erforderlich. Die Teilzeitbeschäftigung kann für jedes Kind nur einmal in Anspruch genommen werden. Die Mindestdauer beträgt 3 Monate. Mit Inanspruchnahme einer Karenz oder einer Teilzeitbeschäftigung für ein weiteres Kind wird die Teilzeitbeschäftigung nach dem MSchG/VKG vorzeitig beendet.

3.4. Änderungsmöglichkeiten bei der Teilzeitbeschäftigung

Es bestehen folgende im MSchG/VKG ausdrücklich vorgesehene Änderungsmöglichkeiten:

Die Bedienstete/der Bedienstete kann je einmal

- eine Änderung (= eine Verlängerung, eine Änderung des Ausmaßes oder der Lage) und
- eine vorzeitige Beendigung verlangen.

Dieselben Möglichkeiten bestehen auch für den Dienstgeber jedoch mit Ausnahme des Rechts, eine Verlängerung zu verlangen. Die schriftliche Bekanntgabe der Änderung hat spätestens 3 Monate vorher zu erfolgen.

Für Beamtinnen und Beamte gibt es folgende Sonderbestimmungen:

Auf Antrag der Beamtin/des Beamten kann eine Änderung des Ausmaßes oder eine vorzeitige Beendigung der Teilzeitbeschäftigung erfolgen, wenn keine wichtigen dienstlichen Interessen entgegenstehen. Für die Dienstbehörde ist

keine Änderungsmöglichkeit vorgesehen.

3.5. Grundsätzliches zur Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit zur Betreuung eines Kindes nach dienstrechtlichen Vorschriften (§ 50b BDG 1979, § 20 VBG iVm § 50b BDG 1979)

Es besteht ein Rechtsanspruch der Bediensteten auf Herabsetzung der Wochendienstzeit zur Betreuung des Kindes. Eine Herabsetzung darf allerdings dann nicht erfolgen, wenn die Bediensteten aus wichtigen dienstlichen Gründen weder im Rahmen ihres bisherigen Arbeitsplatzes noch auf einem entsprechenden Arbeitsplatz verwendet werden können. Die Herabsetzung ist bis auf die Hälfte des für eine Vollbeschäftigung vorgesehenen Ausmaßes zulässig – für den Zeitraum während dem die/der Bedienstete Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld hat, ist eine Herabsetzung auch unter die Hälfte möglich.

Ein gemeinsamer Haushalt und die überwiegende Betreuung des Kindes müssen gegeben sein. Die Meldung, dass man eine Teilzeitbeschäftigung in Anspruch nehmen will, hat spätestens 2 Monate vor dem gewünschten Beginn zu erfolgen. Die Herabsetzung kann für die Dauer eines Jahres oder Vielfachen eines Jahres oder maximal bis zum Schuleintritt des Kindes erfolgen. Sowohl eine Änderung des Ausmaßes als auch eine vorzeitige Beendigung der Herabsetzung sind auf Antrag der/des Bediensteten möglich, sofern nicht wichtige dienstliche Interessen entgegenstehen. Es ist für den Zeitraum der Herabsetzung der Wochendienstzeit

kein besonderer Kündigungs- oder Entlassungsschutz vorgesehen.

4. Wesentliche Bestimmungen für Adoptivmütter und Adoptivväter

4.1. Karenz nach dem MSchG/VKG (§ 15c MSchG, § 5 VKG)

Ein Anspruch auf Karenz besteht dann, wenn eine Bedienstete/ein Bediensteter ein Kind alleine oder mit dem Ehepartner/der Ehepartnerin

- adoptiert oder
- in Adoptionsabsicht - in unentgeltliche Pflege übernimmt (das Kind muss zur Adoption frei gegeben worden sein)

und mit diesem im gemeinsamen Haushalt lebt. Wenn das Kind das 18. Lebensmonat noch nicht vollendet hat, besteht der Anspruch auf Karenz bis zum Ablauf des 2. Lebensjahres des Kindes. Bei Adoption/Übernahme in unentgeltliche Pflege nach Vollenendung des 18. Lebensmonats und vor dem Ablauf des 7. Lebensjahres des Kindes, hat die Adoptiv(Pflege)mutter/der Adoptiv(Pflege)vater Anspruch auf 6 Monate Karenz. Teilen sich die Adoptiveltern/Pflegeeltern die Karenz, so besteht in diesem Fall jeweils ein Anspruch auf Karenz von 3 Monaten. Der besondere Kündigungs- und Entlassungsschutz endet 4 Wochen nach dem Ende der Karenz.

Beginn und Meldung der Karenz:

Die Karenz beginnt entweder mit dem Tag der Adoption/Übernahme in unentgeltli-

che Pflege oder im Anschluss an die Karenz des anderen Adoptiv-/Pflegeelternteils. Wenn die Karenz ab dem Tag der Adoption/Übernahme in unentgeltliche Pflege beginnen soll, hat die Meldung der Karenz unverzüglich zu erfolgen. Beginnt sie im Anschluss an die Karenz des anderen Adoptiv-/Pflegeelternteils, dann ist die Karenz spätestens 3 Monate vor dem Ende der Karenz des anderen Elternteils zu melden.

4.2. (Dienstrechtlicher) Karenzurlaub zur Betreuung eines Kindes (§ 75 BDG 1979, § 29b VBG)

Für Adoptiv- und Pflegekinder gelten die gleichen Bestimmungen wie für leibliche Kinder.

4.3. Teilzeitbeschäftigung nach dem MSchG/VKG (§ 15o MSchG, § 8g VKG)

Adoptiv-/Pflegemütter und Adoptiv-/Pflegeväter haben einen Anspruch auf Teilzeitbeschäftigung längstens bis zum Ablauf des 7. Lebensjahres oder einem späteren Schuleintrittes des Kindes. Die Teilzeitbeschäftigung kann frühestens mit dem Tag der Adoption/Übernahme in unentgeltliche Pflege beginnen. Die Meldung hat in diesem Fall unverzüglich zu erfolgen.

4.4. Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit zur Betreuung eines Kindes nach dienstrechtlichen Vorschriften (§ 50b BDG 1979, § 20 VBG iVm § 50b BDG 1979)

Für Adoptiv- und Pflegekinder geltend die gleichen Bestimmungen wie für leibliche Kinder. ■

STANZL Michael
Fliesen- und Plattenleger

A-2540 Bad Vöslau
Telefon: 02252/74316
Fax: 02252/74316

Ubergasse 8
Stahli 0664/3566634
E-mail: fliesenstanzl@gmx.at

Wien hat das Mehr. Eintauchen und entspannen



Schwimm dich fit in elf Wiener Hallenbädern

Ob Pool-Gymnastik, Aqua-Rhythmik, Dampfbad oder Sauna: Die elf Hallenbäder der Stadt bieten ein tolles Programm zum Fitnesstanken und Entspannen. Mehr Infos zum Bäderangebot unter www.wien.at/baeder



Badevergnügen wie in der Karibik

31 Grad Wassertemperatur:
Warmbadetage gibt es in sieben Bädern.
Bäder-Telefon 01/601 12



Endlich ohne Flügel!

Schwimmkurse: bereits für Babys und Kleinkinder ab drei Monaten. Kindern ab sechs Jahren geben SchwimmlehrerInnen Einzelstunden. Infos unter www.wien.at/baeder



TOPGESCHENK: Badegutscheine

Sie sind zu je fünf Euro erhältlich und in jedem Städtischen Bad einlösbar. Zum Beispiel als All-inclusive-Card (55 Euro/Monat): Sie beinhaltet alle Bäder der Stadt Wien.
Bäder-Telefon 01/601 12

Wellness in der Sauna

Die Finnen schwören darauf: Regelmäßige Saunabesuche stärken die körpereigenen Abwehrkräfte und bringen den Geist zur Ruhe. Etwa in den 16 Saunen der Stadt Wien.

Totengedenken

Auch heuer haben wieder die Personalvertretung, die Polizeigewerkschaft und der Dienstgeber in traditioneller Weise zu Allerseelen der Verstorbenen gedacht, die in Ausübung ihres Dienstes ihr Leben lassen mussten. Natürlich wurde auch jener Kolleginnen und Kollegen gedacht, die im Aktivstand oder schon in Pension befindlich von uns gegangen sind.

Als sichtbares Zeichen wurde am Denkmal der Exekutive am Heldenplatz von hohen Behördenvertretern ein Kranz nieder gelegt, in der Stiftskirche wurde ein feierlicher Gottesdienst von Kardinal Schönborn zelebriert. Am Denkmal in der Marokkanerkaserne und bei den Gedenktafeln im Amtsgebäude der BPD Wien wurden ebenfalls Kränze vom Dienstgeber und der Polizeigewerkschaft nieder gelegt.

Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren!

H. Greylinger



Nachruf Brigadier Kurt JAUK

Unser Freund, unser Genosse Kurt JAUK, Brigadier a.D., ist im 78. Lebensjahr, nach einer heimtückischen Krankheit am 2.11.2008 in der Palliativstation des LKH Leoben entschlafen.

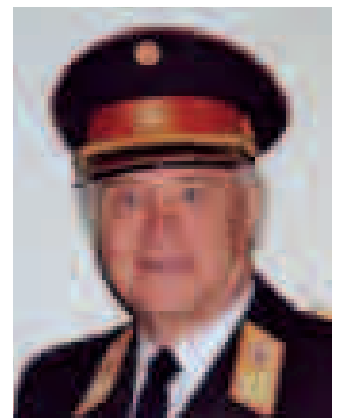
Brigadier Kurt JAUK trat am 01.09.1947 in die Verwaltung der Städtischen Polizei ein. Nach der Verbundlichung wurde er am 20.10.1948 in den Bundesdienst übernommen und besuchte die Polizeischule in Leoben. In den Jahren 1962 bis 1964 besuchte er einen Fachkurs für Dienst-

führende, sowie einen Fachkurs für leitende Sicherheitswachebeamte in Wien.

Am 28.12.1994 musterte er als Leutnant aus und kehrte als Zentralinspektor-Stellvertreter nach Leoben zurück. Diese Funktion übte er bis zu seiner Versetzung 1974 zum Bundespolizeikommissariat Steyr aus, wo er zum Zentralinspektor bestellt wurde. 1981 kehrte er nach Leoben zurück und wurde zum Zentralinspektor bestellt. Am 01.01.1988 wurde er zur Bundespolizeidirek-

tion Linz versetzt, dort zum Zentralinspektor bestellt und zum Brigadier befördert. Am 31.12.1995 erfolgt seine Versetzung in den Ruhestand.

Brigadier Kurt JAUK übte zahlreiche ehrenamtliche Funktionen in Leoben aus. 15 Jahre lang war er Obmann des Polizeisportvereines Leoben und Obmann des Unterstützungsvereines der Bundespolizeidirektion Leoben als Veranstalter der Polizeibälle. Von 1984 bis 2000 übte er die Funktion des Obmannes des AR-BÖ Leoben aus und von 1965



bis 1974, sowie von 1982 bis 1988 war er Verbindungsstellenleiter der IPA Leoben. Zuletzt arbeitete Brigadier Kurt JAUK in den Arbeitskreisen zum Leitbild Leoben, sowie bei der Entwicklung zahlreicher Verkehrskonzepte für die Stadt mit.

Nachruf Harald Wieshofer

Es hat uns tief getroffen, als uns am 20. August 2008 in den späten Abendstunden die Nachricht vom freiwilligen Abschied aus dem Leben erteilt hat. Wir vermissen unseren Freund und Kollegen Harald. Wir vermissen seinen Humor, seinen Antrieb, seine „Spitzbübigkeit“, seinen Einsatz. Harald hatte eine hervorragendes Organisationstalent und gerne Menschen um sich – bei zahlreichen Veranstaltungen, die er initiiert hat, waren nicht nur Bekannte, Freunde, Polizistinnen und Polizisten geladen und anwesend – er war auch stets bemüht, den Wienerinnen und Wienern, den Bürgern dieser Stadt, die Arbeit der Polizei näher zu bringen. Er war ein „Öffentlichkeitsarbeiter für die Wiener Polizei“ und hat dies aus tiefer innerer Überzeugung gemacht – für ihn war der Polizeiberuf auch tatsächlich „Berufung“. Der Umgang mit seinen Kollegen und Kolleginnen war stets korrekt und höflich. Sei-

ne Dienstauffassung hatte Vorbildwirkung – die Wiener Polizei hat einen zielstrebigem und ehrgeizigen Mitarbeiter verloren.

Harald wurde am 07.08.1962 in Mariahof bei Neumarkt in der Steiermark geboren. Nach Beendigung der Grundschule trat er am 05.09.1977 als Polizeipraktikant der Bundespolizeidirektion Wien bei. Nach der Ausbildung erfolgte am 01.09.1980 die Ernennung zum Inspektor. Seinen Dienst versah er vorerst in der Sicherheitswacheabteilung Leopoldstadt, bis Harald am 10.02.1983 probeweise und mit 01.06.1983 fix in der Funkstelle ID als Funksprecher agierte. Am 01.07.1987 erfolgte nach erfolgreicher Absolvierung des 14. GALW2 die Beförderung zum Bezirksinspektor. Nach mehr als zwei weiteren Jahren in der Funkstelle wechselte er mit 01.09.1989 als Wachkommandant in die SW-Abt Mariahilf. Mit 08.01.1992 schaffte Harald

die Aufnahme in die Sicherheitsakademie und nach erfolgreicher Absolvierung der Offiziersausbildung kam er als junger Oberleutnant mit 01.01.1994 zur Verkehrsabteilung, wo er die Funktion als Gruppenoffizier ausübte. Schon bald, nämlich mit 16.06.1995 wurde er dem GI –Ref 1 zugewiesen und nach einigen Zwischenstationen im Generalinspektorat am 01.03.1999 zum Leiter des „Büro GI“ ernannt. Nach einer kurzen Dienstverwendung in der SW-Abt Hietzing wurde Harald am 01.12.2000 zum Kommandanten der SW-Abt Hernals befördert. Mit 08.10.2002 übernahm er vorläufig die Dienstthundabteilung und wurde am 01.08.2004 ihr Kommandant, wo er bis zu seinem Todestag am 20.08.2008 verblieb. Sein letzter Dienstgrad war Oberleutnant.

Harald erhielt eine Reihe von Medaillen und Verdienstzeichen der Republik Österreich und verschiedenen Organi-



sationen wie z.B. vom Roten Kreuz, wo er ehrenamtlich lange und in gehobener Position beschäftigt war.

Harald war der Vater von den Töchtern Carola (14) und Patricia (10) sowie der Gatte von Dr. phil. Isabel Wieshofer.

Unter großer Anteilnahme fanden am Mittwoch, dem 3. September 2008, ab 14.00 Uhr, auf dem Heiligenstädter Friedhof die Trauerfeierlichkeiten und die Verabschiedung statt.

Wir alle werden Harald Wieshofer vermissen! ■

Im Namen der Sozialdemokratischen Offiziersvertretung – Josef BINDER, Oberst

Elektrotechnik SIEL

- Anlagenservice
- Elektroinstallationen
- Beleuchtungstechnik

Tel.: 01 802 46 75 | 13., Björnsong. 21
www.siel.at



Swarco Futurit
Verkehrssignalsysteme Ges.m.b.H.
Mühlgasse 86
A-2380 Perchtoldsdorf
T. +43-1-8957924
F. +43-1-8942148
E: office.futurit@swarco.com
www.swarco.com

SWARCO | First in Traffic Solutions.

JOHANN NEUNDLINGER

A-4154 KOLLERSCHLAG

Rohrbacher Straße 25 • Tel. 07287/82 17
Fax 07287/86 47

E-Mail: fa.neundlinger@aon.at

BAUSTOFFE
IMPORT/EXPORT

LANDESPRODUKTE
SCHNEERÄUMUNG
NATURSTEINE
TRANSPORTE

Kränzchen des Klubs der Exekutive Burgenland

Am 15.11.2008 war es wieder so weit. Der Klub der Exekutive – Polizei Eisenstadt veranstaltete bereits zum 11. mal das alljährliche Kränzchen. (von 2000 – 2005 wurde der Polizeiball veranstaltet). Das Kränzchen fand auch heuer wieder in Trausdorf, Restaurant-Pension Wilhelminenhof (Fa. Wallner) statt.

Begrüßung der Gäste

Als geschäftsführender Obmann und Organisator wurden von mir die vielen Gäste und auch KollegenInnen recht herzlich begrüßt. Vor allem konnte ich den LAbg. Robert Hergovich begrüßen. Weiters wurde die Behördenleiterin der BPD Eisenstadt, Fr. Polizeidirektorin OR Mag. Ulrike Weiss, sowie ADir. Kurt Muzik und ADir. Hildgard Ugrinovics von der BPD Eisenstadt begrüßt.

Eine besondere Freude war es mir, von der GÖD den Leiter des Besoldungsreferates Koll. Hannes Gruber und das Mitglied des ZA und Vorsitzenden des Klub der Exekutive Koll. Herbert Leisser begrüßen zu können.

Von der Stadtfeuerwehr Eisenstadt wurde der Kommandant Stvtr. ABI. Dieter Schirmer und vom ARBÖ Burgenland der Landesgeschäftsführer Ing. Rudolf Leeb begrüßt. Ebenfalls begrüßt wurde der Kommandant des PAZ-Eisenstadt, CI. Erich Mauser. Zum Schluss wurde der neu gewählte Vorsitzende des Klub der Exekutive Landesvorstand Burgenland, Koll. Manfred Bleich recht herzlich begrüßt. Ebenso der Vorsitzende Stvtr. des Klub der Exekutive – Landes-



oben v.l.n.r. :
Vorsitzender des Klub der Exekutive – Landesvorstand Burgenland Manfred Bleich, LAbg. Robert Hergovich, Organisator und geschäftsführender Obmann des Klub der Exekutive – Polizei Eisenstadt Erwin Platzer und Vorsitzender Stvtr. des Klub der Exekutive – Landesvorstand Burgenland und Obmann des Klub der Exekutive – Polizei Eisenstadt Gerhard Forsits

vorstand Burgenland und Obmann des Klub der Exekutive – Polizei Eisenstadt, Koll. Gerhard Forsits begrüßt. Besonders freute es mich, die vielen Gäste aus Wien zu begrüßen.

Musikalische Unterhaltung

Für die musikalische Unterhaltung sorgte wieder „Jaro“ mit den Orpheus, die von der Wr. Städtischen, VÖB-Direkt und Versicherungsvermittlung Kurz KG gewidmet wurde. So manche Paare befanden sich noch in den Morgenstunden auf der



Übergabe des 1. Preises: v.l.n.r. Glücksfée Tamara Muzik, Klub der Exekutive – Polizei Eisenstadt Obmann Stvtr. Gerhard Haiser, Margit Bleich, Vorstandsmitglied und Vize Bgmst. Johann Steinriegler, Organisator Erwin Platzer

Tanzfläche. Wie auch heuer sorgte die Fa. Wallner für das leibliche Wohl der vielen Gäste und KollegenInnen.

Verlosung wertvoller Preise

Der Höhepunkt des Kränzchens war auch heuer wieder die Verlosung von vielen sehr schönen und wertvollen Prei-

sen. Für Margit Bleich war die Tamara eine richtige Glücksfée. Sie gewann den 1. Preis, 1 Kuschelwochenende für 2 Personen im ****Hotel Marienhof in Reichenau an der Rax, den auch heuer wieder von Berttram Sexl gespendet wurde. ■

*Erwin Platzer, eh.
(geschf. Obmann und Kassier)*

Wien hat das Mehr. *für dich & mich*

Und große Bildungschancen.

Spielen, reden & entdecken

Im Kindergarten können die Kleinen ihre Lernlust und Experimentierfreudigkeit ungebremst ausleben. Sie lernen hier so viel – vor allem voneinander. Und mögliche Defizite – wie zum Beispiel sprachliche Probleme – können erkannt und behoben werden. Kindergarten-Telefon 01/277 55 55 www.kindergaerten.wien.at

Coaching in der Wiener Mittelschule

Die Wiener Mittelschule bietet mehr als eine AHS. So kann durch gemeinsame Planung der Unterrichtswoche auf alle SchülerInnen besser eingegangen werden. Maßnahmen wie Trainingskurse und persönliches Lerncoaching sorgen für optimale Lernunterstützung. Dadurch erübrigen sich teure Nachhilfe-Stunden. Info-Hotline Wiener Mittelschule: 01/525 25-77111, E-Mail: mittelschule@ssr-wien.gv.at

Studium und Lehre – geht doch!

Lehre mit Reifeprüfung

Die Berufsmatura bringt mehr Chancen und bessere Bildung für Lehrlinge. Sie können jetzt die Matura parallel zu ihrer Ausbildung machen. Und das kostenfrei. www.berufsmatura-wien.at

Lebenslanges Lernen

Die Wiener Volkshochschulen bieten eine breite Palette an Kursen zu zahlreichen Wissensgebieten und zum Erlernen sprachlicher, handwerklicher und künstlerischer Fertigkeiten. Das Volksbildungsangebot runden Wiens 40 Büchereien und Veranstaltungen, wie die „Wiener Vorlesungen“ und „University meets Public“, ab. www.vhs.at, www.buechereien.wien.at

Pistolenschießen des BPK Mistelbach im September 2008

Wie bereits in den letzten Jahren veranstaltete das BPK Mistelbach auch heuer wieder ein Pistolenschießen mit „Ehregästen“ aus dem Bezirk Mistelbach.

Am Samstag den 13. September 2008 war es dann so weit. Mit Beginn um 09.00 Uhr erschienen die ersten Gäste auf dem Schießplatz in Mistelbach. Obstlt. Florian Ladengruber begrüßte die Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Medizin, Kultur, Exekutive und anderen Sparten.

Gäste zahlreich erschienen

Die Schießinstruktoren des Bezirkes Mistelbach hatten bereits im Vorfeld mehrere Schießstände aufgebaut. Nach etwas frischen Morgentemperaturen lockerte es auf und die Sonne



sorgte für ein angenehmes Klima unter den sehr zahlreich erschienen Gästen, die zu diesem Event gekommen waren.

Das Rahmenprogramm

Als Rahmenprogramm wurden Tontaubenschießen des Schützenvereines Mistelbach sowie ein „Kegelschießen“ geboten, welches auch heuer wieder zu einem Highlight der Veranstaltung wurde.

Für eine Hundevorführung der Extraklasse sorgte der PDH-

Führer GrInsp FILLIP Gordon, der gemeinsam mit Hundeführern der Justizwache und einem privaten Agility-Club eine tolle Performance bot.

Gegen Mittag war der offizielle Teil des Pistolenschießens beendet und nach der Auswertung und Reihung wurden den Gewinnerinnen und Gewinnern von Obstlt. Ladengruber und Mjr. Jantschy die Pokale und Urkunden überreicht.

Sponsoring

Für das Sponsoring der Pokale sorgten die ÖBV und Lokalpolitiker. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen verließen die ersten Ehregäste die Veranstaltung.

Der Grundgedanke des BPK Mistelbach, mit diesem Pistolenschießen die verschiedenen

Institutionen zusammenzuführen und neue Kontakte zu knüpfen, wurde nicht nur erfüllt, sondern übertrifft. Primär soll diese Veranstaltung ja als kleines Dankeschön für die Gäste gedacht sein und vor allem der zwischenmenschlichen Begegnung und der Gemeinschaft dienen. Das Feedback war sehr positiv und viele Teilnehmer freuen sich schon wieder auf eine Einladung für nächstes Jahr.

Durch die Anwesenheit aller Redakteure der Printmedien fand diese Veranstaltung auch einen breiten Zugang in der Öffentlichkeit.

Weiters sind auch alle Fotos sowie die Ergebnislisten im Internet unter der Adresse <http://bgkmistelbach.at.tf> ersichtlich bzw. nachzulesen. ■

*BPK Mistelbach
AbtInsp Dieter Rath*

Landespolizeiseelsorger Christian Diebl ist Kirchenrektor

Der Sonntagvormittag des 9. November 2008 war in der Margaretenstraße 141 im 5. Wiener Gemeindebezirk kein Vormittag wie jeder andere. An der Ecke mit der Embelgasse musizierten vier Polizisten der Wiener Polizeimusik mit Trompeten und Posaunen, viele Menschen warteten vor dem Hauseingang. Es ist auch kein gewöhnlicher Hauseingang – es ist der Eingang zur Wohnhauskirche St. Johannes, 1965 geweiht und so unauffällig, dass selbst alteingesessene Polizisten diese Kirche nicht kennen. Damit sollte es jetzt aber vorbei sein – Landespolizeiseelsorger Christian Diebl wurde im Rahmen der Sonntagsmes-

se vom Ordinariatskanzler und Domkapitular, Monsignore Dr. Walter Mick, als Rektor dieser Kirchengemeinde in sein Amt eingeführt. Viele Gäste waren gekommen – Oberst Christian Stella, Oberstleutnant Friedrich Kovar, von der Gewerkschaft Franz Pail und Herbert Leisser und als Vertreter der Margaretner Bevölkerung der Bezirksvorsteher. Alle waren erstaunt über die vielen Ministrantinnen und Ministranten, den Chor, die Band und die vielen Dienste, die alle beitrugen, einen beeindruckenden Gottesdienst zu gestalten. Ganz besonders zu würdigen ist aber die Kirchengemeinde, die so zahlreich vertreten war

– vom Kleinkind bis zu den Senioren. Und das, obwohl St. Johannes keine Pfarre und keine Pfarrkirche ist. Und schon zu Beginn seiner „Amtszeit“ schlug Christian Diebl eine Welle der Sympathie entgegen, die Menschen freuten sich über „ihren“ neuen Rektor. Wer Christian Diebl von seinen Dienststellenbesuchen bei der Wiener Polizei kennt, kann das gut verstehen. Er hat für jeden ein Ohr und setzt



sich für seine „Schäfchen“, ob mit oder ohne Uniform, couragiert ein. Wir wünschen ihm viel Freude mit seiner neuen Gemeinde und wer mehr über St. Johannes wissen möchte – die neue Homepage ist gerade fertig geworden: <http://st-johannes.at/index.htm>. ■

Klubvorstand neu gewählt

Am 14.10.2008 fand in Oberpullendorf die Generalversammlung des Klubs der Exekutive, Landesvorstand Burgenland, statt.



v.l.n.r.: Dietmar Misik, Peter Fischer, Vorsitzender Manfred Bleich, Erwin Platzer, Thomas Wukits, Manfred Mörk, Gerhard Forsits

Bei dieser Wahl wurde der neue Klubvorstand gewählt. Als neuer Vorsitzender wurde Manfred Bleich, Kommandant der PI Kittsee, von den Delegierten einstimmig gewählt. Er folgt in dieser Funktion Franz Poles nach.

Manfred Bleich, seit dem Jahr 2002 Vorsitzender des Dienst-

stellenausschusses beim BPK Neusiedl am See, wird bei den PV-Wahlen im Jahr 2009 als FSG-Spitzenkandidat für den Fachausschuss Burgenland kandidieren. ■

Manfred Bleich

Robert Litschauer ist 80!

Robert Litschauer wurde am 24. August 1928 geboren. Bald nach dem Ende des 2. Weltkriegs trat Robert Litschauer in die Wiener Sicherheitswache ein und durchlief verschiedene Abteilungen, bis er schließlich in die SW.-Abteilung Innere Stadt kam, wo er bis zu seiner Wahl in die Personalvertretung als Wachkommandant im Wachzimmer Am Hof seinen Dienst verrichtete. 1975 wurde er dienstfreigestelltes Mitglied des Fachausschusses, 1979 auch des Zentralausschusses. Nach dem Ausscheiden von Karl Grammitsch übernahm Robert Litschauer 1983 den Vorsitz im Fach- und Zentralausschuss, zugleich war er Vorsitzender der Bundessektion Sicherheitswache in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Mit 1. September 1988 wurde Abteilungsinspektor Robert Litschauer in den Ruhestand versetzt.

Am 24. August 2008 feierte er seinen 80. Geburtstag im



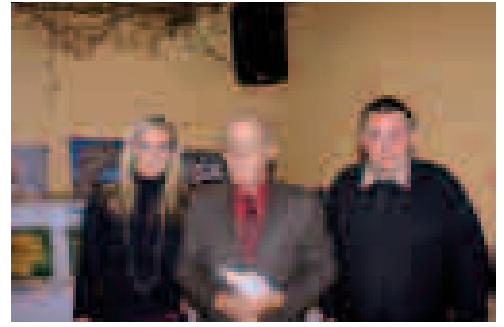
Kreise seiner Familie und enger Freunde. Schmerzlich für ihn, dass die wichtigste Person in seinem Leben dabei fehlte - seine geliebte Gattin Erna starb Anfang 2008 nach langer schwerer Krankheit, während der sie Robert Litschauer bis zuletzt aufopfernd pflegte.

Wir wünschen ihm viel Kraft und langsam wiederkehrenden Lebensmut, Gesundheit, Glück und Lebensfreude! ■

Herbert Tichova

Kollege als Fotokünstler

Am 26.09.2008 fand im Lokal „Pub-Si“ in Wörterberg eine Fotoausstellung statt. Kollege Herbert Potzmann von der PI Schachendorf AGM ist bereits seit Jahren begeisterter Hobbyfotograf.



v.l.n.r.: Lokalbesitzern Sigrid Weiss, Bürgermeister Erwin Stipsits, Künstler Herbert Potzmann

Bei der Ausstellung konnte Herbert Potzmann mehr als 140 Gäste, darunter auch viele KollegInnen, begrüßen, wel-

che von seinen Künsten sehr begeistert waren. ■

Manfred Bleich

Leserbrief • Leserbrief • Leserbrief

WARUM ???

WARUM muss ich mir für die verschiedenen Programme (BAKS, ZMR, EKIS,...) 5 verschiedene Passwörter merken, hätte da nicht nur eins auch genügt?

WARUM werden nur einige wenige Kollegen für die Teilnahme an den Europameisterschaft-Ereignissen belohnt, haben die Restlichen nichts dazu beigetragen?

WARUM werden bei den derart belobigten Kollegen so wenige Eingeteilte, dafür umso mehr höhere Dienstgrade belohnt, angeblich sogar einige Kollegen, die gar nicht bei einem „Euro-Einsatz“ dabei waren?

WARUM orientiert man sich nicht an der deutschen Vorgangsweise nach der WM, die bei der EM angefallenen Überstunden Steuer befreit auszu zahlen?

WARUM stimmen sich Obrigkeiten bei der Hetze gegen Kollegen wegen vermeintlicher Verfehlungen sofort mit manchen Medien und Gutmenschen ein, falls sich die Sachlage ändert und dabei herausstellt, dass derjenige Kollege frei von Schuld ist wird seltsamerweise keine Presseaussendung/Medienbericht darüber eingefordert?

WARUM müssen in Wien die Geldeinnahmen täglich abgeführt werden, am Land aber nur ein- bis zweimal pro Monat?

WARUM werden Wiener Kollegen für die viele Arbeit mit schlechter Behausung bestraft? WARUM gibt's in Wien solche eigenartige Einsätze wie „Wasser durch Decke“, sind wir ausgebildete Installateure?

WARUM schickt man zu einer PI-Eröffnung eine Schulklasse der Polizeischule, soll das ebendort nach mehr Personal aussehen?

WARUM stellt man bei einer PI-Eröffnung einen Mercedes-Stkw zur Schau (der hier sicher noch nie stand und auch nie stehen wird), will man so der Bevölkerung ein tolles Arbeitsmaterial weismachen?

WARUM suspendiert man leitende Beamte die wahre Tatsachen beschreiben, verträgt man keine Kritik?

WARUM müssen sich kleine Eingeteilte eine Sonntags-HDE teilen (07-15, 15-19), glaubt man, es ist schön, wenn statt einem gleich zwei Kollegen der Sonntag vermiest ist?

WARUM hat man mich noch immer nicht nach St. Pölten versetzt?

Sachdienliche Hinweise bitte an meine Person.

Herzlichst

Günter Felsenstein, RvI, SPK Fünfhaus, PI Isbarygasse

Das Polizeimuseum Tirol

Feierliche Eröffnung am 5. September 2008 in Maurach am Achensee

Das erste Polizeimuseum Österreichs, in dem die Vorläuferorganisationen der neuen Bundespolizei - Sicherheitswache, Gendarmerie, Zollwache und Kriminalbeamtenkorps - ihren geschichtlichen Platz gefunden haben, ist am 5. September 2008 am Achensee feierlich eröffnet worden.

Entstehung

In Kooperation mit dem Museumsverein Maurach aA (Mauracher Museumswelt) und dem Landespolizeikommando für Tirol entstand in eineinhalb Jahren Vorbereitungszeit das Polizeimuseum Tirol.

Auf einer Ausstellungsfläche von 170 Quadratmetern finden Exponate der vier Vorläuferorganisationen der neuen Bundespolizei ihren geschichtlichen Platz. Teilweise ist es auch gelungen, die neue Bundespolizei der Vergangenheit gegenüber zu stellen. Im Polizeimuseum Tirol wird weiters anschaulich die Arbeit der Gerichtsmedizin Innsbruck der letzten Jahrzehnte durch interessante Exponate präsentiert. Der pensionierte Bezirksgendarmeriekommandant von Schwaz, AbtInsp iR Johann Obholzer, begann vorerst Exponate der Exekutivorganisationen vor 2005 zu sammeln und entsprechend auszustellen. Damit war ein erster Grundstein gelegt.

In weiterer Folge bot das Landespolizeikommando Tirol die im Gendarmeriemuseums Tirol (Bildungszentrum Absam/Wiesenhof) ausgestellten Exponate für das zukünftige Polizeimuseum Tirol an, welche seitens der Museumsleitung gerne angenommen wurden. Der nächste Schritt war die Vereinbarung, Hilfestellung

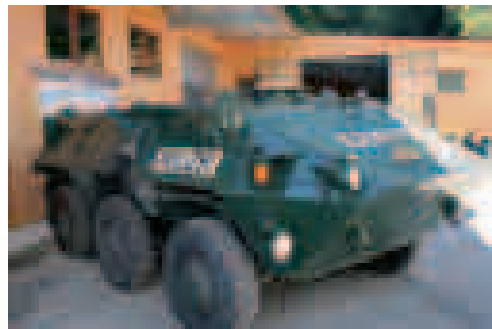
durch interessierte und geschichtskompetente Polizeibeamte zur Einrichtung und geschichtlichen Betreuung zu bieten. Landespolizeikommandant GenMjr Oskar Gallop bestellte den Fachbereichs-

einem Gendarmiestreifenwagen, einem Arrestantenwagen der Innsbrucker Polizei und einem Polizeimotorrad verfügt



leiter für Öffentlichkeitsarbeit und Informationsmanagement beim LPK Tirol, Kontrollinspektor Gottlieb Huter, zum Projektbeauftragten und Abteilungsinspektor Anton Stock von der Polizeiinspektion Innsbruck Flughafen zum „Museumskustos“.

Weiters konnte der ehemalige Pressesprecher beim Bundeskriminalamt, Oberst Gerald Hesztera, als Museumsberater gewonnen werden. Dass der einzige Polizeipanzer Österreichs, welcher bei der Bundespolizeidirektion Schwechat zur Flughafensicherung eingesetzt war, als Leihgabe des Innenministeriums nach Tirol kam, war eine der vielen umgesetzten Ideen von Gerald Hesztera. Neben dem Polizeipanzer,



des Reichsarbeitsdienstes. Neben dem Polizeimuseum erwarten den Besucher auf dem Museums Gelände viele weitere interessante Bereiche. Im mystischen Ambiente der Achenseer Mineralgrotte befinden sich neben zahlreichen heimischen Kostbarkeiten eine der größten Bergkristallstufen Europas, welche es auf sagenhafte 80 kg Gewicht bringt.

Ein weiteres Highlight

Ein weiteres Highlight der Achenseer Museumswelt ist eine reichhaltige Ausstellung über die Entstehungsgeschichte der Bergrettung Maurach, Pepis Bildstuben und Jaris Puppenstube, sowie ein Traktoreum mit über 200 Oldtimer Traktoren.

Ein Besuch der Achenseer Museumswelt und damit auch ein Besuch des Polizeimuseums Tirol lohnen sich bestimmt. ■

*Gottlieb Huter
LPK-Tirol, Stabsabteilung*

das Polizeimuseum Tirol derzeit somit über vier originelle Polizeikraftfahrzeuge.

Ein Museumsdorf entsteht

Die Achenseer Museumswelt mit dem Polizeimuseum Tirol erstreckt sich auf einem Areal von ca. 8 ha Grundfläche. Die darauf befindlichen Gebäude werden laufend renoviert und lassen so ein kleines Museumsdorf entstehen. Ursprünglich war das Areal ein Jugendferienlager und während des Zweiten Weltkrieges diente es als Ausbildungslager

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Sonntag: 15.00 bis 18.00 Uhr,
ab 8.12.2008: Mittwoch und Sonntag: 13.30 bis 17.00 Uhr
Sonderführungen auf Anfrage!

Museums- und Kulturverein Traktoreum

6212 Maurach am Achensee-Lärchenwiese 120a
Tel.: +43/(0)664/1026424 oder +43/(0)676/4283131

Die Museumswelt mit dem Polizeimuseum Tirol ist über die Autobahnausfahrt Wiesing, Richtung Achensee, Maurach aA – Kreisverkehr Richtung Pertisau, nach ca 200 Meter links abbiegen, erreichbar. Parkmöglichkeiten sind gegeben.

Der Vorsitzende des Zentralausschusses ist 60!

Kurt Kaipel, Vorsitzender des Zentralausschusses für die Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens im B.MI, feierte am 1. Oktober 2008 seinen 60. Geburtstag. Diesen Tag verbrachte er natürlich nicht im Zentralausschuss, sondern mit seiner charmanten Gattin und Freunden aus dem Burgenland, auf der Wies'n beim Münchner Oktoberfest.

Nachgefeiert ...

Aber natürlich ist es ihm nicht gelungen ohne uns – damit meinen wir die Kollegen aus dem Zentralausschuss und den Fachausschüssen – zu feiern. Dies wurde ausgiebig am 14. und 15. Oktober nachgeholt. Wenn man unseren Kurt so betrachtet, sieht man ihm die 60. Lenze gar nicht an. Er schafft die 7 Stockwerke in sein Büro locker zu Fuß und ist auch sonst sehr sportlich unterwegs. Ausdauer und Zähigkeit zeigt er jedoch nicht nur im körperlichen und im sportlichen Einsatz, son-



dern auch bei den Verhandlungen mit dem Dienstgeber.

Kurt Kaipel trat am 01.03.1969 in den Dienst der Sicherheitswache bei der BPD Wien ein. Nach erfolgter Grundausbildung wurde er im 2. Wiener Gemeindebezirk zur Dienstverrichtung eingeteilt. Bald verspürte Kurt Kaipel den Ruf in die Heimat und er wurde per 1. April 1972 zum Landesgendarmierekommando Burgenland überstellt. Er arbeitete an seiner Karriere und absolvierte 1976/1977 den Grundausbildungs-Lehrgang für dienstführende Wachebeamte. Danach bekleidete er die Funktionen des Postenkom-

mandanten in Stadtschleining, des 1. StV Postenkommandanten des GP Oberwart und die Funktion des Bezirkspolizeikommandantstellvertreters auf dem BGK Oberwart. Seit der Polizeireform 2005 ist Kurt Kaipel Leiter des Referates Kriminaldienst auf dem BPK Oberwart. Nebenbei absolvierte er auch einige Semester rechtswissenschaftlicher Studien an der Uni Wien. Seine Karriere als Personalvertreter begann Kurt Kaipel im Jahr 1983 im Dienststellenausschuss Oberwart. Nachdem er dort im Jahr 1991 den Vorsitz erlangt hatte, wechselte er in den Fachausschuss beim LGK Burgenland. Im Jahr 1998 wurde er als Mitglied in den Zentralausschuss der Bundesgendarmarie berufen, wo er im Jahr 2004 den Vorsitz erlangte. Nach der reformbedingten Neuwahl der Personalvertretung im neuen Wachekörper wurde Kurt Kaipel im Jahr 2006 zum Vorsitzenden des Zentralausschusses für die Bundespolizei gewählt. Auch in der Poli-

zeigergewerkschaft ist Kurt Kaipel tätig, wo er die hohe Funktion eines Vorsitzenderstellvertreters ausübt.

Aus dem angeführten Karriereverlauf kann man entnehmen, dass Kurt Kaipel sowohl auf dienstlicher, als auch auf Personalvertretungsebene, ein hohes Ausbildungs- und Erfahrungspotential aufzuweisen hat. Dieses Potential setzt Kurt Kaipel zum Wohl unserer Kolleginnen und Kollegen geschickt ein.

Lieber Kurt, die Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter in der Bundespolizei, sowie deine Kolleginnen und Kollegen im Zentralausschuss und in den Fachausschüssen, wünschen dir zu deinem 60. Geburtstag vor allem Gesundheit, Glück und im Interesse all unserer Kolleginnen und Kollegen, viel Erfolg bei der Umsetzung deiner Vorhaben und Aufgaben als Vorsitzender des Zentralausschusses. ■

*Hermann Wally
FSG-Vorsitzender der
Bundespolizei*

Hannes Gruber 50 Jahre!

Hannes Gruber wurde am 11. September 1958 in Kroisegg, Burgenland, geboren.

Der Werdegang

Er besuchte die Volks- und Hauptschule und erlernte anschließend den Beruf eines Maschinenschlossers und Drehers. Nach erfolgreicher Absolvierung seiner beruflichen Ausbildung trat Hannes am 1. April 1980 in die Wiener Sicherheitswache ein und wurde nach Beendigung der Grundausbildung der Sicherheitswacheabteilung Meidling dienstzugeteilt. 1991 wurde er Vorsitzender des Dienststellenausschusses Meidling und ab 1. Februar

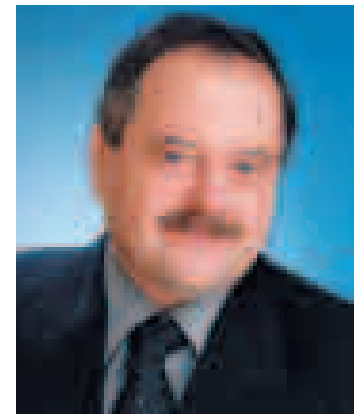


1996 dienstfreigestellter Personalvertreter im Zentralausschuss der Sicherheitswache. Mit 1. November 2002 wurde Hannes als Bereichsleiter für Besoldung in die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst berufen. ■

Herbert Leisser

Leopold Wittmann 50 Jahre!

Leopold Wittmann wurde am 27. Dezember 1957 in Wien geboren. Nach Absolvierung der Pflichtschule besuchte er die Handelsschule. Nach Beendigung der dreijährigen Kochlehre trat er am 1. Dezember 1976 in die Wiener Sicherheitswache ein und wurde nach Abschluss der Grundausbildung der Sicherheitswacheabteilung Simmering dienstzugeteilt. Es folgte die freiwillige Versetzung zur motorisierten Verkehrsgruppe. Leopold wurde 1999 zum Vorsitzenden des Dienststellenausschusses gewählt und ist seit 1. Februar 2000 als dienstfreigestellter Personalvertreter im Fachausschuss und in der Bundesleitung der Polizeigewerkschaft tätig. ■



**POLIZEI aktuell gratuliert
den Geburtstagskindern
recht herzlich**

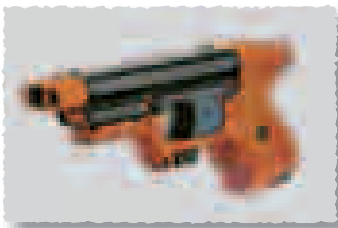
**POLIZEI
aktuell**

Herbert Leisser

Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt

JAPAN – Scharfe Pistolen für Japans Cops



Konkurrenz für den Pfefferspray: Japans Polizisten testen derzeit eine Pfefferpistole. Die „JPX Protector“ soll Übeltäter ähnlich effektiv stoppen wie ein Taser.

ITALIEN – Neues Dienst-Geschoss



Italiens Polizei setzt bei der Verbrecher- und Verkehrssünderjagd auf eine neue Wunderwaffe. Lamborghini übergab den Behörden einen Luxuswagen Modell Gallardo. Das Ding hat 560 PS, geht schlichte 325 Sachen und hat einen Kühlschrank für Organtransporte an Bord.

Anm. der Red.: Ob dieser Wagen lange im Einsatz ist?

RUSSLAND – Polizei raubt 88 Leichen aus

Zwei Polizeioffiziere haben nach einem Flugzeugabsturz nahe Perm am Ural die Opfer des Unglücks geplündert. Ihre Beute: 63 goldene Schmuckstücke. Disziplinarverfahren!

GRIECHENLAND – Gegen Gleichberechtigung

Eine griechische Polizeianwärtin klagte die Behörde, die als Mindestgröße für alle Bewerber 170 cm vorschrieb, und das Verwaltungsgesetz gab ihr Recht: Wegen der körperlichen Unterschiede zwischen Mann und Frau sei die Vorschrift diskriminierend.

TÜRKEI – Sittenpolizei-Skandal

In Antalya wurden zwei Beamte der Sittenpolizei in Zellen beim Sex mit Prostituierten erwischt.

FRANKREICH – Empörung über Präsident Sarkozy

Staatspräsident Sarkozy hat einen Sturm der Entrüstung ausgelöst, weil er nach Demonstrationen auf dem Grundstück seines Freundes, des Asterix-Darstellers Christian Clavier, den zuständigen Polizeichef gefeuert hat. Die Opposition und die Polizei sieht klaren Machtmissbrauch.



RUSSLAND – Ende für Kalaschnikow

(siehe Faksimile)

PAKISTAN – Blutiger Anschlag auf Polizeistation

Bei einem Selbstmordanschlag auf eine Polizeistation in Nordpakistan starben vier Polizisten. Zuvor hatten Aufständische die Polizeistation mit Raketen beschossen.

KOLUMBIEN – Bub (10) eröffnete Feuer auf Polizisten

Eine Schießerei mit der Polizei hat sich ein 10-jähriger Bub nach einem Überfall geliefert. Während der Komplize, sein Vater, beim Eintreffen der Beamten die Flucht ergriff, eröffnete das Kind das Feuer. Das Duo wurde überwältigt und verhaftet.

DEUTSCHLAND – Schüsse auf Polizisten in Köln als „Heiliger Krieg“

Drei 15, 16 und 17 Jahre alte türkischstämmige junge Männer haben in Köln zwei Polizisten in einen Hinterhalt

gelockt und beschossen. Sie erklärten im Verhör, sie führten einen „Heiligen Krieg“ und wollten Märtyrer sein. Sie hatten nur Schreckschusspistolen und nicht funktionierende Handgranaten, wollten den Polizisten ihre Dienstwaffen entreißen, sie dann mit Messern töten und die Waffen für Terroranschläge benutzen. Bisher waren die Jugendlichen und ihre Familien nie durch Extremismus aufgefallen.

BELGIEN – Kiffer in Uniform

Junge belgische Polizisten greifen schon gerne mal zum Joint oder arbeiten mit der Drogenmafia zusammen, um ihr karges Gehalt etwas aufzubessern. In einem Bericht werden schwere Vorwürfe gegen belgische Ordnungshüter erhoben und Vergehen von Polizisten dokumentiert. Die Autoren des Berichts plädieren dafür, dass man die jungen Polizisten „mit der Realität konfrontieren“ und den Dialog mit ihnen suchen soll. Weiters werden schärfere Auswahlkriterien für Nachwuchspolizisten gefordert.

greyli



LOHMANN & RAUSCHER

Lohmann & Rauscher GmbH
Johann-Schorsch-Gasse 4
Postfach 222 · A-1141 Wien
info@at.LRmed.com
www.lohmann-rauscher.at

HEILEN · PFLEGEN · SCHÜTZEN



Werben ohne Limit mit
360° Rundumdruck
Im Digitalverfahren.



Platzieren Sie Ihr Bild und
Ihre Werbebotschaft
ohne Einschränkungen

BIC LINSENE QUALITÄT FÜR IHRE SICHERHEIT



Das kleine Büro für
Unterwegs.



Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Innere Stadt

Christian Litschauer



Werte Kolleginnen und Kollegen!

In den letzten Ausgaben wurden Kolleginnen und Kollegen der Inneren Stadt nicht so oft vor den Vorhang gebeten. Ein Wenig wollen wir nun durch Anführen einiger der vielen erwähnenswerten Amtshandlungen nachholen. Gratulation aber auch für die zahlreichen hervorragenden Amtshandlungen, die wir hier nicht vorstellen können.

Leider wurden in letzter Zeit auch viele Kolleginnen und Kollegen bei Amtshandlungen verletzt. Deshalb nicht vergessen möglichst vorsichtig zu sein, auch wenn die Euphorie noch so groß ist. – Gesund bleiben ist das Wichtigste! – Euer Team der FSG-Klub der Exekutive – Innere Stadt!

An die RevInsp Hartwig Christian und Insp Hawlena Matthias wurde am 26.02.2008 durch den Herrn Landespolizeikommandanten Generalmajor Karl Mahrer im Festsaal der Bundespolizeidirektion Wien aufgrund des überdurchschnittlichen Engagements und der besonderen Leistungen ein Dekret verliehen.

Die Insp Kahr Johannes, Mares Christian, Spelitz Jan und Böck Doris konnten einen Täter wegen Verdacht des mehrfachen Pkw-ED festnehmen. Die Amtshandlung war hervorragend koordiniert und konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im Zuge der weiteren Ermittlungen und Einvernahmen konnten weitere 4 Fakten geklärt werden. Es ist mit weiteren Klärungen zu rechnen.

RevInsp Krehlik Markus und Insp Kretsch Sandra konnten einen Täter wegen Verdachts des Einbruchsdiebstahles in mehreren Fällen in 1., Biberstraße 5 festnehmen sowie Diebesgut und Tatwerkzeug sicherstellen. Der Festnahme waren umfangreiche Maßnahmen (Anforderung der Libelle/FLIR sowie Tasso-Kräfte

zur Sicherung des Komplexes u. Durchsuchung von Räumlichkeiten vorangegangen), wobei die Koordination durch RevInsp Krehlik in professioneller Weise durchgeführt und schlussendlich zum Erfolg geführt hatte.

Insp Kahr Johannes und Insp Kurzmann Hannes konnten einen Täter, der sich massiv widersetzte, unter Anwendung massiver Körperkraft wegen Verdachts des Suchtmittelhandels festnehmen. Suchtmittel und Bargeld wurden sichergestellt.

Die Insp Kahr Johannes, Mares Christian, Spelitz und Böck konnten einen Täter wegen Verdachts des Pkw-ED festnehmen unmittelbar nachdem dieser beobachtet wurde, wie er in Wien 1., eine Scheibe eines Kfz einschlug und sich entfernte. Der Täter flüchtete und leistete heftigen Widerstand. Diebstahl und Tatwerkzeug wurden sichergestellt.

Am 19.04.08 konnten RevInsp Thumberger, GrInsp Schiwitz in Wien 1., einen Täter nach Verdacht der Gefährlichen Drohung (mit Messer) anhalten, nachdem sich der Täter der Anhaltung durch andere Kollegen zu entziehen versuchte. Der Täter konnte nur gemeinsam mit Insp Söchstl, Insp Valitsky fixiert werden. Ein geöffnetes Klappmesser, Tabletten und Marihuanakraut wurden vorgefunden und sichergestellt.

Insp Hawlena Martin und Insp Kahr Johannes konnten fünf Tätern wegen Verdachts des gewerbsmäßigen Diebstahles und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung nach Verfolgung festnehmen. Gegenstände wurden aufgefunden und sichergestellt.

RevInsp Müllner Harald und Insp Josef Andreas sowie RevInsp Graf Cornelia und Janisch Michael nahmen zwei russische Täter wegen gefährlicher Drohung, Sachbeschädigung und Körperverletzung nach umfangreichen Recherchen fest. Anzeigen gegen weitere Täter wegen selbiger Delikte wurden vorgenommen. Es handelte sich bei den Tätern vermutlich um die Drahtzieher eines Buttersäureanschlages mit Schutzgelderpressungen.

RevInsp Graf Cornelia, RevInsp Janisch Michael, VB/S Hasenhündel Richard, RevInsp Pöschl Hans-Jürgen, Insp Ortner Thomas, VB/S Schettina konnten im Zuge einer Sofortfahndung nach einem Raufhandel um 02.55 Uhr, in Wien 1 einen Täter festnehmen.

Die EB RevInsp Graf Cornelia, Insp Holzer Jürgen konnten einer wegen Taschendiebstahles angehaltenen Person nach umfangreichen, beharrlichen und sehr detaillierten Erhebungen einen gewerbsmäßigen Diebstahl nachweisen und die Festnahme des Täters erwirken.

Insp Tuller Claudia schritt ohne zu zögern nach Mitteilung mehrerer Passanten in Wien 1., Schottengasse - Teinfaltstraße gegen eine Person ein, die mehrere Passanten attackiert hatte. Sie hatte kein Funkgerät bei sich und versuchte mittels Mobiltelefon Unterstützung zu holen. Dabei wurde sie selber attackiert und zu Boden gerissen und verletzt. Der zufällig vorbeikommenden zEB RevInsp Gausterer Karl konnte dann gemeinsam mit Insp Tuller die Angreiferin überwältigen. Die Angreiferin wurde in Folge auf Grund eines psychotischen Krankheitsbildes in ein Krankenhaus verbracht.

Insp Kraill Norbert nahm eine DNA-Spur nach Verdacht auf absichtlich schwere Körperverletzung ab. Die DNA stellte sich als Treffer heraus.

Die Insp Hawlena Martin, Hawlena Matthias, Kahr Johannes sowie BezInsp Reichmann Arnold konnten vier Täter wegen Verdachts des gewerbsmäßigen Diebstahles und Diebstahls im Rahmen einer kriminellen Vereinigung festnehmen. Diebstahl konnte drei Opfern zugeordnet werden. Einer der Täter wurde auch wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt und schwerer KV angezeigt.

VB/S Schettina Konrad, BZS dienstzugeeteilt, konnte im Zuge einer Verkehrsanhaltung einen gefälschten Führerschein sicherstellen und Anzeige wegen Verdachts auf Fälschung besonders geschützter Urkunden legen.

RevInsp Müllner Harald konnte einen Täter nach Raub festnehmen.

Insp Kahr Johannes, Insp Bernegger Markus und VB/S Rücklinger Rene konnten einen Täter wegen Verdachts des versuchten schweren Raubes und der Amtsanmaßung, nachdem dieser sich in einer Straßenbahn mit Gaspistole als Polizist ausgegeben hatte, festnehmen. Weiters wurde ein Elektroschockgerät, ein Springmesser, eine Perücke sowie diverse Kleidungsstücke vorgefunden und sichergestellt.

Insp Kosma Peter-Paul und VB/S Markon Rene, BZS dienstzugeeteilt und BezInsp Starkl Erwin konnten zwei Täter wegen Verdachts auf gewerbsmäßigen Diebstahles und Diebstahles im Rahmen einer kriminellen Vereinigung im Zuge einer Taschendiebe-Schwerpunktstreife festnehmen. Geldbörsen und eine manipulierte Umhängetasche wurden vorgefunden und sichergestellt.

RevInsp Thumberger konnte zwei Täter mit Verdacht auf schweren Raub in Wien 1., Kärntnertorpassage festnehmen.

RevInsp Urank und RevInsp Frühstück leisteten einer männlichen Person, welche mit einem Herz-Kreislaufversagen am Bahnsteig zusammengebrochen war, Erste Hilfe. Die EB führten bis zum Eintreffen des RD Mund-zu-Mund-Beatmung und Herzmassage durch. Der eintreffende RD übernahm die weitere Reanimierung. Die Person konnte stabilisiert und in das AKH verbracht werden. Ein Angehöriger hat sich telefonisch für die geleistete Erste Hilfe bedankt.

Insp Kraill Norbert, Insp Öhsasser Claudia und VB/S Horst konnten um 03.30 Uhr drei flüchtende aggressive Täter nach absichtlicher schwerer Körperverletzung und Widerstand gegen die Staatsgewalt in Wien 1., Goethegasse 1 festnehmen. Ein Überwachungsvideo konnte als Beweismittel vorgelegt werden.

Mehrere unbekannte Täter begingen in Wien 1., in einem Lokal Körperverletzungen, schwere Körperverletzungen und schwere Sachbeschädigungen. Als Haupttäter waren türkische Fußballfans mit Bezug zu Wien zuordenbar.

Beim Fußballspiel Österreich : Türkei konnte im Zuge eines perfekt organisierten Einsatzes durch die zEB/SPK01 ChefInsp Wallner, AbtInsp Raab, GrlInsp Lachnit, GrlInsp Santner, GrlInsp Angerer, RevInsp Ribnicsek, GrlInsp Beil, RevInsp Pasch, RevInsp Kerschbaumer, RevInsp Buchinger eine Person erkannt und angehalten werden.

HUBERT HERZOG

Mechanische Werkstätte
und Werkzeugbau

2601 Sollenau
Gewerbestraße 2
Telefon 0 26 28/487 01
Telefax 0 26 28/487 84
herzog.wkzb@aon.at

Bad Zeller

Bauunternehmen Gesellschaft m.b.H.

Beratung, Planung
Ausführung

in den Bereichen
Hochbau Tiefbau
Zimmerei



A - 4283 Bad Zell Linzer Straße 15
Telefon: 07263/7660 -0 DW Fax. 24
E - Mail: office@bbu.at



Stadtpolizeikommando
WIEN-Landstraße

Leopold Emminger

Grlnsp Sack Manfred konnte nach einer Anzeige wegen gewerbsmäßigen Betruges gegen UT durch umfangreiche Erhebungen die Täterin ausforschen und bei diversen Versandhäusern 10 weitere Fakten nachweisen. Gesamtschadenssumme: EUR 4.133,36.

Grlnsp Lang Thomas konnte einen Täter, der bei einem Funkwagen einen Reifen beschädigte, nach Verfolgung anhalten und ihm ca. 20 weitere derartige Delikte nachweisen.

Revlnsp Ebner Reinhard konnte zwei Täter nach versuchtem Wohnungs-ED festnehmen.

Cheflnsp Schuss Josef, Grlnsp Fleck Gerhard und Revlnsp Hauk Harald konnten durch intensive Erhebungen und professionelle Einvernahmen einem Täter die Vortäuschung einer gerichtlich strafbaren Handlung nachweisen.

Grlnsp Karner Peter und Revlnsp Horvath Helmut konnten im Zuge einer Streifung nach 3 flüchtigen Tätern nach Raub im Schweizergarten eine Person anhalten und festnehmen.

Im Zuge einer Streifung nach Raub in einem Drogeriemarkt konnten Revlnsp Ruby Markus, Insp Irlbek Gregor und Insp Harberler Ferdinand den flüchtenden Täter festnehmen.

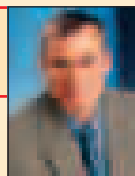
Revlnsp Lessiak Hubert und Revlnsp Ebner Reinhard konnten zwei verdächtige Personen beim Betreten eines Wohnhauses beobachten. In weiterer Folge konnten sie beim Versuche eine Wohnungstür aufzubrechen, betreten und festgenommen werden.

Revlnsp Bühringer Elfriede und Insp Pausch Stefan konnten zwei flüchtende Täter nach Wohnungs-ED anhalten bzw. festnehmen.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Margareten

Josef Sbrizzai



Eingangs möchte sich die FSG-Margareten bei allen KollegInnen für die ausgezeichnete Arbeit (130 Belohnungen bzw. Auszeichnungen) im abgelaufenen Jahr bedanken und wir wünschen euch und euren Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Keine Einbrecher, keine Räuber, sondern nur „normale“ Amtshandlungen

Nicht immer muss es die Festnahme eines Räubers oder eines Einbrechers sein, um vor den Vorhang treten zu können. Für zwei dieser unbedankten Amtshandlungen, die nur beispiel-

haft für viele sind, möchten wir uns diesmal bedanken und vor den Vorhang bitten.

Wie viele andere KollegenInnen auch, haben Insp Jäger und wlnsp Kreuzer eine Festnahme nach gefährlicher Drohung mit mehreren Opfern/Geschädigten durchführen müssen. Betretungsverbote runden derartige Amtshandlungen immer ab. Die gesamte Aufarbeitung, mit Einvernahmen, mit Protokollierung u.s.w. dauerte knapp 4 Stunden und war trotzdem nur in diesem Zeitraum möglich, weil es noch Kollegen gibt, die sich gegenseitig unterstützen. Dank und Anerkennung für diese tolle Zusammenarbeit.

Die zweite Geschichte ist eine stinknormale Sachbeschädigung. Der war Täter flüchtig und konnte nach einer kurzen Streifung von Grlnsp Pazmandi und wlnsp Schneider angehalten werden. Grundsätzlich keine schlimme Sache, jedoch begann so eine zeitraubende und körperlich sehr anstrengende Amtshandlung.

Bei der Fahrt zur I-Feststellung randalierte der alkoholisierte Täter, wollte wieder flüchten und konnte nur mit letzter Kraft daran gehindert bzw. im Stkw. fixiert werden. Erst mit vereinten Kräften und Unterstützung durch Grlnsp Hackl und Insp Jäger war es dann möglich, den Mann zu überwältigen und in den Arrest abzugeben.

Man kann nur von Glück sprechen, dass es bei dieser Amtshandlung keine verletzten Kollegen gab. Auch für diese, körperlich sehr anstrengende und auch zeitaufwändige Arbeit unseren Dank und unsere Anerkennung.

Gefährliche Profi-Einbrecher auf frischer Tat erwischt

Insp Spelitz, Insp Berger und wVB/S Lippert (E/4), Revlnsp Kleinburger und wlnsp Weinzettl (E/2), wlnsp Handler, Insp Reimann und VB/S Leitgeb (E/5) Insp Dovits, Insp Plössl-Trybula und wVB/S Dörflinger(E/6) sowie Revlnsp Lett und Revlnsp Jäger (S/2) konnten durch gemeinsames, koordiniertes und gezieltes Einschreiten zwei bewaffnete Profi-Wohnungseinbrecher auf frischer Tat überwältigen, festnehmen und in den Arrest abgeben. Tatwerkzeuge sowie zahlreiches Diebsgut konnte sichergestellt und mehrere Wohnungseinbrüche nachgewiesen werden. Super Arbeit!

Vier Einbrecher trotz Flucht in alle vier Windrichtungen eingefangen

Insp Gruber, Insp Grundböck (E/5), Revlnsp Lihmann, Insp Berger und VB/S Lippert(E/4), wlnsp Kohlhammer und Insp Risavy (E/1) sowie Grlnsp Sandhacker und VB/S Haustein (E/9) konnten durch eine tolle Zusammenarbeit vier Einbrecher, die beim Anichtigwerden in alle Windrichtungen flüchteten, einfangen und festnehmen. Tatwerkzeug konnte sichergestellt werden. Schöner Erfolg.

Bewaffneter Räuber nach Flucht festgenommen

Grlnsp Riegler und Grlnsp Herndler (E/1), Grlnsp Dastl und Insp Burkhart (E/7), Revlnsp Lihmann und Insp Berger (E/4) sowie Insp Gruber und Insp Grundböck (E/5) konnten einen Mann festnehmen, der einem Kellner die Brieftasche gestohlen und sich mit Waffengewalt in die Flucht schlug. Die Waffe und das Diebsgut konnten sichergestellt werden. Ausgezeichnete Arbeit.

Alles tolle Erfolge, die auch in den Medien für positive Schlagzeilen sorgten. Damit wird auch bestätigt, dass das SPK Margareten kein gutes Pflaster für Einbrecher und Räuber ist.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Josefstadt

Boris Jany



Im Zuge der Bearbeitung eines Aktes bzgl. einer Sachbeschädigung gegen die Nationalbank konnte durch den Aktführenden Beamten Grlnsp Pohl Roman ein 14-jähriger Täter ausgeforscht werden.

Im Zuge der Bearbeitung eines Aktes konnte durch Grlnsp Pohl Roman ein Täter nach Diebstahles eines Werkzeugkoffers ausgeforscht und zur Anzeige gebracht werden.

Im Zuge der Bearbeitung eines Aktes bzgl. einer schweren Körperverletzung konnte der vorerst unbekannte Täter durch die Koll Bezlnsp Aminger Arnold und Grlnsp Weinberger Erwin ausgeforscht werden.

Durch die hervorragende Tatortarbeit des Insp Weszelak Markus konnte die Identität eine Tätergruppe, welche Spielautomaten aufbrechen, geklärt werden.

Am 15.10.2008, im Zuge der polizeilichen Nachsicherung der 1. ODE, konnte durch die Kollegen Abtlnsp Kummer Gottfried, Bezlnsp Rieder Mario, Grlnsp Cepera Thomas, Revlnsp Voliek Roland und Insp Soljaga Christian eine Täter, welcher mit mehreren Messer bewaffnet auf Passanten einstechen wollte, festgenommen und in weiterer Folge einem Kontingent des D/500 übergeben werden. Durch das rasche Einschreiten konnte Schaden an Menschen verhindert werden.

Grlnsp Steinbach Markus und Revlnsp Vengust Jasmin konnten durch einen koordinierte Aktion mit dem KKM und der KD 1 eine Täterin nach gewerbsmäßigem Betrug (Neffentrick) vorläufig festnehmen.

Durch Grlnsp Gerbavits Peter wurde ein Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahles im Rahmen einer kriminellen Vereinigung

und der Urkundenunterdrückung festgenommen und die Erlasung eines Festnahmeauftrages erwirkt.

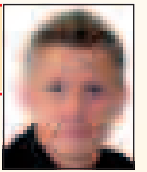
Durch Grlnsp Pohl Roman wurde ein Täter bei der Beschädigung von 6 Kfz. beobachtet. Grlnsp Hebein Johann und Grlnsp Mayer Ludwig konnten den Täter im Zuge einer kurzen Fahndung anhalten und zur Anzeige bringen.

3 Täter wurden nach mehreren ED und unbefugtem Gebrauch von Fahrzeugen durch die Koll. Grlnsp Taucher Rudolf und Revlnsp Prosenbauer vorläufig festgenommen und zur Anzeige gebracht.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Meidling

Walter Strallhofer



Festnahme nach sexuellem Missbrauch

Den Kollegen wlnsp Schütter und Insp Flucher gelang es einen Täter zu überführen der Jahre lang, meist im alkoholisiertem Zustand, seine Tochter sexuell belästigte. Erst durch getrennte Befragung von Täter und Opfer, konnte die Tochter dazu bewegt werden eine Aussage gegen ihren Vater vorzunehmen. Festnahme, Wegweisung und Betretungsverbot wurden ausgesprochen.

Zwei Bezirke – Ein SPK 12 – Tolle Zusammenarbeit

Die Besatzung des Stkw L/1 (Revlnsp Gelbmann / Insp Geith) wurden auf einen Passanten aufmerksam, der sich durch Handzeichen bemerkbar machte. Nach Rücksprache gab er an, dass er gesehen hat wie eine Frau von zwei Männern niedergestoßen und anschließend ihre Handtasche geraubt wurde. Sofort wurde eine Fahndung eingeleitet. Grlnsp Bleicher und wRevlnsp Rosenthaler (Stkw L/4) konnten im Zuge ihrer Streifung zwei Personen wahrnehmen auf welche die Personsbeschreibung eindeutig zutraf. Überraschend sprangen sie aus ihrem Stkw und konnten die Verdächtigen stellen. Nachdem bei den Angehaltenen das geraubte Gut vorgefunden werden konnte, wurde ihnen mit Unterstützung des Stkw L/6 (Revlnsp Kogler/ Seper) die Handfessel angelegt. Gegenüberstellung verlief positiv.



**Apotheke zur
Hl. Elisabeth**

Mag. pharm. Elfriede Portisch K.G.

Pächterin:
Mag. pharm. Marianne Brix

Landwehrstraße 6
1110 Wien, Tel. 01/767 21 79



2734 PUCHBERG/SCHBG-MUTHENHOFERSTRASSE 7
TEL 02636/2333 FAX 02636/334414

Schutzgelderpressung

Von der LLZ wurden die Stkw L/3 (wRevInsp Truppe / RevInsp Riedl), L/6 (BezInsp Schmidt/ RevInsp Ellmaier und L/605 (Insp Reinthaler / Insp Gasser) zu einem Wettlokal auf der Meidlinger Hauptstrasse beordert. Der Angestellte des Lokales gab an, dass zwei Gäste seit mehreren Wochen seine Kollege und ihn damit bedrohen, dass sie ihre Arbeitsstelle nicht unverletzt verlassen bzw. zu Hause von ihnen aufgesucht und misshandelt werden. Am Einsatztag kamen die Verdächtigen wieder in das Lokal und boten den Angestellten gegen eine Zahlung von Bargeld Schutz an. Aufgrund der Personsbeschreibung konnten die beiden Täter in der Nähe des Wettlokales vorgefunden und festgenommen werden.

Täter nach Sachbeschädigung auf frischer Tat ertappt

Im Rahmen ihres Streifendienstes konnte wInsp Schüller als L/601 einen Mann anhalten, dessen Hand aufgrund einer Schnittwunde stark blutete. Dieser versuchte sofort die Flucht zu ergreifen als er die Kollegin sah. Mit Unterstützung eines weiteren Rayonspostens, wInsp Merkatz konnte er angehalten werden. Es stellte sich heraus, dass der Suchtmittelbeeinträchtigte zuvor eine Schaufensterscheibe einschlug, da er außer sich war, weil ihm der Zutritt in eine Arztpraxis verweigert wurde.

Verletzter Kollege nach Streit unter Freunden

Aufgrund eines Einsatzes der LLZ für den Stkw L/1 (RevInsp Gelbmann / Insp Flucher) wurden die Kollegen zu einem Streit unter Freunden beordert. An der Einsatzörtlichkeit konnten die einschreitenden Beamten feststellen, dass es zu einer Körperverletzung gekommen war. Als versucht wurde den Streit zu schlichten, rastete einer der Männer aus und verletzte einen der beiden Kollegen. Der Verdächtige wurde aufgrund seines aggressiven Verhaltens gemäß den Bestimmungen des VStG festgenommen und nach der amtsärztlichen Untersuchung in das Otto Wagner Spital eingewiesen.

Ladendieb mit gefälschtem Ausweis

Nachdem sich ein rumänischer Staatsbürger bei einem Ladendiebstahl mit einem Personalausweis seines Heimatlandes legitimiert hatte, erkannte der einschreitende Kollege Insp Kohnitsch sofort, dass der Ausweis möglicherweise gefälscht ist. Der Ausweis wurde lt. Ausstellungsdatum angeblich im Jahr 2005 ausgestellt, jedoch wies dieser noch keinerlei Abnut-

zungsspuren auf. Daher wurde der Verdächtige zwecks Sachverhaltsklärung auf die Pl Hufelandgasse verbracht. Dort konnte mittels technischem Zubehörs festgestellt werden, dass es sich bei dem Legitimationsdokument um eine Fälschung handelt.

Einbrecher bei ED gestellt I

Um 01.26 Uhr erhielt die Besatzung des Stkw L/7 (wInsp Bösenhofer / Insp Glanzer) einen Einsatz bzgl. verdächtiger Geräusche in einem Geschäft. Aufgrund der Vielzahl an Geschäftseinbrüchen in den Vorwochen gingen die Kollegen von einem ED aus und trafen wenige Minuten später an der Örtlichkeit ein, stellten allerdings den Funkwagen zuvor so ab, dass er von Geschäft aus nicht gesehen werden konnte. Im Geschäft konnten sie erkennen wie eine verdächtige Person Gegenstände aus den Regalen in einem Stoffsack verstaute. Sie brachten ihre Dienstwaffen in die entschlossene Schießhaltung (für versierte Kollegen „in den Anschlag bringen“) und forderten den Täter auf mit erhobenen Händen das Geschäft zu verlassen. Dieser ergriff allerdings plötzlich die Flucht, konnte jedoch einige Meter vom Tatort entfernt mittels Anwendung von Körperkraft zu Boden gebracht werden.

Einbrecher bei ED gestellt II

Auch die Kräfte L/505 (GrInsp Bleicher / wInsp Nemeth) und L/507 (wInsp Knapp / Insp Vogel), welche ihr Verkehrsplanquadrat kurzzeitig abbrechen um sich bei einem Einsatz der LLZ bzgl. eines ED mit anwesendem Täter zu beteiligten, konnten den noch im Geschäft verbliebenen Täter überraschen. Mit der Dienstwaffe im Anschlag (entschlossene Schießhaltung) wurde der Täter aufgefordert mit erhobenen Händen aus dem Lokal zu kommen und sich auf den Gehsteig zu legen. Dieser Aufforderung kam der Täter nach und wurde festgenommen. Im Anschluss stellte sich heraus, dass gegen den Festgenommenen ein aufrechtes Aufenthaltsverbot für das Bundesgebiet vorliegt.

Sicherstellung von Suchtgift

Im Rahmen eines Planquadrates durch Oberst Leisser wurde in einem für Suchtgifthandel einschlägigem bekanntem Lokal eine Kontrolle durch wRevInsp Edel und RevInsp Roth durchgeführt. Dabei wurden sämtliche im Lokal anwesende Personen einer fremdenrechtlichen Überprüfung unterzogen. Bei einer Personendurchsuchung konnten bei einem Angehaltenen grö-

Gustav Pieler GmbH

Immobilienmakler

Schweglerstraße 55
1150 Wien

Tel./Fax 985 01 12

GALIKA Ges.m.b.H.

Technologie und Industrieanlagen

A-4452 Ternberg, Grünburgerstraße 20

Tel. 07256 / 8488-0, Fax 07256 / 8488-16

e-Mail: office@galika.at

Neue Homepage: <http://www.galika.at>

- Werkzeugmaschinen
- Erosionszubehör
- Bearbeitungssysteme
- Videomessanlagen

Bere Mengen Cannabisharz sichergestellt werden. Der Verdächtige wurde zwecks niederschriftlicher Einvernahme auf die nächste PI überstellt. Er verweigerte allerdings die Unterschrift mit der Begründung dies nur vorzunehmen, sollte er das Suchgift zurückbekommen.

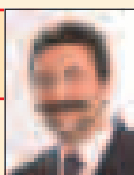
Gewerbsmäßiger Diebstahl von Kennzeichentafeln

Aufgrund eines Einsatzes durch die LLZ nahmen die Kollegen GrInsp Bleicher und GrInsp Höller mit einem Aufforderer Kontakt auf. Dieser teilte ihnen mit, dass er einen Mann beobachtet hat der von einem PKW die Kennzeichentafeln abmontierte. Während sie noch nach dem Verdächtigen streiften, konnten die Beamten schon eine Vielzahl von Fahrzeugen wahrnehmen, von welchen die Kennzeichentafeln gestohlen wurden. Nach einigen Minuten hielten sie einen Verdächtigen an, dieser trug eine Sporttasche mit sich in welcher eine gestohlene Kennzeichentafel vorgefunden werden konnte. Weiters konnte sie beim ihm ein PKW Schlüssel vorfinden. Der Verdächtige gab allerdings nicht an wo das Fahrzeug passend zu diesen Schlüsseln abgestellt ist. Bei einer neuerlichen Nachschau an den Tatorten wurde ein verdächtig abgestelltes Fahrzeug wahrgenommen. In diesem schlief eine männliche Person, die sich ebenfalls wie der Angehaltene mit einem rumänischen Ausweis legitimierte. Da die Vermutung bestand, es könnte eine Verbindung zwischen den beiden Personen vorhanden sein, wurde eine Durchsuchung des PKW vorgenommen. Dabei konnten 42 Paar Kennzeichentafeln und Einbruchswerkzeug vorgefunden werden. Nicht weit entfernt konnte der PKW, zu welchem die Schlüssel des ersten Verdächtigen passten, wahrgenommen werden. In diesem wurden weitere 26 Paar gestohlene Kennzeichentafeln und diverses Diebsgut sichergestellt.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Ottakring

Herbert Zierlich



Ausforschung einer Jugendbande!

Den Revierinspektoren Christian Frisch und Siegfried Lachner gelang es mit großem Engagement, unermüdlichen Fleiß und viel Fingerspitzengefühl eine Jugendbande auszuforschen. Den insgesamt 15 Tätern konnten bis dato mehr als 130 zum Teil

schwere Straftaten nachgewiesen werden, wie z.B. mehr als 40 Einbruchsdiebstähle in Fahrzeuge, zahlreiche Einbruchsdiebstähle in Einfamilienhäuser, Geschäften und Wohnungen, unzählige Vandalismusakte, usw. Dieser Erfolg der beiden Revierinspektoren konnte somit durch hohe Professionalität in ihrer Arbeitsweise und außergewöhnlicher Motivation unter nicht immer optimalen Rahmenbedingungen möglich gemacht werden.

Klärung von zahlreichen Manipulationen an Zigarettenautomaten

Durch ausgezeichnete und umfangreiche Ermittlungsarbeit sowie präziser Aktenführung konnte GrInsp Stefan Zartler einem Täter 79 Fakten von Manipulationen an Zigarettenautomaten nachweisen.

Festnahme eines Täters wegen unbefugten Gebrauchs eines Kfz

Im Zuge einer Verkehrskontrolle durch GrInsp Michael Herden, RevInsp Gerald Schwarzmann, Insp Drexler Andreas und Insp Sandner Christian entzog sich ein Kfz-Lenker der Anhaltung. Der Kfz-Lenker verursachte auf seiner Flucht mehrere Verkehrsunfälle mit Sachschäden und ließ anschließend das fahrunfähige Kfz stehen, um zu Fuß weiterzuflüchten, wo er aber von den genannten Kollegen überwältigt und festgenommen werden konnte. Der Lenker hatte das Kfz ohne eine Lenkerberechtigung zu besitzen unbefugt in Betrieb genommen und es konnte ihm in weiterer Folge Beeinträchtigung durch Alkohol und Suchtgift nachgewiesen werden.

Ausforschung von Tätern nach Erpressung, schwerer Nötigung und Körperverletzung in einer Schule

Durch hervorragende Ermittlungsarbeit und Engagement neben all den anderen täglich zu bewältigenden exekutiven Aufgaben konnten BezInsp Manfred Kammerer und Insp Gabriele Szummer in einer Schule neun Täter ausforschen, welche ihre Mitschüler durch Erpressung, schwerer Nötigung und Körperverletzung unter Druck setzten.

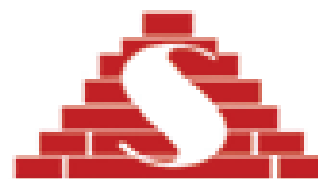
Besondere Aufmerksamkeit im Dienst

Nach Durchsicht der aufliegenden Mitfahndungsersuchen konnte von RevInsp Dagmar Steininger ein Täter eindeutig wieder erkannt werden, welcher im KLB-Mitfahndungsersuchen bei der Behebung mit einem gestohlenen unbaren Zahlungsmittel bei einem Bankomatenstandort abgebildet wurde.

**JOHANN MANDT
TRANSPORT GMBH**

1210 Wien
Triestinggasse 68

Tel.: 0664/132 75 00



SCHUBRIG
GESELLSCHAFT M. B. H.

BAUUNTERNEHMUNG
Krems - Wien - Hollabrunn

3500 Krems, Lastenstraße 7, 02732/832 81

www.schubrig.at

Bei dem Täter handelt es sich um einen einschlägig vorbestraften Taschendieb, welcher vorwiegend Taschendiebstähle in öffentlichem Verkehrsmittel verübt.

Klärung eines schweren Diebstahls im Wilhelminenspital und versuchten ED in Pensionistenheim


Durch umfangreiche Nachforschungen und ausgezeichnete Vernehmungsarbeit konnten GrInsp Andreas Schildorfer und RevInsp Gottfried Leutner einen schweren Diebstahl im Wilhelminenspital sowie im Zusammenhang einen versuchten ED in ein Pensionistenheim klären und das Diebsgut der Geschädigten wieder ausfolgen. Durch die hervorragende Ermittlungsarbeit stehen weitere Diebstähle im Wilhelminenspital vor der Klärung.

Festnahmen nach dem Suchtmittelgesetz

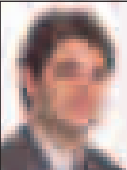
Die Inspektoren Christian Holecek und Michael Haunold konnten bereits mehrmals durch besondere Aufmerksamkeit in ihrer Dienstversehung und damit verbundenem Engagement mehrere Täter nach dem Suchtmittelgesetz festnehmen und auch zahlreiche Suchtmittel sicherstellen.

Festnahme eines Täters wegen Verdachts auf Einbruchdiebstahl und krimineller Vereinigung sowie Sicherstellung von zahlreichem Diebsgut

Bei einer Nachschau wegen angeblich illegal aufhältiger Personen konnten von BezInsp Peter Schreiner sowie den Inspektoren Daniel Batelka und Philipp Malitsak in einer Kellerwohnung eines Hauses zahlreiches Diebsgut, bereits verpackt zum Weitertransport, vorgefunden und ein Täter festgenommen werden. Durch besondere Aufmerksamkeit und umsichtiges Einschreiten konnten in dem Haus noch weitere Kellerabteile vorgefunden werden, in welchen hochqualitatives Diebsgut in größeren Mengen gelagert war.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Döbling



Gerald Fabian

Entscheidung über Leben und Tod

Ein frei umherlaufender Kampfhund fiel den Schäferhund eines Rollstuhlfahrers an. Um den Hund zu schützen, stürzte sich der Körperbehinderte auf den Kampfhund und fixierte diesen mit Unterstützung eines Zeugen am Boden, bis zum Eintreffen der FW.-Bes. S/3 (Insp Dallamahsl Belinda und RevInsp Fladnitzer Barbara). Da der Kampfhund mit großem Kraftaufwand versuchte, sich aus der Fixierung zu lösen und die Kräfte der beiden Männer nachließen, mussten diese die Fixierung lösen. Sofort attackierte der Hund den Körperbehinderten und biss auf diesen ein. Eine Kontaminierung des Hundes mittels Pfeffer-sprays blieb ergebnislos. Da der Kampfhund von dem am Boden liegenden körperbehinderten Mann nicht abließ und immer wieder auf dessen Kopf biss und dadurch eine akute Lebensgefahr für den Menschen bestand, entschloss sich Koll. Dallamahsl auf den Kampfhund zu schießen. Durch die Schussabgabe ließ der Hund von dem bereits schwer verletzten Mann ab, wodurch mit hoher Wahrscheinlichkeit dessen Leben gerettet wurde. Die Entscheidung fiel der Kollegin nicht leicht, war

aber wahrscheinlich das einzige Mittel um ein Menschenleben zu retten. Entscheidung über Leben und Tod.

Zivilkourage außer Dienst

Insp Strack Ronny befand sich außer Dienst mit seinem privaten PKW auf der A23 in Richtung Donaustadtstraße. Dabei konnte er einen über beide Fahrspuren stehenden PKW wahrnehmen. Andere Fahrzeuglenker gaben Hupsignale und forderten die Lenkerin auf weiterzufahren. Da diese jedoch regungslos im Fahrzeug saß, begab sich Insp Strack zum PKW. Da es offensichtlich war, dass es sich um eine schwerwiegende Erkrankung handelt und die Frau in einer lebensbedrohenden Situation war, wurden unverzüglich Erste Hilfe Maßnahmen eingeleitet und der Rettungsdienst verständigt. Durch den intervenierenden Rettungsarzt wurde ein vermutlicher Schlaganfall diagnostiziert. Nur durch das sofortige und umsichtige Handeln von Kollegen Strack wurde unter Beweis gestellt, dass Polizisten auch außer Dienst hervorragendes leisten und unter Umständen dieser Frau das Leben gerettet wurde! Wir gratulieren zum Erfolg!

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Es würde noch eine Vielzahl von Amtshandlungen geben, welche hervorragend und nennenswert wären. Wir gratulieren allen Kolleginnen und Kollegen, die Ihren Einsatz für die Bevölkerung rund um die Uhr unter Beweis gestellt haben. Auch wünschen wir Euch wunderschöne Feiertage und viel Erfolg im nächsten Jahr, wenn es wieder heißt „Bitte vor den Vorhang“!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Brigittenau



Franz Fichtinger

Wir gratulieren folgenden Kollegen/innen zur Festnahme von Tätern nach Einbruchdiebstahl:

PI Ausstellungsstraße:

GrInsp Schaffer, GrInsp Janku, RevInsp Mayer

PI Bäuerlegasse:

RevInsp Trattinig, Insp Dörr, RevInsp Duschek

PI Leopoldsgasse:

RevInsp Pinsolitsch, RevInsp Pollak

PI Pasettistraße:

Insp Lackner, RevInsp Kaghofer, RevInsp Hauser, RevInsp Stögerer, GrInsp Rabenseifner, RevInsp Schmidl

PI Tempelgasse:

RevInsp Thalhammer, Insp Peichl, Insp Hauner, Insp Fichtinger

PI Praterstern:

RevInsp Bauer, Insp Pflüger, Insp Suritsch, RevInsp Trautner, RevInsp Cchochola

PI Vorgartenstrasse:

Insp Lang, Insp Sevelda

Festnahme nach räuberischen Diebstahl, EB verletzt

Die Kollegen der PI Pasettistraße, RevInsp Albrecht, RevInsp Zoubek, VB/S Poos verfolgten einen Täter nach räuberischem Diebstahl. In die Enge getrieben versetzte der Täter RevInsp Albrecht einen Kopfstoß, dieser stürzte zu Boden und verletzte sich am Knie. Zunächst wurde der Täter aus den Augen verloren, jedoch konnte dieser dank einer klugen Fahndung bald wieder gesichtet und in einem Abwasserrohr, das als Versteck diente, festgenommen werden. RevInsp Albrecht erlitt eine Zerrung in Knie, ist aber bereits wieder auf dem Weg der Besserung. Danke auch an die Besatzungen Tasso 5 und Sektor 4, die bei der Amtshandlung erfolgreich unterstützt haben.

Festnahme nach Keller-ED

RevInsp Kraft, Insp Kandler, Insp Warzynsky, Insp Siedler gelang es einen Einbrecher noch auf frischer Tat zu betreten, als dieser schon mehrere Kellerabteile aufgebrochen hatte. Neben dem Diebstgut konnte auch noch zahlreiches Tatwerkzeug sichergestellt werden. Gratulation an die Kollegen der PI AU und PT!

Fremder nach Urkundenfälschung festgenommen

RevInsp Mayer Anette konnte im Zuge eines Verkehrsschwerpunkts einen dänischen Führerschein wegen Alkoholisierung abnehmen. Im Zuge der weiteren AH stellte sich heraus, dass es sich bei dem Führerschein um eine Totalfälschung handelt. Da die verdächtige Person aber an seiner Arbeitsadresse greifbar war, erfolgte durch die Kollegen der PI Ausstellungsstrasse in Zusammenarbeit mit der PI Handelskai eine kleine Observation. Die Person konnte angehalten werden. Eine Reisepasstotalfälschung wurde erkannt und die Person festgenommen, da es sich um einen Serben handelte, der seit 2004 ein Aufenthaltsverbot hatte.

SG-Dealer nach Scheingeschäft festgenommen

Im Zuge eines Zivilschwerpunktes am Bahnhof Wien Nord und den Schnellbahnlinien wurden Insp Schweinberger, Insp Wallner und Insp Kovacevic von zwei Schwarzafrikanern angesprochen, ob sie SG kaufen möchten. Nachdem das Scheingeschäft über die Bühne gegangen war, legitimierten sich die EB und es erfolgte der Zugriff.

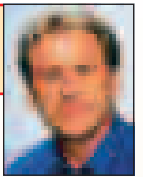
Beide Schwarzafrikaner wehrten sich und konnten kurzzeitig flüchten, jedoch noch am Bahnsteig nach Verlassen des Zuges festgenommen werden. Insp Schweinberger und Insp Wallner wurden bei der AH verletzt. Gute Besserung und Gratulation.



Stadtpolizeikommando

WIEN-Floridsdorf

Josef Fischer



Am 20.09.2008 beteiligten sich unter anderen die Kollegen Insp Roland Gruber und Insp Laimer Arno an einer Fahndung nach einer flüchtenden Person, die durch die Sektorstreife aus Gerasdorf auf Grund einer Festnahmeanordnung gesucht wurde. Die Person war bei Ansichtig werden der Beamten sofort davongelaufen. Im Zuge einer zeitintensiven Streifung konnte der Flüchtige auf Grund der Aufmerksamkeit der Beamten gestellt, kurz verfolgt und festgenommen werden.

Am 14.08.2008 konnte nach Geschäftsschluss ein Täter nach Alarmauslösung in einem Geschäft durch die Kollegen RevInsp Effler Jürgen und Insp Haydn Martina noch im Verkaufsraum festgenommen werden. Die Ergreifung des Täters war unter anderem nur auf Grund der raschen Koordinierung der Außensicherung durch die Kollegen U/6 Insp Feifar, Insp Hammer, U/3 GrInsp Knoll, RevInsp Rohrmüller, U/4 GrInsp Strell, GrInsp Metja möglich. Gute Zusammenarbeit.

Den Kriminalsachbearbeitern GrInsp Lechner Christoph und RevInsp Schiller Hermann gelang es einen Täter auszuforschen, der sich immer wieder in Firmen und Geschäfte einschlich, und aus den dortigen Büros Geldbörsen stahl. Nach den Diebstählen erfolgten durch den Täter immer wieder Behebungen mit den gestohlenen Bankkarten. Obwohl der Täter bei der Einvernahme nicht geständig war und sogar einen Rechtsanwalt zu Hilfe hatte, konnten die Kollegen rund 55 Fakten Einschleichen diebstahl im Raum Wien und Niederösterreich dem Täter zuzuordnen und nachweisen. Der Mann wurde über Antrag der StA inhaftiert.

Am 27.10.2008 konnten durch die Besatzungen U/51 (BezInsp Haselbacher Thomas), U/2 (BezInsp Greßl Franz, Insp Zsak Christina), U/3 (RevInsp Kracher Gerald, RevInsp Cvanacara Claudia) U/5 (Insp Denk Martin, RevInsp Kummer Florian) SEKTOR/2 (BezInsp Marangini Gerald, GrInsp Peter Lutter) SEKTOR/4 (RevInsp Eder, RevInsp Köberl) TASSO/1 (BezInsp Baumgartner Klaus, RevInsp Plazovnik Erwin) ADLER/102 KRIPO/Nord (BezInsp Haas und BezInsp Strauch), U/6 (RevInsp

VERKEHRSPLANUNG • EISENBAHNPLANUNG • UMWELTSCHUTZ
PROJEKTMANAGEMENT • STRASSENBAU • BRÜCKENBAU
BAU-KG • ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Dipl.-Ing. Josef Prem

PROJEKTMANAGEMENT • ÖRTLICHE BAUAUFSICHT



3130 Herzogenburg, Josef Würtz-G. 24
Tel.: 02782/855 56-0*; Fax: 02782/855 57-22
e-mail: herzogenburg@ig-prem.at

1050 Wien, Schloßgasse 11/3
Tel.: 01/544 08 16-0*; Fax: 01/544 08 17-42
e-mail: wien@ig-prem.at

Bondi Consult
International Property Advisors

Bondi Immobilien-Consulting GmbH
1010 Wien, Fischhof 3
Tel: +43 1 503 94 38
office@bondiconsult.com
www.bondiconsult.com

sp Beiwitz und RevInsp Krickl) in den Abendstunden durch die gut koordinierte Zusammenarbeit 3 Täter festgenommen werden, die nach einem ED in ein Kleingartenhaus wieder erkannt wurden. Die Personen waren geflüchtet und hielten sich verborgen. Trotzdem gelang es den Kollegen die Personen festzunehmen. Gratulation.

Kollegin Insp Robl Cornelia, Insp Scheidl Gerald und Insp Schwartling Michael konnten am 26.10.2008 zwei flüchtende Männer nach versuchtem Einbruchdiebstahl festnehmen, denen in weiterer Folge eine Sachbeschädigung und Diebstahl sowie Verwaltungsübertretungen nach dem Fremdenengesetz angelastet wurden.

Am 13.10.2008 fiel den Kollegen RevInsp Cvancara Claudia und RevInsp Erdinger Martin im Zuge einer Streifung nach zahlreichen Keller-ED eine Person auf, die sich im Bereich der Stiegehäuser in der Großfeldsiedlung auffällig verhielt. Unter Mitwirkung des Kollegen AbtInsp König Hannes konnte der Mann angehalten werden, wobei diverses Tatwerkzeug in seiner Tasche aufgefunden und sichergestellt wurde. Im Zuge der Einvernahme konnten dem Angehaltenen nach Einvernahme am nächsten Tag durch die KSB AbtInsp König Hannes, GrInsp Lechner Christoph, GrInsp Roschitz Rudolf die Keller-ED nachgewiesen werden.

Durch die Kollegen AbtInsp Stoiber Robert, Insp Scheidl Gerald, Insp Kuzdas Roland, VB/S Dios Zoltan, GrInsp Otter Franz, RevInsp Weiß Manuela, RevInsp Stagl Josef, Insp Saur Manuela, RevInsp Hangelmann Christopf, RevInsp Mazzolini Johann konnten im Zuge des Streifendienstes in den Monaten September und Oktober mehrere Täter nach gewerbsmäßigen Diebstahl festgenommen werden. Gratulation.

Am 15.10.2008 konnten durch GrInsp Mück Erich und RevInsp Stagl Josef im Zuge einer Streifung nach einem Getränkeautomaten-ED zwei Amts bekannte Jugendliche festgenommen werden. Im Zuge der sofortigen Vernehmung durch BezInsp Greßl Franz, GrInsp Anders Christian und Insp Zsak Christina waren die Jugendliche auch bezüglich mehrerer anderer Straftaten geständig. Im Zuge der weiteren Bearbeitung durch die hs. KSB GrInsp Lechner und RevInsp Sailer Michael konnten letztlich mehr als 20 Straftaten durch 5 Jugendliche geklärt werden.

Am 08.10.2008 konnte durch die Kollegen AbtInsp Stoiber Robert und BezInsp Schreiber Michael im Zuge einer Fahrradstreife am Bahnhof Floridsdorf ein Mann wahrgenommen werden, der sich im Bereich der dortigen Fahrradabstellmöglichkeiten verdächtig verhielt. Im Zuge der daraufhin folgenden Anhaltung des Mannes konnte ein Tatwerkzeug zum Abzwicken von Fahrradschlössern sichergestellt werden. Da sich der Angehaltene immer wieder in Widersprüche verstrickte wurde er in weiterer Folge inhaftiert.



ASE
Diensthundeeinheit

Werner Schwarzenberger

ED – Täter vom Diensthund gestellt

Ein Täter flüchtete nach ED in ein weit verzweigtes Kellersystem. Der Diensthund DUK (Tasso3) stöberte den Täter, der sich in einem Berg von Sperrmüll verborgen hatte, auf. Zugriff erfolgte durch die WEGA und die weitere AH durch Emilkräfte. Vorbildliche Zusammenarbeit der eingesetzten EB.

Sicherheit und Hilfe

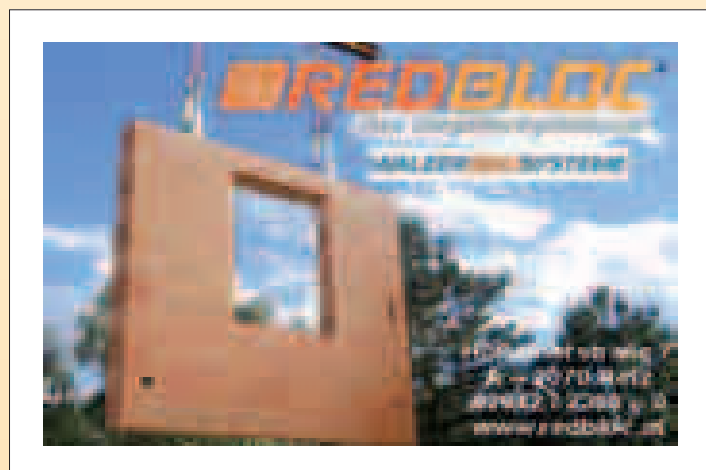
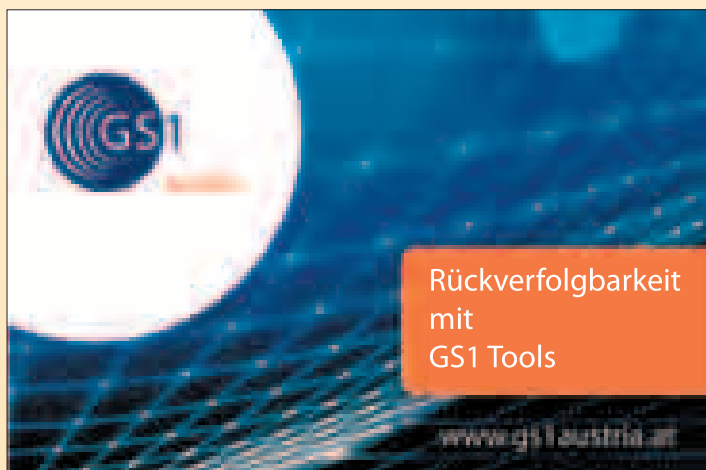
Die Besatzung Tasso2 bemerkte auf der 1. Spur der A22 einen Kranwagen, der augenscheinlich eine Panne hatte. Der Lenker versuchte verzweifelt den LKW wieder in Gang zu bringen. Aufgrund des starken Verkehrsaufkommens sicherten sie die Fahrspur mit dem Stkw ab. Bei der Befragung war der Lenker sehr nervös und nach kurzer Erhebung stand fest, dass der Kranwagen durch den Täter vor kurzem gestohlen wurde und diesen nach Ungarn überstellen sollte.

ED – in Cafe

Der Täter schlug ein Loch in die Glasscheibe und drang in das Cafe ein. Durch die Julius-Kräfte erfolgte die Außensicherung und der DH RIK (Tasso3) stand bereit zum Einsatz. Der Täter versuchte sich mit Gewalt aus dem Staub zu machen und wurde mit einer Maulkorbattacke des DH RIK gestellt und überwältigt.

Kindergarten - ED

Zwei Täter flüchten nach ED und rechneten nicht mit dem DH BARIK (Tasso4). Barik verfolgte die beiden, stieß einen nieder,





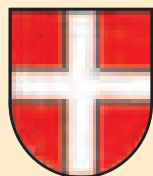
Beim Gassigehen fasst Polizeihund Einbrecher

Einem der mutigsten Polizeihunde der Wiener Polizei gelang es, einen Einbrecher zu fassen. Der Hund hat den Täter an der Nase gefasst und ihn an die Pfoten genommen. Der Hund hat den Täter an der Nase gefasst und ihn an die Pfoten genommen.

den zweiten Täter verließ der Mut und er kniete sich mit erhobenen Händen in die Wiese.

ED in mehreren Telefonzellen

Der Aufmerksamkeit und Umsichtigkeit des Tasso4 ist es zu verdanken, dass zwei Täter nach kurzer Flucht festgenommen werden konnten. Nicht nur die Diensthunde haben einen guten Riecher.



Landesverkehrsabteilung
WIEN

Leopold Wittmann



Auffindung eines gestohlenen PKW

GrInsp Josef Steingassner und GrInsp Günter Posch fiel ein auf der A 23 abgestelltes Fahrzeug auf. Im Zuge der Nachschau wurde festgestellt, dass einige Teile der Armaturen herausgerissen waren. Über die zuständige PI Fischamend wurde die Zulassungsbesitzerin ausgeforscht, welche die Entfremdung des Fahrzeuges bis zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht registriert hatte.

Gefahrgutkontrollen

Am 18.11.2008 wurde von den Kollegen ChefInsp Michael Moser, BezInsp Andreas Riedl, RevInsp Andreas Steger und

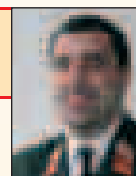
RevInsp Lorenz Ruggi ein Gefahrgutsschwerpunkt durchgeführt. Dabei konnten einer Transportfirma durch lang andauernde und exakte Auswertung von Beweismitteln (Urkunden, Schaublätter) Übertretungen nach dem Güterbeförderungsgesetz und daraus resultierende gerichtlich strafbare Handlungen nachgewiesen werden. Weiters wurde die Finanzbehörde eingeschaltet, welche Strafverfahren wegen Steuer- und Abgabenhinterziehung eingeleitet hat.

Bei den drei von dieser Firma kontrollierten Fahrzeugen wurden – nach der technischen Untersuchung durch die BAV (Bundesanstalt für Verkehr) – wegen Gefahr im Verzug die Kennzeichentafeln abgenommen.



Stadtpolizeikommando
WIENER NEUSTADT

Werner Platzer



Täter ausgeforscht

RevInsp Andreas Hahn gelang es nach einer Anzeigenentgegennahme über „Zechprellerei“ durch genaue Überprüfung anderer derartiger Straftatenanzeigen sechs Fakten einem Täter zuzuordnen und durch aufwändige Befragungen der Geschädigten ein sehr genaues Bild des vorerst ungekannten Täters zu erhalten. Im Zuge einer Streifung im Stadtgebiet nach einer Anzeigeerstattung sah RevInsp Andreas Hahn einen Mann, dessen Äußeres mit den Personsbeschreibungen übereinstimmte. Bei Lichtbildgegenüberstellungen mit den Geschädigten wurde er einwandfrei als Täter erkannt.

Einbrüche geklärt

RevInsp Hahn, RevInsp Heissenberger, GrInsp Klein und GrInsp Habesohn gelang es im August 2008 nach einem Einbruchdiebstahl in eine BILLA-Filiale in Wiener Neustadt, durch umfangreiche Ermittlungen Zeugen zu eruiieren und so zwei sich ursprünglich als Zeugen in Tatortnähe ausgegebene Mädchen als mutmaßliche Täter zu überführen, wodurch zwei Einbruchdiebstähle – davon ein Versuch – mit einem Schadensausmaß von 3.220,30 Euro geklärt werden konnten.

Täter nach Diebstahl und unbefugtem Gebrauch festgenommen

Den Kollegen BezInsp Handler Peter und RevInsp Heissenberger gelang es im Juli 2008 nach der Verfolgungsfahrt eines unbeleuchteten Motorfahrrades besetzt mit zwei Personen und deren Fluchtversuch zu Fuß nach einem selbstverschuldeten Sturz, durch größtmöglichen Körpereinsatz einen der beiden Tatverdächtigen einzuholen und festzunehmen. Auf der Flucht von den Tatverdächtigen weggeworfenes Diebesguts konnten sie sicherstellen, wodurch nicht nur der unbefugte Gebrauch des Motorfahrrades, sondern auch der Diebstahl aus einem unversperrten PKW nachgewiesen werden konnte.

Sachbeschädigungen und ED geklärt

Den Kollegen GrInsp Reisner und RevInsp Schmidt gelang es im September 2008 nach einem Einbruchdiebstahl in eine Boutique, durch professionelle Tatortarbeit zahlreiche Spuren zu sichern, durch Streifung in der Umgebung einen Tatverdächtigen zu betreten und zurückgelassenes Diebesgut sicherzustellen.

Aufgrund kriminaltaktisch hervorragender Vernehmung des Verdächtigen gelang es den beiden in weiterer Folge, eine Verbindung zwischen dem Verdächtigen und einem Spurenläger herzustellen, sodass dieser schließlich nicht nur den Einbruchsdiebstahl, sondern auch Sachbeschädigungen an Fahrzeugen gestand und zwei Mittäter namhaft machte, sodass schließlich Tathandlungen im Schadensausmaß von 20.399.- Euro geklärt werden konnten.

Einschleichdiebstähle geklärt

Grlnsp Reisner gelang es, im Zuge der Entgegennahme einer Anzeige eines zuvor im Krankenhaus Wiener Neustadt erfolgten Diebstahles einer Handtasche mit Bargeld, Bankomatkarte und Mobiltelefon, bei dem Hinweise nach einer verdächtigen männlichen Person vorlagen, durch sehr exaktes Erfragen der Personsbeschreibung, gepaart mit dem vorliegenden Tathergang und dem Wissen um den möglichen Täterkreis an die Steifenbesatzung Revlnsp Schuber / Grlnsp Schwarz, die sofort zum Krankenhaus beordert wurde, bestmögliche Fahndungsinformationen weiterzugeben. Revlnsp Schuber / Grlnsp Schwarz gelang es durch ihr sofortiges, fahndungstaktisch richtiges Handeln im Krankenhaus den Tatverdächtigen zu stellen. Im Zuge der Überprüfung des Tatverdächtigen konnte bei ihm das Mobiltelefon vorgefunden und er zur Preisgabe des Verstecktes der Handtasche bewegt werden.

ED und Hehlereiversuch

Den Kollegen Bezlnsp Waldherr und Revlnsp Schmidt gelang es im September 2008 nach der Aufgreifung eines Tatverdächtigen durch die Revlnsp Fröch und Revlnsp Irene Gammauf nach versuchtem Verkauf von Schmuck bei einem Juwelier in Wiener Neustadt, bei der Vernehmung des Aufgegriffenen diesen in Widersprüche zu verwickeln, sodass er schließlich gestand, in Ebenfurth einen Wohnhauseinbruch verübt und einen weiteren versucht zu haben, wodurch Tathandlungen mit einem Schadensausmaß von 3.973,80.- Euro geklärt werden konnten.

ED geklärt

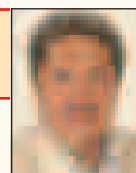
Den Kollegen Grlnsp Wlasits und Revlnsp Gabriele Fritsch gelang es im Oktober 2008 bei einem Einsatz nach einem beobachteten ED-Versuch in der Deutschgasse in Wr. Neustadt durch schnellstmögliche Zeugenbefragung Fahndungsansätze zu ermitteln, durch die kurze Zeit später eine Anhaltung des Täterfahrzeuges durch Beamte der PI Josefstadt möglich

war. Nach deren Beiziehung zum Anhaltungsort gelang es den beiden Beamten, im Zuge eines Handyanrufes an den Täter auf diesen derart einzuwirken, dass er dabei die telefonierenden Komplizen zum Anhaltungsort dirigierte, sodass auch diese festgenommen werden konnte. Im Fahrzeug konnten Einbruchswerkzeug und Diebesgut vorgefunden werden, sodass schließlich zwei Einbruchsdiebstähle und ein versuchter Einbruchsdiebstahl geklärt werden konnten.



Stadtpolizeikommando
KLAGENFURT

Helmut Treffer



Die Kollegen Kumnig Anton, Oberst Wukitsch, Pirker Harald und Moser Ingo konnten einen Täter, nachdem dieser bei An-sichtig werden der Polizei davonlief, anhalten und festnehmen. Durch ein aufgefundenes Jagdmesser konnten dem Täter 46 Pkw Einbrüche nachgewiesen werden.

Die Kollegen Riepl Michael und Stromberger Alexander konnten vier Jugendlichen, welche 5 Paar Turnschuhe gestohlen hatten, im Zuge der taktisch guten Befragung mehrere Laden-diebstähle, Fahrraddiebstähle und unbefugten Gebrauch von Kraftfahrzeugen nachweisen und zur Anzeige bringen.

Die Kollegen Pippan Manfred und Petritsch Günther konnten drei rumänische Staatsbürger, welche im Verdacht standen Münzautomaten aufzubrechen, anhalten und festnehmen. Im Pkw versteckt befand sich ein Bargelddbetrag in der Höhe von €1.082,- in Zwei-Euro Münzen. Diese konnten vorerst keinem Tatort zugeordnet werden. Im Zuge späterer Erhebungen konnten drei Einbrüche in Münzautomaten geklärt werden, welche von dieser Tätergruppe begangen wurden.

Die Kollegen Krenn Robert, Berger Marc und Simitsch Nicole konnten eine mittels VB ausgeschriebene Person ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Santner Christof und Glavan Robert konnten einen Täter nach gefährlicher Drohung, Körperverletzung und Sachbeschädigung ausforschen und festnehmen.

INSTALLATIONEN - BLITZSCHUTZ
TV/SAT-ANLAGEN - ELEKTROGERÄTE

Elektro
Wagner

Raimund
Wagner

Pfarrgasse 3
3192 Hohenberg

Tel. 02767/8304
Mobiltel. 0664/221 83 29

Dr. Temt

Kosmetik für Ihr Wohlbefinden
speziell für den Mann und die Frau

Spezialangebote für den
KLUB der EXEKUTIVE:
HERN Line (für den Mann)
Sensitiv Line (für die Frau)

Informationen: office@drtemt.at
www.drtemt.com

Die Kollegen Auer Hans-Peter und Jaritz Patrick konnten einen Täter im Zuge einer Alarmfahndung nach einem Raubüberfall in Ferlach anhalten und festnehmen.

Die Kollegen Reichhardt Gerhard und Petritsch Günther konnten eine Person nach schwerer Körperverletzung mit einem Messer ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Probst Edwin, Pontasch Alexander, August Roland, Riepl Michael, Joham Michael, Poganitsch Gerwin und Friessnegger Bernhard konnten eine Täterin nach absichtlich schwerer Körperverletzung mit einem Messer in ihrer Wohnung ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Krenn Robert und Rainer Andreas konnten zwei Personen, die mittels VB ausgeschrieben waren, ausforschen und festnehmen.

Der Kollege Drabosenig Horst konnte einen per europäischen Haftbefehl ausgeschriebenem Täter ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Brandstätter Siegfried und Pontasch Alexander konnten aufgrund einer Videoüberwachung bei einem Einbruch die Täter identifizieren und zur Anzeige bringen. Weiters gestand der Haupttäter beim OKD, Kollegen Stromberger Günther, sieben weitere Einbruchsdiebstähle im Stadtgebiet von Klagenfurt.

Die Kollegen Ofner Klaus und Uschnig Andreas konnten einen Täter bei einem Einbruch auf frischer Tat betreten und festnehmen.

Der Kollege Messner Raimund konnte nach intensiven Erhebungen einen Täter zur Anzeige bringen, welcher mit verschiedenen Wertkartentelefonen mehrere Frauen über dem Zeitraum von einem Jahr beharrliche verfolgte.

Die Kollegen Grabner Wolfgang, Knaller Hermann, Vogt Reinhold und Jessenig Manuela konnten einen Ausländer, gegen den Aufenthaltsverbot bestand und dieser unter falscher Identität 3 Jahre in Klagenfurt lebte, ausforschen und festnehmen. Weiters konnten ihm mehrere Eigentumsdelikte nachgewiesen werden.

Die Kollegen Brandstätter Siegfried, Jessenig Manuela und Grabner Wolfgang konnten zwei Burschen im Zuge einer Fahndung nach mehreren Pkw Sachbeschädigungen anhalten und zur Anzeige bringen.

Vogt Reinhold und Weißnegger Wilhelm konnten zwei Jugendliche, welche zwei Fahrräder gestohlen hatten, nach kurzer Verfolgungsjagd anhalten und die gestohlenen Fahrräder sicherstellen.



Krenn Robert und Simitsch Nicole konnten zwei Tätern mehrere Einbruchsdiebstähle nachweisen und diverses Diebsgut sicherstellen.

Stromberger Alexander und Schuster Günther konnten drei Täter nach einem Zeitungsständer ED unmittelbar nach der Tat anhalten und zur Anzeige bringen.

Jessenig Manuela und Grabner Wolfgang konnten zwei Unmündigen einen räuberischen Diebstahl nachweisen und diese zur Anzeige bringen.

Dörflinger Walter, Stückler Günther und Grabner Siegfried konnten einen Täter nach versuchter Vergewaltigung in einem Innenstadtlokal ausforschen und diesen zur Anzeige bringen.

Auer Hans-Peter und Krassnitzer Thomas konnten einen Täter nach Pkw Diebstahl ausforschen und festnehmen. Der Pkw wurde sichergestellt und dem Opfer wieder ausgefolgt. Weiters konnte dem Täter durch den OKD, Kollege Wernhart Christian, schwerer gewerbsmäßiger Betrug in mehreren Fällen nachgewiesen werden.

Krammer Manfred und Pippan Manfred konnten eine mittels VB ausgeschriebene Person ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Prawda Josef und Sturm Josef konnten zwei Täter bei einem Einbruchsdiebstahl auf frischer Tat betreten und festnehmen.

Pippan Manfred und Schachner Elke konnten eine mittels VB ausgeschriebene Person ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Krammer Manfred und Luschnig Johann konnten einen Täter nach Diebstahl unmittelbar nach der Tat anhalten und ihm den Diebstahl nachweisen. Das weggeworfene Diebsgut wurde durch den Diensthundeführer Meierhofer Franz in einem Gebüsch aufgefunden.

Die Kollegen Brandstätter Siegfried und Preschern Paul konnten in akribischer Ermittlungstätigkeit mehrere Täter nach einem Raufhandel ausforschen und zur Anzeige bringen.

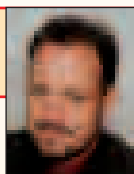
Der Kollege Manfred Pippan konnte einen Täter nach einem Raub ausforschen, seinen Unterschlupf auffindig machen und ihn festnehmen. Weiters wurde durch den Kollegen Erich Brenner eine Mittäterin zum Raub ausgemittelt und wurde diese auf freiem Fuße zur Anzeige gebracht.

Die Kollegen Siegfried Brandstätter und Manfred Pippan konnten eine mittels VB ausgeschriebene Person ausforschen und festnehmen.



Landespolizeikommando
STEIERMARK

Markus Köppel



Kfz-Diebstähle – 2 Täter festgenommen

Durch eine ausgezeichnet koordinierte und mit besonderem kriminalistischen Geschick geführte Amtshandlung ist es RevInsp Christian Herzer und RevInsp Martin Stranz der PI Bad Waltersdorf in Zusammenarbeit mit BezInsp Lutz Pratter und GrInsp Josef Vögl von der API Hartberg gelungen, zwei Täter nach einem Kfz-Diebstahl und einem Diebstahl von Kennzeichentafeln nach langer Verfolgung festzunehmen und einen weiteren, als gestohlen gemeldeten Pkw sicherzustellen.

45 Einbruchsdiebstähle aufgeklärt

Im Zuge einer Sonderstreife ist es GrInsp Kurt Toih und RevInsp Elisabeth Pußwald der PI Knittelfeld gelungen, eine Täter nach kurzer Flucht mit einem Fahrrad festzunehmen, der 45 Einbruchsdiebstähle, Diebstähle aus Kfz. und zweimal eine unbefugte Inbetriebnahme eines Kfz. begangen hat.

20 jugendliche Einbrecher ausgeforscht

Durch hervorragende und professionell geführte Ermittlungen ist es AbtInsp Gerhard Marinitsch, BezInsp Gabriele Reiterer und BezInsp Helmut Forstner des FB 2 im KR des SPK Graz gemeinsam mit GrInsp Anita Skargeth und Insp Bernhard Petschenig der PI Graz-Karlauer Straße gelungen, eine Bande von 20 jugendlichen Einbrechern auszuforschen und zur Anzeige zu bringen, die durch Eigentumsdelikte einen Gesamtschaden von über EUR 12.000,-- verursacht hatten.

Gewerbsmäßige Diebstähle aufgeklärt, Täter festgenommen
Durch umsichtig und zielstrebig geführte Ermittlungen ist es GrInsp Gerhard Kollmann und Insp Michael Scheibner der PI Graz-Liebenau gelungen, einen Täter festzunehmen, der gewerbsmäßig Diebstähle mit einer Schadenshöhe von EUR 10.000,-- begangen hat.

Lagerhauseinbruch aufgeklärt – Täter festgenommen

Im Zuge einer Schwerpunktkontrolle ist es BezInsp Alois Krauthackl, BezInsp Gerald Puntigam und RevInsp Johann Koller der GPI Klöch durch ihre zielstrebige und mit großem kriminalistischem Geschick geführte Amtshandlung gelungen, den Einbruch in ein Lagerhaus, bei dem Werkzeug und Gartengeräte im Wert von EUR 28.000,-- gestohlen wurden, aufzuklären und den Täter festzunehmen.

Einbruchsdiebstähle in Einfamilienhäuser aufgeklärt – 2 Täter festgenommen

GrInsp Johann Eisl, RevInsp Christian Siegl der PI Kalsdorf und RevInsp Karin Ulrich und RevInsp Reinhold Maier der PI Unterpremstätten ist es im Zuge einer koordinierten Fahndung gelungen, zwei Täter festzunehmen und durch geschickte Vernehmung zu einem Geständnis zu bewegen, die eine Vielzahl von Einbruchsdiebstähle in Einfamilienhäuser mit einer Schadenssumme von EUR 29.811,-- begangen hatten.

Raub geklärt und Komplizen überführt

Durch geschickte Ermittlungen ist es GrInsp Werner Neubauer und RevInsp Wolfgang Schantl der PI Graz-Riesplatz gelungen, einen Täter, der bei einer Schlägerei einen Mann schwer am Körper verletzt hatte auszuforschen und durch klug geführte Vernehmungen dazu zu bewegen, eine kurz zuvor begangenen Raub zu gestehen und Komplizen bekannt zu geben.

54 Einbrüche im Bundesgebiet nachgewiesen

Durch umfangreiche und hervorragend geführte Ermittlungen ist es AbtInsp Gerhard Wernik und BezInsp Ewald Trieb des FB 2 im KR des SPK Graz in Zusammenarbeit mit dem SPK Linz gelungen, einem Täter 54 Einbrüche mit einer Gesamtschadenssumme von EUR 106.000,-- in mehreren Bundesländern nachzuweisen.

78 Betrugshandlungen und Veruntreuungen nachgewiesen

Durch besonderes Engagement und mit kriminalistischem Geschick geführte Ermittlungen ist es GrInsp Walter Schleich der PI St. Stefan i. R. gelungen, einer Betrügerin 78 Betrugshandlungen und Veruntreuungen mit einer Gesamtschadenssumme von EUR 44.000,-- nachzuweisen.

3 Täter nach einem Einbruchsdiebstahl festgenommen

Durch rasches sowie eine kriminaltaktisch hervorragend geführte Amtshandlung ist es GrInsp Wilfried Stock und GrInsp Horst Heimbürg der PI Graz-Wiener Straße gelungen, zusammen mit anderen Kollegen drei Täter bei einem Einbruchsdiebstahl auf frischer Tat zu betreten und festzunehmen, wobei sich bei den weiteren Ermittlungen herausstellte, dass sie mindestens 10 weitere Einbruchsdiebstähle mit einer Schadenssumme von EUR 76.000,-- begangen hatten.

Strafbare Handlungen in mehreren Bundesländern aufgeklärt

Durch großes Engagement und durch kriminalistisch geschickt geführte umfangreiche Ermittlungen ist es BezInsp Hermann Streicher und RevInsp Kurt Fraissl der PI St. Michael i. O. gemeinsam mit anderen Kollegen gelungen, eine große Anzahl von gerichtlich strafbaren Handlungen mit einer Schadenshöhe von EUR 25.000,--, die in mehreren Bundesländern begangen wurden, aufzuklären.

Bewaffneter Überfall aufgeklärt – 2 jugendliche Täter festgenommen

Durch viel Eigeninitiative und durch hervorragende Kriminaltaktik ist es GrInsp Josef Gruber, RevInsp Johann Haas, RevInsp Bernhard Haas der PI Hartberg und AbtInsp Ferdin-

and Gschiel und GrInsp Gerhard Sykora der PI Kaindorf gelungen, zwei jugendliche Täter auszuforschen und festzunehmen, die eine Kellnerin in einem Cafe mit Messern bewaffnet überfallen und Bargeld und Zigaretten erbeutet hatten.

Einbrüche in Autohäuser und Pkw-Diebstahl geklärt – Täter festgenommen

Durch besondere Eigeninitiative, Koordination und taktisch klug geführte Amtshandlung ist es RevInsp Evelyn Pietryk, Insp Michaela Kriegl der PI Graz-Kärntner Straße, GrInsp Franz Straußberger, RevInsp Jürgen Jakl der Verkehrsinspektion 3, Insp Mag. Jasmin Dawkins, Insp Philipp Christof der PI Graz-Lendplatz, sowie GrInsp Peter Zettenig und RevInsp Sandra Eichwald der PI Graz-Karlauer Straße in Zusammenarbeit gelungen, eine Täterin und zwei Täter, die mehrere Einbrüche in Autohäuser, sowie einen Pkw-Diebstahl mit einer Gesamtschadenshöhe von EUR 30.000,-- begangen hatten, im Zuge einer Fahndung anzuhalten und festzunehmen.

Bewaffneter Bankräuber festgenommen

Durch rasches, taktisch hervorragendes und konsequentes Vorgehen ist es BezInsp Alois Westreicher, GrInsp Rudolf Drobir und Insp Margit Almer der PI Graz-Liebenau und RevInsp Walter Schwartz und RevInsp Horst Kölly der PI Graz-Finanz in vorbildlicher Zusammenarbeit gelungen, einen bewaffneten Bankräuber unmittelbar nach der Tat im Zuge einer Fahndung festzunehmen und die gesamte Beute sicherzustellen.

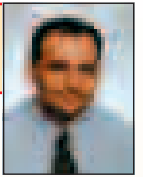
36 Einbruchsdiebstähle aufgeklärt – Tätergruppe festgenommen

Nach umfangreichen aber besonders schwierigen und mit großer Einsatzbereitschaft geführten Ermittlungen ist es Hptm Kurt Kornberger, GrInsp Helmut Frauwallner, RevInsp Karin Schober, AbtInsp Gerhard Wernik, BezInsp Ewald Trieb, BezInsp Helmut Forstner und RevInsp Mario Pellegrini des FB 2 im KR des SPK Graz gelungen, eine Tätergruppe auszuforschen und festzunehmen, die 36 Einbruchsdiebstähle mit einer Schadenssumme von ca. EUR 105.000,-- begangen hatte. Durch geschickte Vernehmungstechnik ist es darüber hinaus gelungen die Täter zu einem Geständnis zu bewegen und den Großteil des Diebsgutes sicherzustellen.



Stadtpolizeikommando
ST. PÖLTEN

Wilhelm Pölz



Ausforschung einer Jugendbande nach monatelangen Erhebungen

Nach monatelangen Erhebungen und Einvernahmen durch die Kriminaldienstgruppe der PI Traisenpark gelang es AbtInspHugo Schläger, GrInsp Manfred Bachmann und Josef Erhard eine 11-köpfige Jugendbande auszuforschen, die u.a. in das Lagerhaus und den Wirtschaftshof des Magistrats eingebrochen waren, dort abgestellte Pkws in Betrieb nahmen und „Autobillard“ spielten. Weiters konnten der Jugendbande zahlreiche Zeitungskassen-ED, Vandalenakte, gewerbsmäßige Diebstähle und eine schwere Nötigung nachgewiesen werden,

Serieneinbrecher festgenommen

Durch GrInsp Bachmann Manfred, Josef Erhard, Willy Pölz, Richard Endmaier und AbtInsp Hugo Schläger konnte nach monatelangen Erhebungen ein Mitarbeiter eines Sicherheitsunternehmens nach einem Einbruch in die Filiale einer Fotohandelskette auf frischer Tat festgenommen werden. Dem Mann konnten infolge insgesamt 198 Einbrüche zNd. zahlreicher Einkaufszentren, Geschäften, Handelsketten und einem Gesamtschaden von mehr als 45.000.- Euro nachgewiesen und zahlreiche gestohlene Waren (teure Kameras und Objektive, Bildschirme, PCs, DVDs usw.) sichergestellt werden.

Vandalist ausgeforscht

Durch gezielte Erhebungen und taktisch richtiges Vorgehen konnte durch GrInsp Reiter Wolfgang und RevInsp Bartos Philip ein Mann ausgeforscht werden, der in einem Rotlichtlokal den Eingangsbereich zertrümmert hatte.

Klärung einer Serie von Sachbeschädigungen durch umfangreiche Erhebungen

Nach umfangreichen, zeitaufwendigen Erhebungen und geschickter Einvernahmen gelang es BezInsp Gerald Marchsteiner mehrere Jugendliche auszuforschen, die Wartehäuschen und Bahnhofshallen durch Graffiti verunstalteten, Hakenkreuze und nationalsozialistische Parolen aufmalten, Sachbeschädigungen und Einbruchsdiebstähle im Bereich der innerstädti-

KOLBITSCH & GLASS
ELEKTROTECHNIK

2340 MÖDLING, HAUPTSTR. 26
Tel. 02236/22135 Fax 02236/26040
E-Mail: glass.elektro@moed.at

igm
Emballagenteknik GmbH

A-1030 Wien/Austria, Petrusgasse
Tel.: +43 (0) 1/713 25 18-0
Fax: +43 (0) 1/714 12 74
E-Mail: igm@igm-emb.at
Internet: www.igm-emb.at

schen Bahnhöfe setzten, wobei der Sachschaden mehrere tausend Euro betrug.

Internetbetrug

AbtInsp Alois Sieder und BezInsp Gerhard Lusskandl konnten durch intensive Nachforschungen und Erhebungen und überdurchschnittlichem persönlichen Einsatz eine international agierende Tätergruppe nach Begehung eines Internetbetruges mit einer Gesamtschadenshöhe von EUR 230.000.- ausforschen. In Zusammenarbeit mit dem Bundeskriminalamt konnten einige Täter bereits festgenommen werden und wurden insgesamt 15 internationale Haftbefehle erwirkt

Klärung eines Bankraubes

Am 26.09.2008 wurde von einem vorerst u.T. in St. Pölten, Domplatz 2, die Oberbank Filiale überfallen und dabei ein Geldbetrag geraubt. Nach umfangreichen Erhebungen und mit besonderer Sorgfalt durchgeführten Streifung nach dem flüchtenden Täter, konnte die Fluchtrichtung des Täters mittels Taxi nach Wien eruiert werden. Durch polizeitaktisch kluges Vorgehen konnte über den Taxibetreiber Kontakt mit der Taxilenkerin aufgenommen werden. Unter dem Vorwand einen weiteren Fahrgast in Richtung Wien aufzunehmen wurde sie angewiesen die Autobahnraststätte Großram anzufahren. Dort erfolgte der taktische Zugriff hs. EB ohne Gefährdung der Taxilenkerin und der Bankräuber konnte überwältigt und festgenommen werden. Die angeführten EB, Oberst Franz Bäuchler, KontrInsp Peter Kasik, BezInsp Thomas Katinger, GrInsp Josef Gotsbacher, GrInsp Reinhard Fischl, GrInsp Andreas Heher, GrInsp Bernd Leppich und RevInsp Markus Hagler haben in besonderer Weise zur Anhaltung und Festnahme des Täters beigetragen.

Hilfeleistung

GrInsp Johann Gaugutz und RevInsp Arnold Hübner konnten während ihres Streifendienstes in St. Pölten, Stattersdorfer Hauptstraße 18 einen Brand im 14. Stock des Hauses wahrnehmen. Die Wohnungsinhaberin stand am Fenster und schrie um Hilfe. Nach sofortiger Verständigung der Feuerwehr liefen die Beamten hinauf in den 14. Stock (Lift war bereits außer Betrieb). Dort konnten sie sofort mit einem Feuerlöscher den Brand eindämmen, sodass keine weitere Gefahr für Leib und Leben der Hausbewohner bestand. Durch das rasche und vorbildliche Einschreiten der beiden EB konnte größerer Sachschaden und Gefahr für die Hausbewohner verhindert werden.

Benzindiebstähle

Am 14.10.2008 wurde von der Sektorstreife RevInsp Walter Hübner und RevInsp Sabine Fischer im Zuge einer Fahndung nach vorerst unbekanntem Tätern ein Jugendlicher angehalten, welcher zuvor eine Sachbeschädigung und einen Benzindiebstahl begangen hatte. Durch umfangreiche Erhebungen konnten noch zwei Jugendliche ausgeforscht werden. Nach Einvernahmen konnten den Jugendlichen insgesamt 15 Fakten wegen Benzindiebstählen und Sachbeschädigungen nachgewiesen werden.

Festnahme eines Einbrechers

Am 13.10.2008 konnten GrInsp Herbert Pegrin und GrInsp Angelika Bichler als Sektorstreife und GrInsp Werner Steinböck vom operativen Kriminaldienst im Zuge einer Fahndung und Alarmauslösung im Fahrradgeschäft Hardcore den Täter (russ. Asylant) in der Nähe des Tatortes anhalten und festnehmen.

Der Täter hatte noch Glasscherben in den Schuhsohlen, welche einwandfrei vom Tatort stammten.

Taschendiebstähle

BezInsp Friedrich Reitzl konnte im September 2008 ausschließlich auf Grund seines außerordentlichen Einsatzes und der kriminaltatsächlich hervorragenden Detailarbeit (Zusammenarbeit mit mehreren Polizeidienststellen in Niederösterreich, erfolgreich durchgeführte Suchanfragen im SIMO) eine bulgarische Tätergruppe (drei Frauen) wegen Begehung mehrerer Taschendiebstähle in ganz Niederösterreich ausforschen und zur Anzeige bringen. Insgesamt konnten 10 Fakten in den Bereichen der PI Bruck/L., PI Leobersdorf, PI Krems und SPK St. Pölten geklärt werden.

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung

Ernst Wunsch, Baumeisterbetrieb
1010 Wien

Josef Wimmer, Papierfachgeschäft
5230 Mattighofen

Texspeed, Speditions GmbH
2355 Wr. Neudorf

Kurt Krist, Holzhandel u. Transporte
3413 Unterkirchbach

Mariahilf-Apotheke OHG
1210 Wien

electric + light company
1040 Wien

Sterling Fluid Systems GmbH
1100 Wien

Mag. Dr. Gertrud Kaminger, Klin. u. Gesundheitspsychologin, 3031 Pressbaum

POLIZEI
aktuell

**2116 Niederleis**
Grüner Weg 306
Tel. +43(0) 2576/3566
Fax +43(0) 2576/300 68

E-Mail: office@wbmed.at

SKI- und SNOWBOARD MEISTERSCHAFTEN

**Spital a. S./Stuhleck
14. Jänner 2009**

Start: 11.00 Uhr
Nenngeld: € 10,-



Siegerehrung:

16.00 Uhr, im Gasthaus „Eichtbauer“

- ➔ Verbilligte Liftkarten im Vorverkauf bzw. vor Ort bei der Rennleitung im Gasthaus „Eichtbauer“.
- ➔ Startnummernausgabe bis spätestens 9.30 Uhr im Gasthaus „Eichtbauer“

**TOMBOLA
MUSIK**



Anmeldungen bzw. Nennungen
bis spätestens Do., 08.01.2009,
unter:

01 / 53126 / 2805 oder 2880

**Ski und Snow-Board
Anmeldungen möglich!**

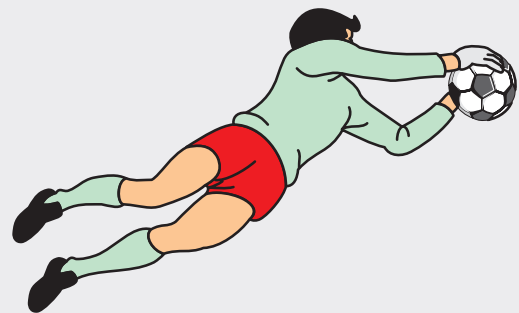
Da Dienstfreistellungen in Wien nur bedingt möglich sind, wird ersucht, den Termin bereits bei der Dienstplanung zu berücksichtigen.



KLUB DER EXEKUTIVE

**DER KLUB DER
EXEKUTIVE MACHTS
MÖGLICH**

**29. HALLENFUSS-
BALLTURNIER**



**Samstag, 24. Jänner 2009
Bundesfinanzakademie**

Beginn: 8.30 Uhr
Wien 3., Erdbergstraße 186-190,
Bundesfinanzakademie

Für Verpflegung ist gesorgt!

**Um die Ehrenpreise
spielen 10 Mannschaften,
die sich auf zahlreiche stimmkräftige
Unterstützung freuen.**

*Wirtschaftstreuhandler
Karl Hausch*

Steuerberater

Römergasse 34
A-1160 Wien

Tel. (+43-1) 489 83 83-0
Fax: (+43-1) 489 83 83-20

E-mail: office@hausch.at

Pensionsberechnung für Polizeibeamte

Neugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

KLUB der EXEKUTIVE,
Kennwort: Pensionservice, Saltorgasse 5/III, 1010 Wien
oder senden Sie uns ein Fax unter 01/53126 3413 oder ein E-Mail an info@polizeigewerkschaft.at
 Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

Persönliche Daten

Name:

Geb.Datum: Mitglied: GÖD

Tel.Nr.: Dienststelle:

Anschrift: e-mail:

Beabsichtigten Pensionsantritt ankreuzen Jahr / Monat / Tag

Pensionsantritt am:

Pensionsantritt ohne Abschlag (Dienstunfall) gemäß § 5/4 PG am:

Pensionsantritt wegen Dienstunfähigkeit gemäß § 14 BDG, § 9 PG am:

Allgemeine Angaben

Alleinverdiener: JA NEIN Anzahl der Kinder mit Familienbeihilfe:

Ruhegenüßfähige Gesamtdienstzeit (in Jahren/Monaten): Jahr / Monat / Tag

Beginn Dienstverhältnis:

Vordienstzeiten (alle anrechenbaren Zeiten/Bedingt u. unbedingt):
 Laut Bescheid:

Bedingte Vordienstzeiten:

Berechnungsgrundlage

Besoldungsrechtliche Stellung (derzeit):

Verwendungsgruppe: Gehaltsstufe: FuGruppe:

FuStufe: Nächste Vorrückung am:

Daten aus: Letzter Gehaltszettel Beitragsgrundlagenblatt (Jahreslohnzettel Vorjahr)

Exekutivschwernisgesetz: Dauer exek. Außendienst (§83a GG) in Jahren:

Nebengebührenwerte:

vor dem 1.1.2000: ab dem 1.1.2000:

Pensionskonto (für alle ab dem 01.01.1955 geborenen)

Gesamtgutschrift bis 2004 Teilgutschrift im Jahr 2004

Bitte alle weißen Felder ausfüllen und alle Rechtecke ankreuzen.

Bitte Formular vollständig ausfüllen – bei fehlenden Daten kann keine Berechnung erfolgen – und an die Adresse BMI-ZA-FSG-Polizei@bmi.gv.at mailen. Wegen des großen Anfalles an Pensionsberechnungen können nur jene KollegInnen berechnet werden, die tatsächlich (real od. krankheitshalber) beabsichtigen in den Ruhestand zu treten!

FAIRPLAY mit Memberbonus

von T-Mobile gültig bis 15.01.2009 - Exklusiv für Exekutiv-Beamte

Alle Gespräche. Alle Netze. Ein Preis. Jetzt auch in die EU

- € 0,- Grundgebühr für 6 Monate und gratis Aktivierung bei Neuanschaffung
 - Inklusive GRATIS web'n'walk 25 & E-Mail für 2 Monate
- Jeder Exekutiv-Beamter kann auf seinen Namen bis zu 4 Anmeldeungen durchführen
 - Top Hardware wie das iPhone 3G schon ab € 99,-

FAIRPLAY Mini	FAIRPLAY Smart	FAIRPLAY	FAIRPLAY Plus
100 Minuten in alle österreichischen Netze Danach 0 Cent zu T-Mobile und Box	0 Cent zu T-Mobile und Klax 0 Cent ins Festnetz + wahlweise 0 Cent in ein Mobilnetz oder 0 Cent pro SMS	0 Cent in alle österr. Netze und in die EU + unlimitiert zu T-Mobile und ins Festnetz	0 Cent in alle österr. Netze und in die EU 0 Cent für SMS + unlimitiert zu T-Mobile und ins Festnetz
€ 0,- monatl. Gebühr bei Neuanschaffung für 6 Monate	€ 0,- monatl. Gebühr bei Neuanschaffung für 6 Monate	€ 0,- monatl. Gebühr bei Neuanschaffung für 6 Monate	€ 0,- monatl. Gebühr bei Neuanschaffung für 6 Monate
danach € 7,- statt € 9,-	danach € 15,- statt € 19,-	danach € 25,- statt € 29,-	danach € 31,- statt € 35,-
€ 5,- (Partnerkarte)	€ 13,- (Partnerkarte)	€ 23,- (Partnerkarte)	€ 29,- (Partnerkarte)

Minutenpreis in andere Netze:

Andere Netze	0,25	0,25	-	-
SMS/Nachricht	0,25	0,25	0,25	-
T-Mobile Box	0,15	0,15	-	-

Es gilt Fairlimit. Bei Überschreiten der inkludierten Freiminuten und SMS werden € 0,25 pro Minute Telefonie bzw. SMS verrechnet bzw. € 0,15 pro Minute zur Sprachbox, bei Auslandstelefonie gelten die Preise lt. Auslandszone im gewählten Tarif. FAIRPLAY Mini: Inkludiert sind 100 Minuten insgesamt in alle Netze pro Abrechnungsperiode (Monat). Nach Verbrauch ohne Limit 0 Cent zu T-Mobile und zur Mobilbox. FAIRPLAY Smart: Inkludiert sind 1.000 Minuten zu T-Mobile, ins Festnetz und wahlweise in ein anderes Mobilnetz oder 1.000 SMS pro Abrechnungsperiode. Hutchison 3G kann nicht als Wahlnetz gewählt werden. FAIRPLAY: Inkludiert sind 1.000 Minuten insgesamt österreichweit in alle Netze und in sämtliche EU Mitgliedsstaaten (ausgenommen Überseegebiete) sowie nach Norwegen, in die Schweiz und nach Liechtenstein pro Abrechnungsperiode (Monat). Nach Verbrauch ohne Limit 0 Cent zu T-Mobile, zur Mobilbox und ins Festnetz. FAIRPLAY Plus: Inkludiert sind 1.000 Minuten insgesamt in alle Netze und in sämtliche EU Mitgliedsstaaten (ausgenommen Überseegebiete) sowie nach Norwegen, in die Schweiz und nach Liechtenstein sowie 1.000 SMS pro Abrechnungsperiode (Monat). Nach Verbrauch ohne Limit 0 Cent zu T-Mobile, zur Mobilbox und ins Festnetz. Aktion gültig bei Neuanschaffung bis zum 15.01.2009. Innerhalb der ersten 6 Monate wird keine monatliche Grundgebühr in Rechnung gestellt. Danach kommt die Grundgebühr laut gewähltem Tarif zur Anwendung. Taktung 60/30. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Verbindungsentgelte gelten österreichweit. Ausgenommen Sonder-/Kurzrufnummern und Mehrwert-/Nachrichtendienste. Eine Übertragung der Freieinheiten in die nächste Abrechnungsperiode ist nicht möglich. web'n'walk 25 & E-Mail kann 2 Monate lang gratis genutzt werden. Bei Überschreitung des inkludierten Volumens werden € 0,50/MB verrechnet. Nach Ende der 2 Monate werden € 5,-/Monat verrechnet. Alle Preise verstehen sich in € inkl. USt. Es gelten die AGB der T-Mobile Austria GmbH. Nähere Infos unter www.t-mobile.at Stand 10/08

Bei Neuanschaffung

ist ein Anmeldeformular beim Klub der Exekutive Tel. **01/531 26/2880 od. 2805** anzufordern.

Durch Vorlage dieses Anmeldeformulars sind Sie berechtigt bei jedem T-Mobile Partner eine Neuanschaffung zu den o.a. Superbedingungen vorzunehmen.

Änderung des Gebührentarifes!

Sie sind bereits T-Mobile Kunde und wollen in einen FAIRPLAY Tarif wechseln.

Die Formulare sind beim Klub der Exekutive unter Tel.: **01/53 126/2880 od. 2805** anzufordern. Die Umstellung erfolgt ohne zusätzliche Vertragsbindung. Die Bestimmungen für den Tarifwechsel entnehmen Sie dem Ummeldeformular.



KLUB DER EXEKUTIVE

AirPlus Visa Card

Jahresgebühr: € 18,17

zusätzlich eine Diners Club Karte gratis

Abrechnung: monatl. Abrechnung (autom. Abbuchung) - Zahlungsziel: 20 Tage

VISA Versicherungsschutz

Mit der AirPlus Card sind sie weltweit reiseversichert.

Einzige Bedingung ist, die Verwendung der Karte darf nicht länger als 2 Monate zurückliegen.

- Reisegepäckverlust bis € 1.816,83
- Reisegepäckverzögerung bis € 218,02
- Flugverspätungs-Mehrkosten bis € 109,01
- KFZ – Abschleppkosten bis € 218,02
- Schibruch bis € 218,02
- Reisehaftpflichtversicherung bis € 726.728,34
- Reiseunfallversicherung bis € 72.672,83
- Behandlungs- und Bergekosten 100 %
- Ambulanzflug 100%
- Medikamententransport - JA
- Verkehrsmittelunfallversicherung € 152.612,95

Zusätzlich sind sie bei Unfalltod bzw. Dauerfolgen versichert, wenn die Reise mit der AirPlus VISA Card bezahlt wurde.

Vorgangsweise

Das Antragsformular ist beim Klub der Exekutive

Tel.: 01/501 35/525 od. 01/531 26/28 05 od. 28 80 anzufordern.

Das ausgefüllte Antragsformular und die Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises ist an die Fa. AirPlus FAX 50 135/71 525 zu faxen.

Die VISA Card wird dann innerhalb von 2 Wochen per Post zugesendet.

Der Umstieg von bestehenden VISA – Verträgen ist kostenlos jederzeit möglich.

Nähere Informationen und Auskünfte
unter Tel. Nr.: 01/501 35/525 - Frau Manuela Melich